

TROISDORF



# Konzeption 2025 der Stadtbibliothek Troisdorf





## Eine **Vision 2025** für die **Stadtbibliothek Troisdorf**

In der Stadtbibliothek Troisdorf 2025 sind die Menschen an beiden Standorten Ausgangs- und Mittelpunkt unserer Zukunftsgestaltung und machen damit die Stadt attraktiv und lebenswert.

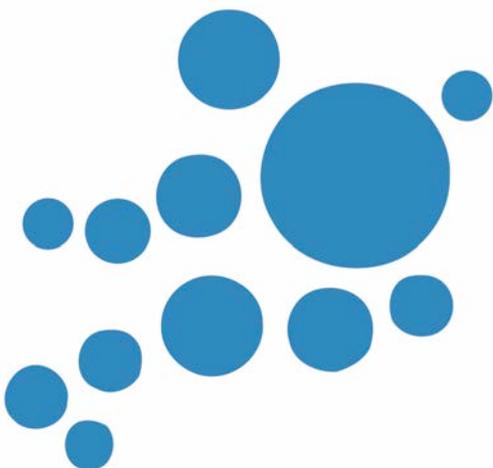
Die Stadtbibliothek Troisdorf 2025 ist ...

- > ein nicht-kommerzieller **Begegnungs- und Veranstaltungsraum** und **sozialer Treffpunkt**, der sich vielfältigen Arbeits- und Familiensituationen anpassen kann.
- > ein zukunftsweisendes **Kompetenzzentrum** für lebenslanges Lernen und Vorreiter für neue Technologien.
- > verlässlicher und **flexibler Partner** für Bildung, Soziales, Kultur, Wirtschaft und Verwaltung.
- > in der Stadt und online **präsent**, sehr gut **erreichbar** und **barrierefrei**.



## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort der Stadt Troisdorf.....	5
2. Zusammenfassung der Konzeption .....	6
3. Allgemeine gesellschaftliche Herausforderungen in Deutschland.....	17
4. Antworten der Bibliothekswelt.....	19
5. Basisdaten zu Troisdorf.....	21
6. Der gesellschaftliche und demografische Wandel in Troisdorf .....	22
7. Daten zur Entwicklung und zur aktuellen Situation der Stadtbibliothek .....	28
8. Zentrale Ergebnisse der Interviews mit Kooperationspartnern.....	44
9. Kooperationen.....	47
10. Ziele und zentrale Maßnahmen der Zukunft .....	48
11. Eckpunkte eines Raumprogramms für die Zukunft.....	65
12. Fortschreibung des Prozesses .....	85
13. Abbildungsverzeichnis .....	86
14. Quellenverzeichnis .....	87





In die Erarbeitung der Konzeption 2025 der Stadtbibliothek Troisdorf sind die folgenden Berichte, Daten und Unterlagen eingeflossen:

- > Landesdatenbank NRW: Kommunalprofil Troisdorf, Stadt
- > Daten des Wegweisers Kommune der Bertelsmann Stiftung: [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de) mit Datenstand 2018
- > Homepage der Stadt Troisdorf
- > Daten der Stadt Troisdorf;
- > Daten der Stadtbibliothek Troisdorf;
- > Daten der Deutschen Bibliotheksstatistik, Vergleich von Mittelstadtbibliotheken in Nordrhein-Westfalen mit 50.000 bis 100.000 Einwohnern sowie Vergleichsbibliotheken bis 99.999 Einwohner des „Bibliotheksmonitors“;
- > Ergebnisse der Interviews mit Kooperationspartnern;
- > Arbeitsdokumente aus Workshops und Sitzungen;
- > Alle weiteren Quellen sind jeweils in den Fußnoten vermerkt und im Quellenverzeichnis aufgeführt.

## Impressum

Strategieberatung Nachvorndenken.de  
Andreas Mittrowann  
An der Engelsburg 5  
45657 Recklinghausen  
[www.nachvorndenken.de](http://www.nachvorndenken.de)





## 1. Vorwort der Stadt Troisdorf

Die Gesellschaft befindet sich im Wandel. Gestern noch gültige Modelle und Gewissheiten der Arbeitswelt, des politischen Diskurses und der Teilhabe, des Lernens und Wissenserwerbs und traditioneller Formen des individuellen Zusammenlebens unterliegen großen Veränderungen. Die digitalen Möglichkeiten und Veränderungen beschleunigen diese Prozesse in ungeahntem Tempo.

Dieser zunehmend digitale Wandel eröffnet Chancen, nimmt die Gesellschaft aber auch in die Pflicht, sich mit den daraus abzeichnenden Folgen wie zunehmender Einsamkeit, Überforderung durch (soziale) Medien und Zukunftsängsten auseinanderzusetzen, Angebote zu unterbreiten, Orte zu schaffen, die einen allgemeinen Zugang zu Wissen, gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe für möglichst viele Menschen sicherstellen.

Öffentliche Bibliotheken waren und sind diese Orte. Ursprünglich gegründet, um erworbenes Wissen analog auf kostbarem und wertvollen Pergament für eine kleine Elite zu sichern, haben sie sich von einem reinen Wissensspeicher zu modernen Kultur- und Bildungseinrichtungen entwickelt.

Sinkende Besucherzahlen und sich stetig verringernde Ausleihungen in unseren beiden Standorten der Bibliothek Troisdorf, im Übrigen kein Troisdorfer Alleinstellungsmerkmal vielmehr ein bundesweiter Trend, hat unseren Stadtrat dazu bewogen, die Verwaltung mit der Entwicklung eines Bibliothekskonzeptes zu beauftragen. Dieses Konzept soll die „ideale Bibliothek“ für die Stadt Troisdorf beschreiben, unabhängig von den zurzeit gegebenen Verhältnissen.

Mit Unterstützung der Strategieberatung Andreas Mittrowann wurde die Bibliothekskonzeption der Stadtbibliothek neu erarbeitet.

Mittels gemeinsamen internen Workshops mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie umfangreichen Gesprächen mit Partnern und Nutzende der Bibliothek wurden Erwartungen, Wünsche und Zielsetzungen miteinander besprochen und analysiert.

Im Ergebnis wurden im Einklang zum Leitbildprozess der Stadt 6 Handlungsfelder identifiziert, die strategisch für die Jahre 2020 bis 2025 in den Vordergrund rücken und durch operative Zielmarken mit den notwendigen Maßnahmenpaketen untersetzt sind. Die Bibliothek und ihre Mitarbeiter\*innen verfügen damit über ein Strategiepapier, welches sich an den strategischen Zielen der Stadt orientiert und diese maßgeblich mitbefördern will.

Es wird nunmehr Aufgabe von Rat und Verwaltung sein, die vorgestellten Maßnahmen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten in naher Zukunft umzusetzen.

**Alexander Biber**  
Bürgermeister

**Horst Wende**  
Beigeordneter und Stadtkämmerer



## 2. Zusammenfassung der Konzeption

Der Rat der Stadt Troisdorf hat die Verwaltung am 29.5.2018 beauftragt, ein neues Bibliothekskonzept zu erarbeiten. Auf Basis dieses Beschlusses wurde der Auftragnehmer Andreas Mittrowann am 3. März 2020 mit der Erstellung einer Bibliothekskonzeption beauftragt.

In diesem Kernabschnitt werden die zentralen Ergebnisse zusammengefasst.

### Allgemeine gesellschaftliche Herausforderungen in Deutschland

Die Dynamik der gesellschaftlichen und technischen Entwicklung in Deutschland hat seit Eröffnung der Räumlichkeiten der Stadtbibliothek im Forum im Jahr 2001 an Fahrt gewonnen. Dabei fallen besonders die folgenden Schlaglichter auf:

- > **Bildung als Faktor für Lebenserfolg** nimmt weiter zu. Indikatoren für diese Entwicklung sind unter anderem der steigende Fachkräftemangel<sup>1</sup> und die Tatsache, dass der Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit Abitur von 34% im Jahr 2006 auf 43% im Jahr 2016 angewachsen ist. Dieser Trend setzt sich fort. Die Zahl der Studienanfänger liegt mittlerweile seit fünf Jahren bei mehr als 500 000; im Vergleich zu 1995 ist das fast eine Verdopplung (261 400).<sup>2</sup>
- > **Chancengleichheit im Bildungsbereich** ist in Deutschland jedoch nicht gegeben, dies belegen Untersuchungen der OECD und der Bildungsbericht der Bundesregierung u.a. im Bereich Lesekompetenz und Sprachförderbedarf bei 5-Jährigen: 23% haben in NRW einen zusätzlichen Sprachförderbedarf.<sup>3</sup> Die aktuelle PISA-Studie 2019 hat sogar gezeigt, dass sich die Werte gerade bei Schüler\*innen aus bildungsfernen Familien weiter verschlechtert haben: Ein Fünftel aller 15-Jährigen ist kaum in der Lage, den Sinn von Texten zu erfassen und zu reflektieren.<sup>4</sup> Lebenslanges Lernen wird jedoch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und längerer Lebensspannen immer wichtiger.
- > **Kompetenzorientiertes, kollaboratives Lernen** rückt in der Schule immer stärker in den Vordergrund und erfordert mehr Lernorte für Schülergruppen auch außerhalb des Unterrichts.<sup>5</sup>
- > Die Bedeutung von **Digitalisierung und Technologie** im Alltag hat signifikant zugenommen: So nutzen inzwischen 22,7 Mio. Deutsche Streaming-Dienste und bereits jeder achte Haushalt in Deutschland verfügt über einen „smarten“ Lautsprecher, der mit künstlicher Intelligenz betrieben wird.<sup>6</sup> Gleichzeitig ist es jedoch um die allgemeine digitale Kompetenz schlecht bestellt: Bei 30% aller deutschen Jugendlichen sind wesentliche Fähigkeiten in

---

<sup>1</sup> Fachkräftemangel: Bundesagentur für Arbeit: Fachkräfteengpassanalyse Juni 2019, URL: [https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/201906/arbeitsmarktberichte/fk-engpassanalyse/fk-engpassanalyse-d-0-201906-pdf.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/201906/arbeitsmarktberichte/fk-engpassanalyse/fk-engpassanalyse-d-0-201906-pdf.pdf?__blob=publicationFile)

<sup>2</sup> Bildung in Deutschland 2020 URL: [https://www.bildungsbericht.de/static\\_pdfs/bildungsbericht-2020.pdf](https://www.bildungsbericht.de/static_pdfs/bildungsbericht-2020.pdf)

<sup>3</sup> Bildung in Deutschland 2020, a. a. O.

<sup>4</sup> PISA – Lesekompetenz. URL: <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/135811/pisa-lesekompetenz>

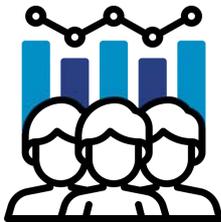
<sup>5</sup> Jeanette Mooney und Mario Bøjthe: Förderung Kollaborativen & Kooperativen Lernens. Universität Paderborn. URL: <https://bit.ly/35IGjum>

<sup>6</sup> ARD/ZDF-Onlinestudie 2019 URL: [http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2019/0919\\_Beisch\\_Koch\\_Schaefer.pdf](http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2019/0919_Beisch_Koch_Schaefer.pdf)



diesem Bereich unterentwickelt, so die „International Computer and Information Literacy Study (ICILS)“<sup>7</sup>. Wikipedia, Google und YouTube gehören zu den am stärksten genutzten Informationsquellen und lösen teilweise Printinformationen ab.<sup>8</sup>

- > Der Anteil an **Menschen mit Migrationshintergrund** hat sich erhöht. Die Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuungen, die in der Familie vorrangig nicht Deutsch sprechen, ist zwischen 2006 und 2017 bundesweit von 363 000 auf 553 000 gestiegen.<sup>9</sup>
- > **Familienstrukturen verändern sich** mit Verschiebungen bei den Zeitbudgets – tagsüber wird gearbeitet oder man ist im Schulunterricht, Freizeit findet abends und an den Wochenenden statt. Im Jahr 2017 lebten in Deutschland 22% der Kinder in Haushalten mit einem Elternteil. Somit ist die Zahl der Alleinerziehenden signifikant gestiegen.<sup>10</sup> Zeitgleich mit der allgemein gleichfalls steigenden Zahl der Einpersonenhaushalte („Single-Gesellschaft“) fühlen sich viele Menschen einsam. Eine Auswertung des Instituts der Deutschen Wirtschaft auf Basis des Sozio-ökonomischen Panels 2017 zeigt, dass sich rund jeder zehnte Deutsche sehr oft oder oft einsam fühlt.<sup>11</sup>



## Fazit der durchgeführten Umfeldanalyse

Ziel einer Umfeldanalyse im Rahmen einer Bibliothekskonzeption ist es, die wesentlichen, tatsächlichen sowie potenziellen kommunalen Einflussfaktoren auf die weitere Bibliotheksentwicklung fest- und darzustellen. Für Troisdorf lassen sich zusammenfassend die folgenden Ist-Stände und Trends identifizieren:

- > **Bildung ist die Währung von morgen** für Lebens- und Berufserfolg. Deutschland hat jedoch erheblichen Bedarf bei der Herstellung von Chancengleichheit beim Zugang und bei der Nutzung von Bildungsangeboten. Dies zeigt bspw. die Tatsache, dass 22% aller Fünfjährigen zusätzlichen Sprachförderbedarf haben<sup>12</sup>. Hierzu kann die Stadtbibliothek einen erheblichen und erweiterten Anteil leisten.
- > Der **demografische Wandel** hat eine hohe Relevanz für Troisdorf und damit auch für die Stadtbibliothek. Ein paar Schlaglichter:
  - Troisdorf wird bis zum Jahr 2032 moderat auf **74.301 Einwohner** schrumpfen.
  - Das Saldo der **Familienwanderung** war in den vergangenen Jahren **positiv** und lag lt. Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung im Jahr 2017 bei 5,9.<sup>13</sup>

---

<sup>7</sup> Computer- und informations-bezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im zweiten internationalen Vergleich und Kompetenzen im Bereich Computational Thinking 2018.  
URL: <https://bit.ly/3i0eMTh>

<sup>8</sup> Wikipedia: Liste der meistaufgerufenen Websites. URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_meistaufgerufenen\\_Websites](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_meistaufgerufenen_Websites)

<sup>9</sup> Bildung in Deutschland 2020, a.a.O.

<sup>10</sup> Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Familienreport 2017  
URL: <https://www.bmfsfj.de/blob/119524/f51728a14e3c91c3d8ea657bb01bbab0/familienreport-2017-data.pdf>

<sup>11</sup> IW-Report 22/2019: Einsamkeit in Deutschland. URL: [https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user\\_upload/Studien/Report/PDF/2019/IW-Report\\_2019\\_Einsamkeit\\_in\\_D.pdf](https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Report/PDF/2019/IW-Report_2019_Einsamkeit_in_D.pdf)

<sup>12</sup> Bildung in Deutschland 2020, a.a.O.

<sup>13</sup> Bertelsmann Stiftung: Wegweiser Kommune, Daten für Troisdorf.

URL: <https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/troisdorf+demographischer-wandel+2016-2018+tabelle>



- Gleichzeitig **wächst der Anteil der Menschen ab 65 Jahren überproportional** auf ein Viertel aller Troisdorfer/innen bis 2027.
- Diese Daten sind bedeutsam für die weitere Bibliotheksentwicklungsplanung im Zentrum und in der Fläche.
- > Die **Gesellschaft in Deutschland und Troisdorf verändert sich**: Andere Familienstrukturen, die Zahl der Alleinerziehenden, der hohe Anteil an Einpersonenhaushalten weisen auf einen Bedarf nach **angepassten Öffnungszeiten** der Stadtbibliothek hin.
- > Auf Basis der dargestellten Indikatoren zur sozialen Lage lässt sich Troisdorf als **Stadt mit einem hohen Anteil von Menschen mit sozialer Bedürftigkeit** charakterisieren, darauf deuten die Zahl der Haushalte mit niedrigem Einkommen und die Kinder- sowie Jugendarmut hin. Gleichzeitig ist jedoch festzuhalten, dass Troisdorf als „führender Wirtschaftsstandort des Rheinlands“ (s.o.) charakterisiert wird. Die soziale Entwicklung der Stadt ist somit von heterogenen Entwicklungen gekennzeichnet, die von der Stadtbibliothek bei der Gestaltung ihrer Angebote sowie bei der Gebührenstruktur berücksichtigt werden sollten.
- > Der **hohe Anteil an Einpersonenhaushalten** und hierunter gerade die hohe Teilquote von Menschen ab 65 Jahren in diesen Haushalten machen die Gefahr der potenziell steigenden Einsamkeit deutlich. Dies hat direkte Auswirkungen auf die künftige Rolle der Stadtbibliothek als nicht-kommerzieller Bildungs- und Freizeitort sowie als öffentlicher Begegnungsraum („Dritter Ort“).
- > Der **Anteil von Menschen mit Wurzeln in anderen Ländern** ist in den vergangenen Jahren **gestiegen. Über die Hälfte der Dreijährigen** in Kindertageseinrichtungen hat einen **Migrationshintergrund**. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich fortsetzen und sollte in der zukünftigen Bibliotheksentwicklung berücksichtigt werden, bspw. bei den Angeboten zur Sprach- und Leseförderung.
- > Troisdorf kann als „**mobile Stadt**“ bezeichnet werden: Rund **54.000 Menschen pendeln täglich** ein oder aus<sup>14</sup>. Diese Information ist bedeutsam für die künftigen mobilen Dienstleistungen der Stadtbibliothek, bspw. den weiteren Ausbau der digitalen Medien oder Selbstbedienungsfunktionen außerhalb der Öffnungszeiten.
- > **Digitalisierung** ist und bleibt für Troisdorf und die Stadtbibliothek ein „**Megathema**“. Dies betrifft nicht nur die Infrastrukturen und Angebote, sondern insbesondere die Kompetenzförderung für Kinder und Jugendliche in diesem Bereich, denn hier zeigen Studien einen deutlichen Nachholbedarf für Deutschland (s.o.).

Die **Vielfalt der Herausforderungen** macht deutlich, dass ein **Bibliotheksteam der Zukunft** die anstehenden Aufgaben am besten bewältigen kann, wenn eine Vielfalt von Kompetenzen und verschiedenen fachlichen Qualifikationen besteht.

## Fazit der durchgeführten Ist-Analyse zur Stadtbibliothek

Der Medienbestand der Stadtbibliothek befindet sich insgesamt auf einem **ausreichend großen, multimedialen und aktuellen Niveau**. Die vom Dachverband „Bibliothek und Information

---

<sup>14</sup> Standortprofil Troisdorf, URL: <https://www.trowista.de/Wirtschaftsstandort-Troisdorf/standortprofil>



Deutschland (BID) fachlich empfohlene Erneuerungsquote von 10% pro Jahr<sup>15</sup> wird in Troisdorf mit 9,1% leicht unterschritten. Es wird deutlich, dass in mehreren Fachgruppen des Sachbuchbereiches ein Bestands**abbau** vorgenommen werden sollte (in 2020 teilweise bereits erfolgt) und im Kinder- und Jugendbereich sowie in den Bereichen Konsolenspiele, Tonies etc. sowie bei klassischen Spielen und Zeitschriften/Zeitungen entsprechende Optionen einer Bestand**erweiterung** geprüft werden sollten.

- > Der Anteil für **Ausgaben an den digitalen Medien** sollte **gesteigert** werden, denn die Nutzung der digitalen Medien hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Hier ist die Stadtbibliothek von den Entscheidungen des sogenannten „Onleihe-Verbundes“ abhängig. Die **Nutzung der Bestände** insgesamt (Entleihungen pro EW) liegt im Viertel **unterhalb des Mittelwerts** vergleichbarer Bibliotheken.
- > In wesentlichen Leistungsbereichen wie **Besucherzahlen, Neuanmeldungen** oder **Ausleihen** sind die Daten der Stadtbibliothek **rückläufig**, hingegen gelingt es der Stadtbibliothek im Bereich der **aktiv Nutzenden** trotz Verlusten, weiterhin eine **bundesweit führende Position** zu besetzen
- > Bei den Ziel- und Altersgruppen kann festgehalten werden, dass **insbesondere im Bereich der jungen Zielgruppen im Alter von 6 bis 18 Jahren teilweise über 40% der Kinder und Jugendlichen durch die Stadtbibliothek erreicht werden**. In den **älteren Zielgruppen** nimmt der Erreichungsgrad kontinuierlich **ab**. Vor allem bei der stark wachsenden Zielgruppe der **ab 60-Jährigen** ist dieser Wert am niedrigsten.
- > Die **Räumlichkeiten der Stadtbibliothek** mit ihren Standorten Forum und Sieglar sind nach fachlichen Standards und im bundesweiten Vergleich mit anderen Bibliotheken insgesamt **zu klein**. Dies wird durch den Umzug in das CityCenter und die Verkleinerung der Räumlichkeiten in Sieglar durch die Modernisierung des Schulcenters noch **verschärft**.
- > Die Auswertung der Besucherdaten in Kombination mit den Öffnungszeiten der Bibliothek zeigt bei einer Auswertung von Besuchern pro Stunde die **stärkste Nutzung am Donnerstag und am Samstag** an. Hier bestehen offensichtlich **Potenziale für eine Erweiterung der Öffnungszeiten**.
- > Der **Personalbestand** (Vollzeitäquivalente) ist nach fachlichen Standards **zu klein**.
- > Im Vergleich mit 105 Bibliotheken aus Städten mit 50.000 bis unter 100.000 Einwohner/innen schneidet die Stadtbibliothek **in ihren Leistungsdaten heterogen** ab, in einigen Bereichen zeigen die Daten **Handlungsbedarf** an:
  - In den Bereichen Wochenöffnungszeiten, Digitale Angebote, physischer Umsatz (Entleihungen pro Medieneinheit), physische und virtuelle Entleihungen pro Einwohner sowie den erwirtschafteten Mitteln plus Fremdmitteln im Verhältnis zu den Gesamtausgaben in Prozent liegt die Stadtbibliothek im **Fünftel der Bibliotheken mit relativ geringen Werten**.  
Bei den Fortbildungsstunden pro Mitarbeitendem zählt die Bibliothek zu den 5% der Bibliotheken mit den **geringsten Werten**.

---

<sup>15</sup> Bibliothek & Information Deutschland (Hrsg): 21 gute Gründe für gute Bibliotheken.  
URL: [https://www.vdb-online.org/publikationen/einzeldokumente/2008\\_21-gute-gruende.pdf](https://www.vdb-online.org/publikationen/einzeldokumente/2008_21-gute-gruende.pdf)



- In der **Publikumsfläche**, bei der **Zahl der Arbeitsplätze für Nutzende**, der **Zahl der Vollzeitäquivalente** und den **laufenden Ausgaben pro Einwohner** zählt die Stadtbibliothek Troisdorf zum Viertel der Bibliotheken **unterhalb des Mittelwertes**.
- **Gute Leistungsdaten** hingegen bestehen bei den **Jahresöffnungszeiten**, dem **Anteil der Ausgaben für virtuelle Medien** sowie insbesondere beim **Anteil der aktiv Nutzenden an den Einwohnern** in Prozent. Hier belegt die Stadtbibliothek sogar einen Platz unter den 5% der Bibliotheken mit den höchsten Werten.
- Auch bei den **Veranstaltungen** zählt die Bibliothek zum Viertel der Bibliotheken **oberhalb des Mittelwertes**.



### Zentrale Ergebnisse der Interviews mit Kooperationspartnern

Im Rahmen der Erarbeitung einer Bibliothekskonzeption 2025 für die Stadtbibliothek Troisdorf wurden im Zeitraum Mai bis Juni 2020 insgesamt 10 Interviews mit Kooperationspartnern durch den Auftragnehmer mit den folgenden Partnern durchgeführt:

- > Kitas, Ganztagsbetreuung
- > Grundschulen
- > Gymnasium
- > Gesamtschule
- > Volkshochschule
- > Musikschule
- > Bilderbuchmuseum
- > Schulverwaltungs- und Sportamt

Zusammengefasst wurden von den Kooperationspartnern die folgenden **zentralen Handlungsbedarfe und Zielsetzungen für die Zukunft** genannt:

1. Räumlichkeiten entwickeln und Aufenthaltsqualität ausbauen
2. Lese-, Medien- und Informationskompetenzen vermitteln
3. Den Umgang mit Digitalisierung und neuen Medien unterstützen
4. Erreichbarkeit und Zugänglichkeit stärken
5. Personal qualifizieren und ausbauen
6. Zielgruppenorientierung verstärken
  - a. Niedrigschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche ausbauen
  - b. Intergenerative Projekte erweitern und Nachhaltigkeit sichern, in den Regelbetrieb überführen
  - c. Menschen mit Migrationshintergrund und bildungsferne Familien ansprechen
7. Vernetzung neu denken, Kooperation erweitern
8. Sichtbarkeit und Kommunikation verbessern, Veranstaltungen und Vermittlung intensivieren

Die zusammengefassten Handlungsbedarfe und Ziele werden im Abschnitt 10 mit den definierten Handlungsfeldern und dem Leitbild der Stadt Troisdorf verknüpft.



## Ziele und zentrale Maßnahmen der Zukunft

Im Workshop zu Beginn des Projektes wurde gemeinsam mit den Mitarbeitenden eine Zukunftsvision entwickelt, die anschließend weiter modifiziert wurde. Dabei wurde das Leitbild der Stadt Troisdorf berücksichtigt. Darüber hinaus finden sich in diesem Abschnitt Aussagen zur Zukunftsausrichtung der Zielgruppen sowie zu den strategischen Handlungsfeldern der Zukunft, Zielen und entsprechenden Maßnahmen. Die notwendigen Auswirkungen auf die Raumgestaltung, das Personal und die Ressourcen schließen den Bericht ab.

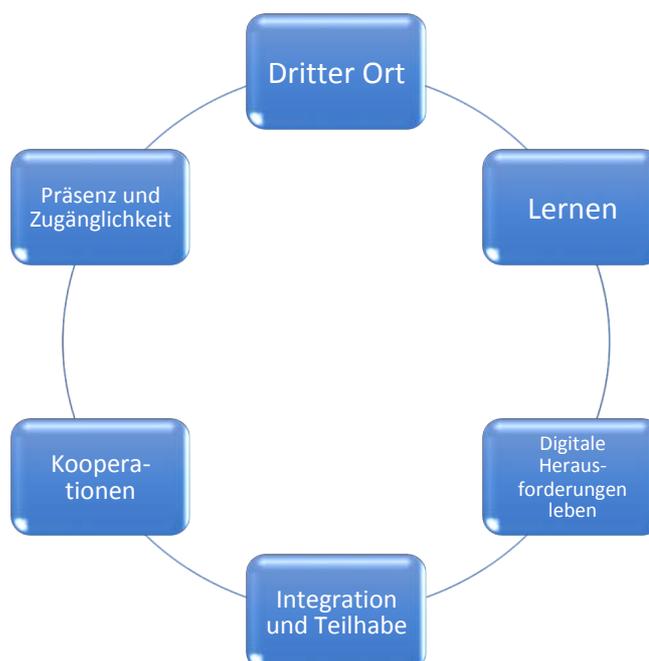
In Verknüpfung mit dem Leitbild der Stadt Troisdorf wurde die folgende Vision 2025 vom Team der Stadtbibliothek in einem Workshop im März 2020 entwickelt:

**In der Stadtbibliothek Troisdorf 2025 sind die Menschen an beiden Standorten Ausgangs- und Mittelpunkt unserer Zukunftsgestaltung und machen damit die Stadt attraktiv und lebenswert. Die Stadtbibliothek ist ...**

- > ein nicht-kommerzieller Begegnungs- und Veranstaltungsraum und sozialer Treffpunkt, der sich vielfältigen Arbeits- und Familiensituationen anpassen kann.
- > ein zukunftsweisendes Kompetenzzentrum für lebenslanges Lernen und Vorreiter für neue Technologien.
- > verlässlicher und flexibler Partner für Bildung, Soziales, Kultur, Wirtschaft und Verwaltung.
- > in der Stadt und online präsent, sehr gut erreichbar und barrierefrei.

Auf Basis der Vision wurden vom Bibliotheksteam die folgenden strategischen Handlungsfelder entwickelt und mit entsprechenden detaillierten Zielen und Maßnahmenplänen versehen, die in einem zweiten Workshop im Oktober 2020 im Abgleich mit den Ergebnissen der Interviews und auf Basis der detaillierten Analyseergebnisse noch einmal verfeinert wurden.

## Übersicht: Strategische Handlungsfelder 2025 der Stadtbibliothek Troisdorf



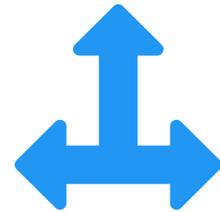


## Strategische Ziele und Maßnahmen

### 1. Strategisches Handlungsfeld „Dritter Ort“

#### Strategische Ziele

- Entwicklung zu einem Aufenthalts- und Wohlfühlort mit neuer Raumgestaltung in den neuen Räumlichkeiten im CityCenter
- Die Stadtbibliothek leistet einen Beitrag zur aktiven Freizeitgestaltung
- Realisierung eines breiten Angebotes in den neuen Räumlichkeiten mit vielseitigen Möglichkeiten für alle Altersgruppen



#### Zentrale Maßnahmen

- Entwicklung eines Raumprogramms mit Platz für ein Lesecafé und Sofa-/Sesselbereich sowie erweiterten, separierbaren Lernbereichen durch Expert\*innen / Architekt\*innen inkl. Schaffung akustischer Lösungen / Ruhebereichen.
- Entwicklung eines Sollkonzeptes inkl. Optimierung Theke, Bereitstellung der Mittel
- Schaffung einer Lösung für störungsfreie Durchführung von Veranstaltungen
- Bestandsreduktion bzw. Bestandsaufbau bis zum 31.12.2021, um mehr Raum für Aufenthalt in den neuen Räumlichkeiten zu schaffen, abhängig von den Ergebnissen zu Effizienzanalyse, Aktivierungsquote, Bestand und Optionen für ein Magazin
- Durchführung einer Ist-Analyse mit Messung der Aufenthaltsdauer der Besucher\*innen (Stichprobe)
- Öffnung eines Teilbereiches in den neuen Räumlichkeiten mit einer „Open-Library-Funktion“ täglich von 8:00 bis 10:00 Uhr im Rahmen einer Pilotphase ab 2022
- Prüfung d. Erweiterung der Öffnungszeiten in Teilschritten am Samstag bis 18:00 (unter der Bedingung der tariflichen Abstimmung mit Personalservice)

### 2. Strategisches Handlungsfeld „Lernen“

#### Strategische Ziele

- Die Stadtbibliothek ist die erste Anlaufstelle in Troisdorf für Lernen, Information und Weiterbildung
- Die Stadtbibliothek bietet aktuelle Medien und neue Technologien für alle Generationen
- Sie vermittelt Medien- und Informationskompetenz und fördert die Lesefähigkeit.
- Die Stadtbibliothek bietet einen attraktiven Lernort.



#### Zentrale Maßnahmen

- Ausarbeitung des Veranstaltungsprogramms
- Weiterbildung der Mitarbeitenden (ggfs. mit Kooperationspartnern)
- Ausbau des E-Learning-Angebotes
- Aktualisierung des Medienbestandes
- Genügend Anschlüsse / Steckdosen
- Anschaffung von Geräten (Smartboards, Konsolen...)
- Schaffung eines Experimentier- und Kreativitätsraums (in Form eines Makerspace bzw. ScienceLabs) für zeitgerechte Lernmöglichkeiten



### 3. Strategisches Handlungsfeld „Digitale Herausforderungen leben“



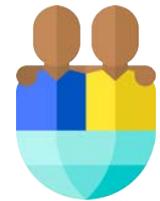
#### Strategische Ziele

- Die Stadtbibliothek leistet einen Beitrag zur Entwicklung der digitalen Kompetenz der Troisdorfer
- Sie ist bei digitalen Themen ein kompetenter Ansprechpartner für alle Bürger\*innen
- Die Berufsbilder in der Bibliothek spiegeln die neuen Anforderungen wider
- Es sind innovative Technologien „zum Anfassen“ vorhanden
- Es besteht ein freier, nicht-kommerzieller Zugang zu neuen Technologien
- Mobilitätsbezogene Bedürfnisse werden unterstützt

#### Zentrale Maßnahmen

- Einführung und Nutzung von Social Media (bspw. Facebook, Instagram, YouTube)
- Pro Woche werden mindesten drei Beiträge veröffentlicht
- MakerSpace/Kreativlabor, 3D-Drucker, VR-Brillen
- Anschaffung zur Ausleihe / vor Ort: Konsolen, Notebooks, Tablets, Beamer
- Arbeitsplätze vor Ort

### 4. Strategisches Handlungsfeld „Integration und Teilhabe“



#### Strategische Ziele

- Die Stadtbibliothek ist ein multikulturelles Begegnungszentrum
- Sie fördert den kulturellen Austausch der Bürger\*innen
- Die Stadtbibliothek fördert die Chancengleichheit aller Menschen
- Sie ist barrierefrei, niedrigschwellig, kundenorientiert und gut erreichbar

#### Zentrale Maßnahmen

- Breites, zielgruppengerechtes Veranstaltungsprogramm
- Einladung an Einrichtungen mit verbindlichen Terminen
- Book-Slam, Theater, Sommerleseaktion, Autorenlesungen
- Vermehrte Beteiligung einzelner Zielgruppen an der Angebotserstellung
- „Themen-Kisten“ für Kita & Schulen

### 5. Strategisches Handlungsfeld „Kooperationen“



#### Strategische Ziele

- Identifikation von neuen Kooperationspartnern
- Festigung der bestehenden Kooperationen
- Verbesserung des Images bei den Multiplikatoren
- Sichtbarkeit der Stadtbibliothek erhöhen



### Zentrale Maßnahmen

- Schaffung einer neuen Personalstelle "Kooperation und Zielgruppenansprache"
- Pro Jahr findet ein Koordinierungstreffen mit allen Bildungspartnern statt
- Info-Veranstaltungen
- Teilnahme an Schulkonferenzen
- Teilnahme am Tag der offenen Tür der Schulen
- Elternabende in Kitas
- Werbung
- Besuch vor Ort
- Pressearbeit / Mitteilungen
- Spezielle Flyer für Kooperationspartner
- Fachschaftstreffen, Rundgänge
- Einrichtung einer "Bibliothek der Dinge" in Zusammenarbeit mit Partnern

## 6. Strategisches Handlungsfeld „Präsenz und Zugänglichkeit“

### Strategische Ziele

- Bekanntheitsgrad in Troisdorf und der Region steigern
- Einladenden Charakter durch Optimierung der Außenwirkung steigern
- Sichtbarkeit im Internet erhöhen
- Auffindbarkeit in der Stadt verbessern
- Zugänge über die Öffnungszeiten hinaus schaffen



### Zentrale Maßnahmen

- Entwicklung eines Info-Standes, mit dem die Stadtbibliothek auf Veranstaltungen, Bildungsmessen und ggf. in den Stadtteilen präsent ist
- Einrichtung eines YouTube-Kanals und mindestens eines weiteren Social-Media-Kanals (s. HF Digital- und Informationskompetenz) in Zusammenarbeit mit Abt. IuK
- SEO-Analyse (Auffindbarkeit im Internet) und Fachberatung durch einen IT-Experten
- Ist-Stand der aktuellen Beschilderung feststellen und Soll- sowie Kostenplan entwickeln
- Flyer entwickeln und breit sowie regelmäßig in den Haushalten verteilen
- Erarbeitung und Versand eines regelmäßigen E-Mail-Newsletters
- Social-Media-Präsenz deutlich erhöhen (Facebook, Instagram)
- Prüfung Erweiterung der Öffnungszeiten in Teilschritten am Samstag bis 18:00 (unter der Bedingung der tariflichen Abstimmung) sowie einer Sonntagsöffnung
- Bargeldlose Bezahlung, auch online
- Die Stadtbibliothek fertigt einen Jahresbericht an. Der Jahresbericht hat immer bis spätestens Februar des Folgejahres vorzuliegen und wird veröffentlicht. Er dient der Selbstreflektion und seine Ergebnisse fließen in die Fortschreibung der Bibliothekskonzeption ein



## Funktionsbereiche einer künftigen Stadtbibliothek

Auf Basis der DS-Nr. 2019/119-1 des Ausschusses für Kultur und Städtepartnerschaft vom 27.6.2019 und der zentralen Ergebnisse der Bibliothekskonzeption wurden die zentralen Funktionsbereiche inkl. der jeweils erforderlichen Raumqualitäten für eine idealtypische Stadtbibliothek der Zukunft entwickelt. Im Rahmen dieser Zusammenfassung werden die Kernergebnisse dargestellt:

### > Eingangsbereich / Foyer

Der Eingangsbereich soll freundlich, großzügig und einladend gestaltet sein. Er ist die Visitenkarte der Stadtbibliothek. Hier müssen großzügige Verkehrsflächen eingeplant werden (Diskretions- und Wartezonen), eine Garderobe, Schließfächer, Ablageflächen für Schultaschen, Sitzmöglichkeiten, Abstellplätze für Kinderwagen und Rollatoren, sowie die gesamte Technologie für die Medienlogistik (zwei Rückgabeschalter mit Sortiersystem, Rücksortierräume für Medien, Regale für vorgemerkte Medien, Platz für Bücherwägen, Mediensicherungsanlage, Selbstverbuchungsterminals, Kassenautomat) sind für den reibungslosen Ablauf sehr wichtig. Die Selbstverbuchungsterminals erlauben es den Entleihern, Medien bei der Ausleihe selbst zu registrieren und bei der Rückgabe selbst zurückzubuchen.

### > Kinder- und Elternbereich

Die Angebote der Stadtbibliothek Troisdorf werden überwiegend von Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt. Zentrale Aufgabe der Kinderbibliothek bleibt die Förderung der Lesekultur und Leseanimation. Dies erfordert einen aktiven Vermittlungsprozess durch das hoch qualifizierte Bibliothekspersonal. Darüber hinaus soll der spielerische Entdeckungsdrang der Zielgruppe durch die Gestaltung des Bereiches aufgenommen werden. Medien für Kinder bis 12 Jahren benötigen neben den Medien daher Spielecken, einen Platz für die „Vorleseoma“ und weitere spielerische Elemente. Idealerweise sind sie einfach zugänglich und offen gestaltet.

### > Jugendbereich

Der Bereich für Jugendliche umfasst neben den Medien auch Zonen für Gaming, Tische, Aufenthalt, die flexibel gestaltet werden können. Diese Fläche muss nicht zwingend zentral liegen.

### > Sach- und Lernbereich

Bibliotheken bieten mit ihrem reichhaltigen Medienangebot den Zugang zum Wissen der Welt. Sie garantieren den freien Zugriff auf viele Informationsressourcen. Die Förderung von Medienkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation in unserer medialen Welt. Veranstaltungen und Servicedienstleistung zur Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz, ansprechender und geeigneter Raum zum Lernen und Arbeiten und ein umfangreiches Angebot physischer und digitaler Medien stehen in künftigen Stadtbibliothek Troisdorf zur Verfügung. Hier stehen unterschiedlichste Medienarten und Präsentationsformen nebeneinander. Anreize sollen durch Frontalpräsentation und Ausstellungen geschaffen werden. In einer modernen Hybridbibliothek werden die digitalen Angebote wie E-Books, E-Learning und Datenbanken durch geeignete Geräte und Präsentationsformen mit den physikalischen Beständen zusammengeführt und ermöglichen allen Bürger\*innen den technischen Entwicklungen zu folgen und ihren Informationsbedarf optimal zu decken.

Einzel- und Gruppenarbeitsplätze sind in die Regalaufstellung integriert. Ruhige Bereiche sollen zusätzlich konzentriertes Arbeiten ermöglichen. Die DIN-Norm 67700 schreibt für eine Stadt mit rund 80.000 Einwohnern mindestens 30 Arbeitsplätze für Nutzende in der Bibliothek vor.



Für Sachbücher, PC-Arbeitsplätze und allgemeine Arbeitsplätze sind insgesamt ruhige, großräumige Bereiche notwendig. Die Medien können an Wänden und auf mobilen Regalen stehen, die bei Bedarf (für öffentliche Lesungen, Veranstaltungen) verschiebbar sind.

Der Bereich wird durch eine mobile oder ggfs. absenkbare Bühne ergänzt.

## > Bereich Romane

Der Bereich Romane umfasst die gesamte Palette der erzählenden Literatur: Romane, Erzählungen, Lyrik, Dramen etc. Das Angebot beinhaltet verschiedene Medienarten (wie aktuell Hörbücher und DVDs oder zukünftig Streaming-Angebote mit Hörstationen) und Präsentationsformen.

Die Atmosphäre soll zum entspannten Stöbern und Aufenthalt einladen. Das Mobiliar besteht größtenteils aus Sesseln und Sofas mit kleinen Beistelltischen. Plätze zum Arbeiten befinden sich an anderen Stellen im Haus. Farbgebung und Mobiliar schaffen eine ruhige und doch anregende Atmosphäre, die sich von den anderen Bereichen der Bibliothek abhebt. Auch für die Nicht-Print-Medien der Schönen Literatur werden ansprechende Hör-, Seh- und Leseplätze eingerichtet, die die Auseinandersetzung mit neuen Medien im Sinne des medienpädagogischen Auftrags der Stadtbibliothek fördern. So werden auch nicht physikalische Angebote wie die E-Books der Online-Bibliothek sichtbar gemacht.

## > Sonstige Räumlichkeiten

- **Interner Veranstaltungsraum**  
Für interne Veranstaltungen der Bibliothek oder auch als Tagungsraum für Vereine/Gruppen ist ein separat zugänglicher Raum von 100 qm (ggf. mit Küche) vorzusehen.
- **Räume für die Bibliotheksmitarbeitenden**  
Für die Mitarbeitenden der Stadtbibliothek sind Räumlichkeiten notwendig, die Arbeitsplätze, Sozialraum, Küche, WC und auch temporäre Stell-/Lagermöglichkeiten für den physischen Bestand beinhalten. Hierfür werden ca. 300 qm veranschlagt. Der Bürostandort muss mit Bücherwägen passierbar und mit einem Fahrstuhl angebunden sein, mit dem rollbare Medienwägen transportiert werden können.

## > Gesamt-Flächenbedarf

Die „Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken“ sieht für eine Stadtbibliothek in einer Kommune mit der Einwohnerzahl wie Troisdorf (78.000 EW) eine Quadratmeterzahl von **insgesamt 4.680 qm** vor.

Zum Vergleich: Die Stadtbibliothek Hanau wurde im September 2015 auf einer Fläche von 6.300 qm neu eröffnet bei einer Einwohnerzahl von 88.000; Die Stadtbibliothek Siegburg verfügt bei rund 40.000 Einwohner\*innen über eine Fläche von 1.600 qm.

Nach dem Umzug der Stadtbibliothek in das CityCenter und nach den Umbaumaßnahmen im Schulzentrum Sieglar werden beide Standorte gemeinsam über rund 1.900 qm verfügen. Es wird empfohlen, für einen **neuen Standort** nach der Interimsphase im City-Center entsprechend rund **3.500 qm** in **zentraler Lage** vorzusehen.

*Ende der Zusammenfassung.*



### 3. Allgemeine gesellschaftliche Herausforderungen in Deutschland

Die Dynamik der gesellschaftlichen und technischen Entwicklung in Deutschland hat seit Eröffnung der Räumlichkeiten der Stadtbibliothek im Forum im Jahr 2001 an Fahrt gewonnen. Dabei fallen besonders die folgenden Schlaglichter auf:

- > **Bildung als Faktor für Lebenserfolg** nimmt weiter zu. Indikatoren für diese Entwicklung sind unter anderem der steigende Fachkräftemangel<sup>16</sup> und die Tatsache, dass der Anteil der Absolventinnen und Absolventen mit Abitur von 34% im Jahr 2006 auf 43% im Jahr 2016 angewachsen ist. Die Zahl der Studienanfänger liegt mittlerweile seit fünf Jahren bei mehr als 500 000; im Vergleich zu 1995 ist das fast eine Verdopplung (261 400).<sup>17</sup>
- > **Chancengleichheit im Bildungsbereich** ist in Deutschland jedoch nicht gegeben, dies belegen Untersuchungen der OECD und der Bildungsbericht der Bundesregierung u.a. im Bereich Lesekompetenz und Sprachförderbedarf bei 5-Jährigen: 23% haben in NRW einen zusätzlichen Sprachförderbedarf.<sup>18</sup> Die aktuelle PISA-Studie 2019 hat sogar gezeigt, dass sich die Werte gerade bei Schüler\*innen aus bildungsfernen Familien weiter verschlechtert haben: Ein Fünftel aller 15-Jährigen ist kaum in der Lage, den Sinn von Texten zu erfassen und zu reflektieren.<sup>19</sup> Lebenslanges Lernen wird jedoch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und längerer Lebensspannen immer wichtiger.
- > **Kompetenzorientiertes, kollaboratives Lernen** rückt in der Schule immer stärker in den Vordergrund und erfordert mehr Lernorte für Schülergruppen auch außerhalb des Unterrichts.<sup>20</sup>
- > Die Bedeutung von **Digitalisierung und Technologie** im Alltag hat signifikant zugenommen: So nutzen inzwischen 22,7 Mio. Deutsche Streaming-Dienste und bereits jeder achte Haushalt in Deutschland verfügt über einen „smarten“ Lautsprecher, der mit künstlicher Intelligenz betrieben wird.<sup>21</sup> Gleichzeitig ist es jedoch um die allgemeine digitale Kompetenz schlecht bestellt: Bei 30% aller deutschen Jugendlichen sind wesentliche Fähigkeiten in diesem Bereich unterentwickelt, so die „International Computer and Information Literacy Study (ICILS)“<sup>22</sup>. Die Suche im Internet liegt (nach der Befragung von Freunden und Bekannten) bei den meistgenutzten Informationsquellen der Deutschen im Jahr 2020 auf Platz 2. Bibliotheken werden noch von 13,8% der Bevölkerung genutzt.<sup>23</sup>

---

<sup>16</sup> Fachkräftemangel: Bundesagentur für Arbeit: Fachkräfteengpassanalyse Juni 2019. URL: [https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/201906/arbeitsmarktberichte/fk-engpassanalyse/fk-engpassanalyse-d-0-201906-pdf.pdf?\\_blob=publicationFile](https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/201906/arbeitsmarktberichte/fk-engpassanalyse/fk-engpassanalyse-d-0-201906-pdf.pdf?_blob=publicationFile)

<sup>17</sup> Bildung in Deutschland 2020, a.a.O.

<sup>18</sup> Bildung in Deutschland 2020, a.a.O.

<sup>19</sup> PISA – Lesekompetenz. URL: <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/135811/pisa-lesekompetenz>

<sup>20</sup> Jeanette Mooney und Mario Bøjthe: Förderung Kollaborativen & Kooperativen Lernens. Universität Paderborn. URL: <https://bit.ly/35IGjum>

<sup>21</sup> ARD/ZDF-Onlinestudie 2019 URL: [http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2019/0919\\_Beisch\\_Koch\\_Schaefer.pdf](http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2019/0919_Beisch_Koch_Schaefer.pdf)

<sup>22</sup> Computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im zweiten internationalen Vergleich und Kompetenzen im Bereich Computational Thinking 2018. URL: <https://bit.ly/3i0eMTh>

<sup>23</sup> Statista.de: Meistgenutzte Informationsquellen der Bevölkerung in Deutschland im Jahr 2020. URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/171257/umfrage/normalerweise-genutzte-quelle-fuer-informationen/>



- > Der Anteil an **Menschen mit Migrationshintergrund** hat sich erhöht. Die Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuungen, die in der Familie vorrangig nicht Deutsch sprechen, ist zwischen 2006 und 2017 bundesweit von 363 000 auf 553 000 gestiegen.<sup>24</sup>
- > **Familienstrukturen verändern sich** mit Verschiebungen bei den Zeitbudgets – tagsüber wird gearbeitet oder man ist im Schulunterricht, Freizeit findet abends und an den Wochenenden statt. Im Jahr 2017 lebten in Deutschland 22% der Kinder in Haushalten mit einem Elternteil. Somit ist die Zahl der Alleinerziehenden signifikant gestiegen.<sup>25</sup> Zeitgleich mit der allgemein gleichfalls steigenden Zahl der Einpersonenhaushalte („Single-Gesellschaft“) fühlen sich viele Menschen einsam. Eine Auswertung des Instituts der Deutschen Wirtschaft auf Basis des Sozio-ökonomischen Panels 2017 zeigt, dass sich rund jeder zehnte Deutsche sehr oft oder oft einsam fühlt.<sup>26</sup>

Frequenz der Einsamkeit, in Prozent, n= 26.681

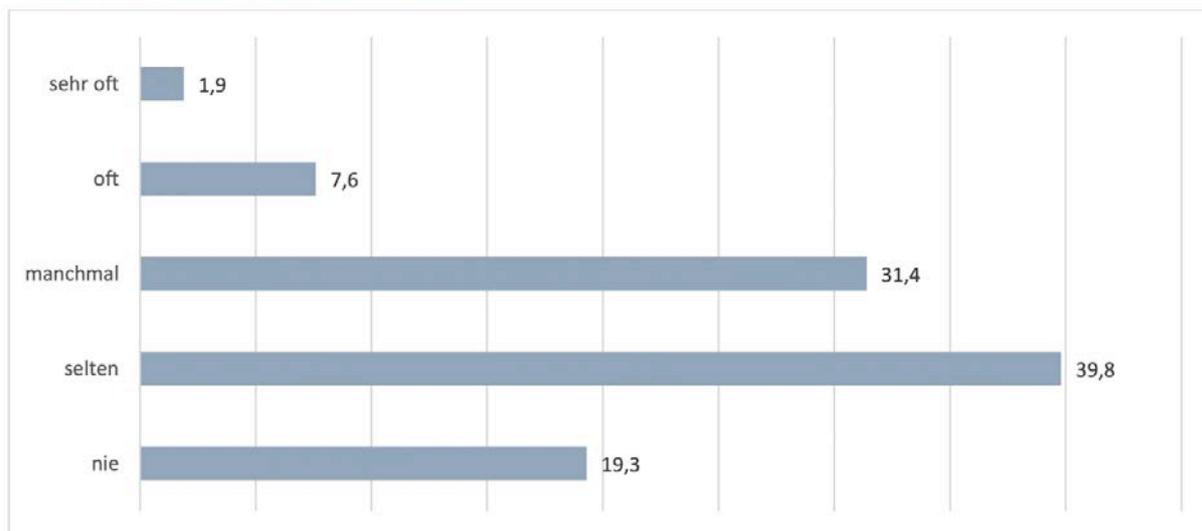


Abbildung 1: Einsamkeit in Deutschland, Institut der Deutschen Wirtschaft (2019)

<sup>24</sup> Bildung in Deutschland 2020, a.a.O. 8

<sup>25</sup> Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Familienreport 2017  
URL: <https://www.bmfsfj.de/blob/119524/f51728a14e3c91c3d8ea657bb01bbab0/familienreport-2017-data.pdf>

<sup>26</sup> IW-Report 22/2019: Einsamkeit in Deutschland. URL: [https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user\\_upload/Studien/Report/PDF/2019/IW-Report\\_2019\\_Einsamkeit\\_in\\_D.pdf](https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Report/PDF/2019/IW-Report_2019_Einsamkeit_in_D.pdf)

## 4. Antworten der Bibliothekswelt

Wie haben deutsche und internationale Bibliotheken – die teilweise vor sehr ähnliche Herausforderungen gestellt sind – auf die genannten Herausforderungen reagiert? Einen guten Ausgangspunkt bildet das dänische Projekt „Modellprogramm für Bibliotheken“ der dortigen Kulturagentur<sup>27</sup>. Im Kern dieses neuartigen Modells mit einem konsequenten Fokus auf den Menschen stehen im Wesentlichen die Zieldimensionen „Erlebnis“, „Befähigung“, „Einbezug“ und „Innovation“. Diesen sind entsprechende Raumfunktionen zugeordnet. Die folgende Grafik zeigt das Modell.

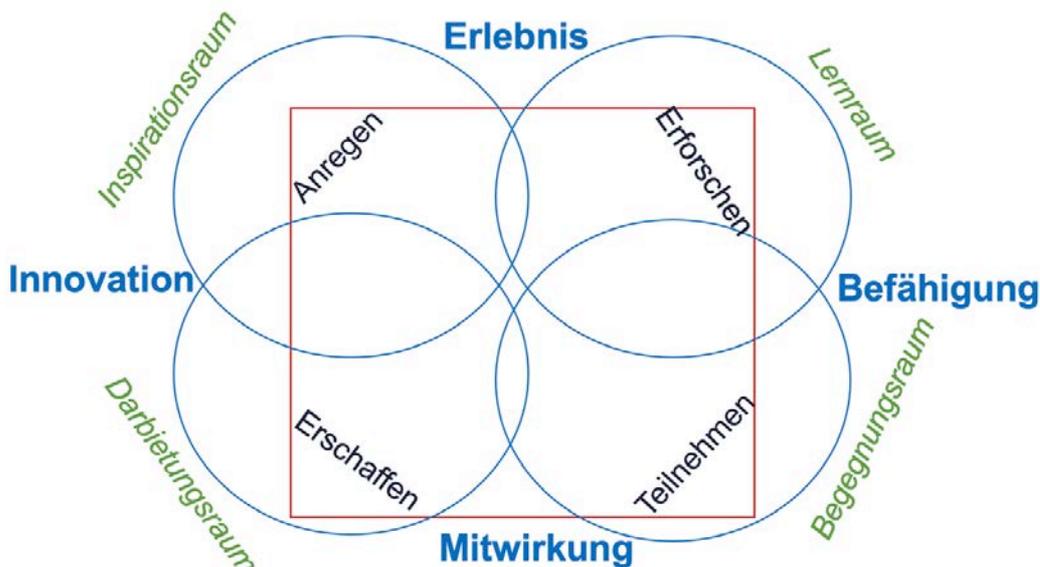


Abbildung 2: Dänisches Modellprogramm für Bibliotheken (Übersetzung: A. Mittrowann)

Dieses neuartige Konzept als Antwort auf die Herausforderungen in der digitalen Gesellschaft hat sich schnell in den nordischen Ländern verbreitet, denn es löst sich von der Vorstellung der Bibliothek als „Medienausleihstation“ und wendet sich konsequent den Bürger\*innen und ihren Bedürfnissen im Kontext von Kultur, Bildung und Gemeinschaft zu. Das Modell fand seine deutlichste und umfängliche Realisierung im DOKK1 in Aarhus, das im Sommer 2016 eröffnet wurde. Dort hat man verstanden, dass die „Bibliothek der Bürger\*innen“ nur mit diesen gemeinsam gestaltet werden kann. In Aarhus können wir davon sprechen, dass die Funktion eines „kommunalen Knotenpunktes“ erreicht wurde. Einige der wichtigsten Bestandteile: Klare Vision, Fokus auf den Menschen, Einbezug der Bürger\*innen, Einbindung in einen städtebaulichen Gesamtprozess und ein weltweites Netzwerk von „Bibliotheksfreunden“, von denen man die besten und überzeugendsten Ideen übernommen hat.

Im Vergleich mit dem DOKK1 in Aarhus hat die 2019 eröffnete „Oodi“-Bibliothek in Helsinki (auf Deutsch „Ode“ wie Beethovens „Ode an die Freude“) ein anderes Konzept: Während im dänischen Vorzeigeprojekt Bereiche wie Makerspaces, Lernplätze und Medien räumlich ineinander geschachtelt sind, trennt das Oodi diese Funktionen relativ deutlich voneinander: Im Erdgeschoss empfangen Bereiche mit Helsinki-, Europa- und Bibliotheksinformation, ein Cafeteria-Restaurant, ein Kino, eine Showküche und ein kleiner Kinderspielbereich die Besuchenden.

<sup>27</sup> Model Programme for Public Libraries. URL: <https://modelprogrammer.slks.dk/en/>



Das erste Stockwerk des Oodi ist als „Urban Workspace“ ausschließlich Themen wie Makerspace, Gaming, Aufenthalt, Lern- und Musikstudios sowie Gruppenräumen gewidmet. Der Fokus ist hier auf Kreativität, Begegnung, Schaffen und Spielen gerichtet – unter anderem findet das auf ebener Fläche, in zahlreichen Einzel- und Gruppenräumen sowie einer großen Treppenlandschaft statt, aber auch ein stiller „Reading Room“ wird angeboten. Gelesen wird dort allerdings vorwiegend auf Bildschirmen, ganz ähnlich wie im sich anschließenden Lern- und Loungebereich mit vertikalem, grünen „Innengarten“. Besonders beeindruckend sind die diversen Tonstudios, in denen man nicht nur digitales Musikrecording betreiben kann, sondern unter denen sich auch ein echter und voll ausgestatteter Gruppenübungsraum für Bands befindet.

Das oberste und zweite Stockwerk verfolgt am ehesten das „klassische“ Bibliotheksleitbild: Rund 100.000 Bücher in weißen, halbhohen Regalen sind auf großzügiger Fläche mit Sitzgruppen, Aufenthaltsbereichen, einer sehr großen Außenterrasse und einem Kinderbereich kombiniert, der im Hintergrund auch einen Veranstaltungs- und wiederum „stillen“ Bereich bereithält.

Selbstverständlich können diese beiden Beispiele nicht als direkte Vorbilder für eine neue Troisdorfer Stadtbibliothek dienen, aber sie zeigen die Chancen und Potenziale für die öffentliche Bibliothek der Zukunft auf.





## 5. Basisdaten zu Troisdorf

Troisdorf ist die bevölkerungsreichste Stadt im Rhein-Sieg-Kreis in Nordrhein-Westfalen und liegt rechtsrheinisch zwischen Köln und der Bundesstadt Bonn. Die Stadt liegt im Südosten der Kölner Bucht zwischen den südlichen Ausläufern des Bergischen Landes im Norden und den Siegauen im Süden. Troisdorf hat 12 Stadtteile und aktuell 77.625 Einwohner<sup>28</sup>. Die Stadt liegt direkt an der A59, die Köln und Bonn verbindet. Ein Großteil des Flughafens Köln-Bonn liegt auf Troisdorfer Stadtgebiet. Diese Lage macht Troisdorf zu einem führenden Wirtschaftsstandort des Rheinlands.

Die folgende Grafik gibt einen Überblick zu den Grunddaten nach Stadtteilen.

Ortsteil	Einwohner gesamt	männlich	weiblich	deutsche Staatsangeh.	keine deutsche Staatsangeh.	
<b>Altenrath</b>	<b>2276</b>	1177	1099	2119	157	6.9%
<b>Bergheim</b>	<b>5708</b>	2819	2889	5301	407	7.13%
<b>Eschmar</b>	<b>3142</b>	1530	1612	2854	288	9.17%
<b>Friedrich-Wilhelms-Hütte</b>	<b>7112</b>	3574	3538	5781	1331	18.71%
<b>Kriegsdorf</b>	<b>3179</b>	1610	1569	2989	190	5.98%
<b>Müllekothen</b>	<b>1835</b>	892	943	1743	92	5.01%
<b>Oberlar</b>	<b>6106</b>	3089	3017	4771	1335	21.86%
<b>Rotter See</b>	<b>3863</b>	1901	1962	3451	412	10.67%
<b>Sieglar</b>	<b>8739</b>	4256	4483	7606	1133	12.96%
<b>Spich</b>	<b>13031</b>	6479	6552	11486	1545	11.86%
<b>Troisdorf-Mitte</b>	<b>17018</b>	8325	8693	13614	3404	20%
<b>Troisdorf-West</b>	<b>5616</b>	2814	2802	4672	944	16.81%
<b>Troisdorf (insgesamt)</b>	<b>77625</b>	<b>38466</b>	<b>39159</b>	<b>66387</b>	<b>11238</b>	<b>14.48%</b>

Abbildung 3: Einwohner nach Stadtteilen in Troisdorf 2019

Quelle: Homepage der Stadt Troisdorf

<sup>28</sup> Homepage der Stadt Troisdorf, URL: [https://www.troisdorf.de/web/de/stadt\\_rathaus/Stadtportrait/statistik/Einwohnerdaten.htm](https://www.troisdorf.de/web/de/stadt_rathaus/Stadtportrait/statistik/Einwohnerdaten.htm)



## 6. Der gesellschaftliche und demografische Wandel in Troisdorf

Sowohl für die folgende Umfeldanalyse als auch die Ist-Analyse soll an dieser Stelle hervorgehoben werden, dass hier weitgehend lediglich die Faktenlage dargestellt wird. Schlussfolgerungen und Zielstellungen aus der Analyse werden im Abschnitt „Zielstellungen der Zukunft“ präzisiert.

Troisdorf ist laut dem Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung dem Demografietyt 6 „Stabile Mittelstädte“ zuzuordnen. Als besondere Herausforderungen für diesen Typus werden genannt:

- > Planvolle Gestaltung des demographischen Wandels;
- > Sicherung von Wettbewerbsfähigkeit;
- > Entwicklungspotenziale der Informations- und Kommunikationstechnologie nutzen;
- > Anpassung der Siedlungsentwicklung an die demographische Perspektive;
- > Sicherung der Attraktivität als Wohnstandort;
- > Sicherung der Lebensqualität älterer Menschen;
- > Unterbringung und Integration von Migranten und Geflüchteten;
- > Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements;
- > Ausbau der Kooperationskultur.

Diese Themen sollten auch von einer baulich erweiterten und veränderten Stadtbibliothek konsequent aufgenommen und verfolgt werden.

### Entwicklung der Bevölkerung und der Altersgruppen

- > Die Einwohnerzahl in Troisdorf wird von rund 77.500 leicht abnehmen auf 74.301 im Jahr 2032.
- > Das Durchschnittsalter in Troisdorf liegt bei 43,3 Jahren und damit etwas niedriger als das Durchschnittsalter des Kreises von 44,2 Jahren. Die meisten Menschen in Troisdorf sind zwischen 50 und 59 Jahren alt. Laut Prognose des Wegweisers Kommune steigt das Durchschnittsalter in Troisdorf im Jahre 2030 jedoch auf 45,2 Jahre an. Die Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen ist lt. der eigenen Prognose stark heterogen.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung in einer Übersicht auf:

Altersklassen	Basisjahr 2017	Prognose								
		2018	2019	2020	2021	2022	2027	2032	2037	2042
0 – 5 Jahre	4.446	4.414	4.422	4.412	4.359	4.227	3.918	3.579	3.341	3.247
6 – 11 Jahre	4.446	4.463	4.456	4.462	4.399	4.447	4.355	3.986	3.642	3.375
12 – 17 Jahre	4.533	4.462	4.390	4.321	4.416	4.450	4.398	4.408	4.051	3.707
18 – 24 Jahre	6.006	5.901	5.814	5.729	5.574	5.424	5.122	5.159	5.114	4.824
25 – 29 Jahre	4.987	4.839	4.697	4.536	4.413	4.376	3.975	3.604	3.741	3.683
30 – 39 Jahre	10.062	10.098	10.101	10.098	10.085	9.952	9.333	8.324	7.555	7.324
40 – 49 Jahre	10.488	10.226	9.935	9.792	9.658	9.651	9.977	9.869	9.253	8.254
50 – 59 Jahre	12.626	12.716	12.736	12.674	12.510	12.289	10.211	9.410	9.724	9.615
60 – 64 Jahre	4.884	5.103	5.324	5.487	5.688	5.806	6.300	5.490	4.313	4.712
65 – 80 Jahre	11.087	11.124	11.158	11.170	11.244	11.579	13.453	15.023	15.392	13.927
81 Jahre und älter	4.084	4.276	4.535	4.805	5.028	5.032	5.042	5.449	5.945	6.807
<b>Gesamt</b>	<b>77.649</b>	<b>77.622</b>	<b>77.568</b>	<b>77.486</b>	<b>77.374</b>	<b>77.233</b>	<b>76.084</b>	<b>74.301</b>	<b>72.071</b>	<b>69.475</b>
%	100,00	99,97	99,90	99,79	99,65	99,46	97,98	95,69	92,82	89,47

Stand: 31.12.2017  
Quelle: eigene Berechnungen, basierend auf den Einwohnermeldedaten der Stadt Troisdorf

Abbildung 4: Altersklassen in Troisdorf und ihre prognostizierte Entwicklung  
Quelle: Landesdatenbank NRW



Für den Prognosezeitraum **bis zum Jahr 2027** können die altersgruppenbezogenen Entwicklungen wie folgt zusammengefasst werden:

- > In **allen jüngeren Altersgruppen** nimmt die Zahl der Kinder ab. Eine Ausnahme bildet die Gruppe der 12- bis 17-Jährigen mit einem moderaten Plus von 167.
- > Eine signifikante **Zunahme** um knapp 4.500 Personen findet in der **Altersgruppe der ab 65-Jährigen** statt. Menschen in dieser Gruppe bilden im Jahr 2027 somit rund ein Viertel der Troisdorfer Bevölkerung.

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung auf:

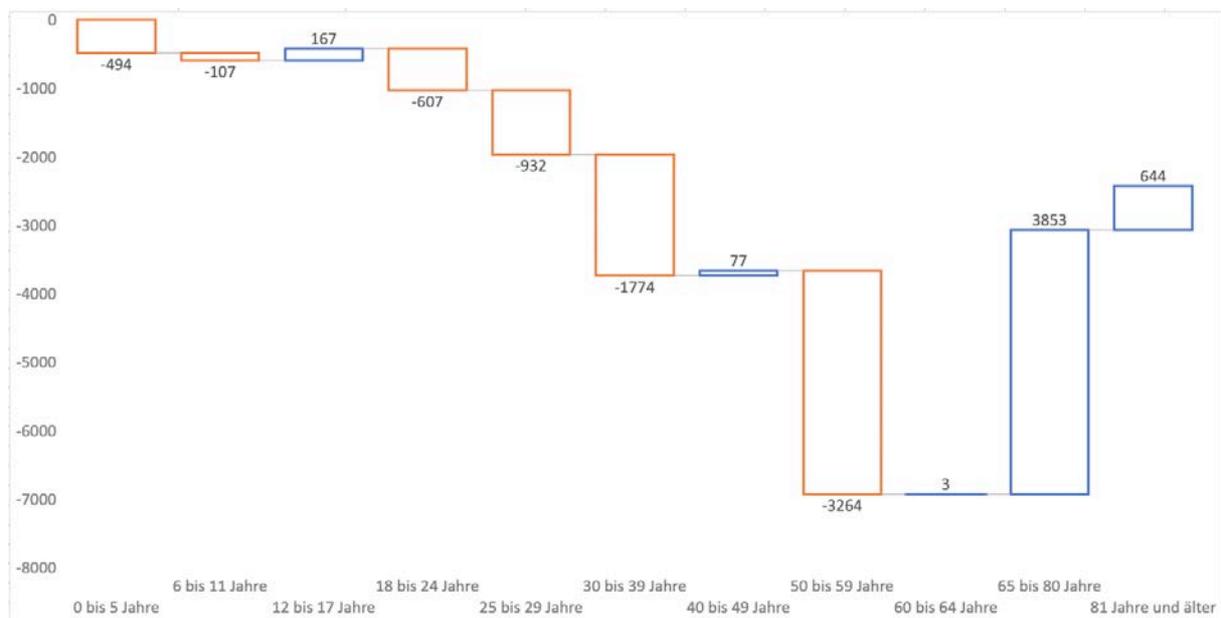


Abbildung 5: Prognostizierte Entwicklung der Altersgruppen in Troisdorf bis 2027 in absoluten Zahlen  
Orange = Abnahme, Blau = Zunahme. Quelle: Stadt Troisdorf

Betont werden muss an dieser Stelle, dass es sich um **Prognosen** handelt, die zwangsläufig vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen laufend neu bewertet werden müssen.



Troisdorf ist weiterhin ein Ort der Familie und verfügt aktuell über ein positives Zuzugssaldo in diesem Bereich. Foto: © Pixabay, lizenzfrei



## Soziale Lage

- > Die Zahl der Haushalte in Troisdorf mit Kindern beläuft sich auf 29,6 %. Damit liegt Troisdorf knapp unter dem Durchschnitt des Kreises. Das Saldo der Familienwanderung war in den vergangenen Jahren positiv und lag lt. Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung im Jahr 2017 bei 5,9.<sup>29</sup>
- > Vergleichsweise existieren in Troisdorf jedoch etwas mehr Einpersonenhaushalte als im Kreis (37,1% zu 34,1%).<sup>30</sup>
- > Die Anzahl der Haushalte mit niedrigem Einkommen liegt in der Stadt Troisdorf mit 47.9% deutlich höher als im Rhein-Sieg-Kreis (39,4%) und in Siegburg (42,7%).<sup>31</sup>

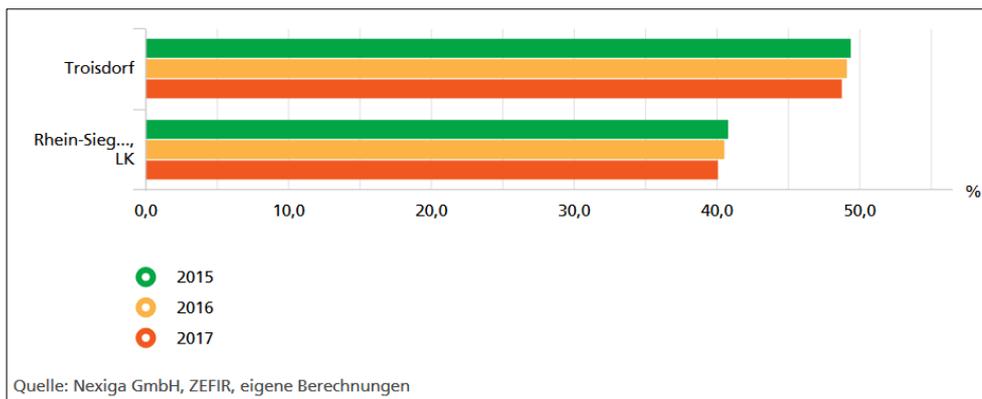


Abbildung 6: Anzahl der Haushalte mit niedrigem Einkommen in Troisdorf in den Jahren 2015 bis 2017 im Vergleich zum Rhein-Sieg-Landkreis

Quelle: Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung

- > Die Kinder- und die Jugendarmut liegen mit 17,7% bzw. 13,8% relativ hoch. Im Rhein-Sieg-Kreis betragen diese Werte 12,9% bzw. 9,8%.
- > Die soziale Entwicklung der Stadt ist somit von heterogenen Entwicklungen gekennzeichnet, die von der Stadtbibliothek bei der Gestaltung ihrer Angebote sowie bei der Gebührenstruktur berücksichtigt werden sollten.
- > Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass die Folgen der Corona-Krise und sinkende Gewerbesteuererinnahmen sowie aus den gleichen Gründen steigende Arbeitslosenzahlen zu Verschärfungen der sozialen Situation führen werden.

<sup>29</sup> Bertelsmann Stiftung: Wegweiser Kommune, Daten für Troisdorf. URL: <https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/troisdorf+demographischer-wandel+2016-2018+tabelle>

<sup>30</sup> <https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/troisdorf+soziale-lage+haushalte-mit-kindern+2015-2017+kreis+tabelle>

## Migration

- > Der Anteil der Ausländer/innen in Troisdorf beträgt aktuell 13,4% der Bevölkerung und konkret 10.049 Personen.
- > Aussagekräftiger für die Zukunft ist die Zahl der Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen. Diese liegt laut Wegweiser Kommune bei 53,1% der Kinder und damit signifikant über dem Durchschnitt im Rhein-Sieg-Kreis mit 31,7%.

## Mobilität

- > Insgesamt liegt Nordrhein-Westfalen bei der Mobilität der Bevölkerung im Mittelbereich der Bundesländer<sup>32</sup>. Troisdorf verfügt mit 70,9% Einpendlern an den insgesamt 31.204 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) und 69,5% Auspendlern über ein relativ ausgeglichenes Pendlersaldo. Faktisch sind jeden Tag rund 54.000 Menschen mobil in und um Troisdorf herum unterwegs. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Zahl der Pendler in den letzten Jahren stark zugenommen hat.<sup>33</sup>



Die Mobilität in Troisdorf und in Deutschland insgesamt hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen.

Foto: © Pixabay, lizenzfrei

## Profil des Stadtteils Sieglar

Im Troisdorfer Stadtteil Sieglar befindet sich eine Zweigstelle der Stadtbibliothek in Form einer kombinierten Schul- und Stadtteilbibliothek im Schulzentrum in der Edith-Stein-Straße. Aus diesem Grund wird an dieser Stelle der Stadtteil Sieglar kurz mit seinen Kerndaten profiliert:

Ortsteil	Einwohner gesamt	männlich	weiblich	deutsche Staatsangeh.	keine deutsche Staatsangeh.
<b>Sieglar</b>	<b>8739</b>	4256	4483	7606	1133 12.96%

Abbildung 7: Zahl der Einwohner des Stadtteils Sieglar in Troisdorf 2019

Quelle: Stadt Troisdorf

Die ältesten urkundlich erwähnten Siedlungen im heutigen Troisdorfer Stadtgebiet sind Eschmar und Sieglar, die bereits 832 in einem Güterverzeichnis des Cassius-Stiftes genannt werden. Im Zuge der kommunalen Neugliederung des Raums Bonn wurden am 1. August 1969 die Ortschaften Bergheim, Eschmar, Kriegsdorf, Müllekovon, Oberlar, Sieglar und Spich der Gemeinde Sieglar in die Stadt Troisdorf eingegliedert. Die Fläche des Stadtteils beläuft sich auf 43,16 km<sup>2</sup>.<sup>34</sup> In Sieglar leben rund 11,3% der Bevölkerung Troisdorfs.

<sup>32</sup> Mobilitätsindex der deutschen Bundesländer im Jahr 2018/2019.

URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/246163/umfrage/mobilitaet-der-bundeslaender/>

<sup>33</sup> Homepage der Stadt Troisdorf: Pendeln. URL: [https://www.troisdorf.de/web/de/wirtschaft\\_bauen/verkehr/pendeln/Main.htm](https://www.troisdorf.de/web/de/wirtschaft_bauen/verkehr/pendeln/Main.htm)

<sup>34</sup> Eintrag „Sieglar“ in der Wikipedia. URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Sieglar>



Die Geschwister-Scholl-Hauptschule, die Korczak-Realschule und das Heinrich-Böll-Gymnasium bildeten lange das Sekundarstufenzentrum in Sieglar und wurden in Ganztagsform betrieben. 2012 wurde die Gertrud-Koch-Gesamtschule gegründet, der Schulbetrieb der Haupt- und Realschule lief aus. Das Gymnasium besteht weiterhin.

## Fazit Umfeldanalyse

Ziel einer Umfeldanalyse im Rahmen einer Bibliothekskonzeption ist es, die wesentlichen, tatsächlichen sowie potenziellen kommunalen Einflussfaktoren auf die weitere Bibliotheksentwicklung fest- und darzustellen. Für Troisdorf lassen sich zusammenfassend die folgenden Ist-Stände und Trends identifizieren:

- > **Bildung ist die Währung von morgen** für Lebens- und Berufserfolg. Deutschland hat jedoch erheblichen Bedarf bei der Herstellung von Chancengleichheit beim Zugang und bei der Nutzung von Bildungsangeboten. Dies zeigt bspw. die Tatsache, dass 22% aller Fünfjährigen zusätzlichen Sprachförderbedarf haben<sup>35</sup>. Hierzu kann die Stadtbibliothek einen erheblichen und erweiterten Anteil leisten.
- > Der **demografische Wandel** hat eine hohe Relevanz für Troisdorf und damit auch für die Stadtbibliothek. Ein paar Schlaglichter:
  - Troisdorf wird bis zum Jahr 2032 moderat auf **74.301 Einwohner** schrumpfen.
  - Das Saldo der **Familienwanderung** war in den vergangenen Jahren **positiv** und lag lt. Wegweiser Kommune der Bertelsmann Stiftung im Jahr 2017 bei 5,9.<sup>36</sup>
  - Gleichzeitig **wächst der Anteil der Menschen ab 65 Jahren überproportional** auf ein Viertel aller Troisdorfer\*innen bis 2027.
  - Diese Daten sind bedeutsam für die weitere Bibliotheksentwicklungsplanung im Zentrum und in der Fläche.
- > Die **Gesellschaft in Deutschland und Troisdorf verändert sich**: Andere Familienstrukturen, die Zahl der Alleinerziehenden, der hohe Anteil an Einpersonenhaushalten weisen auf einen Bedarf nach **angepassten Öffnungszeiten** der Stadtbibliothek hin.
- > Auf Basis der dargestellten Indikatoren zur sozialen Lage lässt sich Troisdorf als **Stadt mit einem hohen Anteil von Menschen mit sozialer Bedürftigkeit** charakterisieren, darauf deuten die Zahl der Haushalte mit niedrigem Einkommen und die Kinder- sowie Jugendarmut hin. Gleichzeitig ist jedoch festzuhalten, dass Troisdorf als „führender Wirtschaftsstandort des Rheinlands“ (s.o.) charakterisiert wird. Die soziale Entwicklung der Stadt ist somit von heterogenen Entwicklungen gekennzeichnet, die von der Stadtbibliothek bei der Gestaltung ihrer Angebote sowie bei der Gebührenstruktur berücksichtigt werden sollten.
- > Der **hohe Anteil an Einpersonenhaushalten** und hierunter gerade die hohe Teilquote von Menschen ab 65 Jahren in diesen Haushalten machen die Gefahr der potenziell steigenden Einsamkeit deutlich. Dies hat direkte Auswirkungen auf die künftige Rolle der Stadtbibliothek

---

<sup>35</sup> Bildung in Deutschland 2020, a.a.O.

<sup>36</sup> Bertelsmann Stiftung: Wegweiser Kommune, Daten für Troisdorf.

URL: <https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/troisdorf+demographischer-wandel+2016-2018+tabelle>



als nicht-kommerzieller Bildungs- und Freizeitort sowie als öffentlicher Begegnungsraum („Dritter Ort“).

- > Der **Anteil der Menschen mit Wurzeln in anderen Ländern** ist in den vergangenen Jahren **gestiegen. Über die Hälfte der Dreijährigen** in Kindertageseinrichtungen hat einen **Migrationshintergrund**. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich fortsetzen und sollte in der zukünftigen Bibliotheksentwicklung berücksichtigt werden, bspw. bei den Angeboten zur Sprach- und Leseförderung.
- > Troisdorf kann als „**mobile Stadt**“ bezeichnet werden: Rund **54.000 Menschen pendeln täglich** ein oder aus<sup>37</sup>. Diese Information ist bedeutsam für die künftigen mobilen Dienstleistungen der Stadtbibliothek, bspw. den weiteren Ausbau der digitalen Medien oder Selbstbedienungsfunktionen außerhalb der Öffnungszeiten.
- > **Digitalisierung** ist und bleibt für Troisdorf und die Stadtbibliothek ein „**Megathema**“. Dies betrifft nicht nur die Infrastrukturen und Angebote, sondern insbesondere die Kompetenzförderung für Kinder und Jugendliche in diesem Bereich, denn hier zeigen Studien einen deutlichen Nachholbedarf für Deutschland.
- > Die **Vielfalt der Herausforderungen** macht deutlich, dass ein **Bibliotheksteam der Zukunft** die anstehenden Aufgaben am besten bewältigen kann, wenn eine Vielfalt von Kompetenzen und verschiedenen fachlichen Qualifikationen besteht.

---

<sup>37</sup> Standortprofil Troisdorf unter URL: <https://www.trowista.de/Wirtschaftsstandort-Troisdorf/standortprofil>



## 7. Daten zur Entwicklung und zur aktuellen Situation der Stadtbibliothek

### Aktuelles Grundprofil und Ausrichtung

Der Rat der Stadt Troisdorf hat in seiner Sitzung vom 18.11.1997 aufgrund der §§ 7 und 8 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.7.1994 (GV NW, Seite 666 NW) eine Satzung zur Benutzung der Stadtbibliothek in Troisdorf beschlossen, in der u. a. der Basisauftrag der Bibliothek festgelegt ist:

„Die Stadtbibliothek ist eine öffentliche Einrichtung. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig Zwecke. Im Rahmen dieser Satzung ist jeder berechtigt, Medien zu entleihen und die Stadtbibliothek zu benutzen.“<sup>38</sup>

Bei der Stadtbibliothek Troisdorf handelt es sich somit um eine „typische“ kommunale, öffentliche Bibliothek. Die Öffentlichen Bibliotheken – in jedweder Trägerschaft – leisten für alle Schichten der Bevölkerung einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung des Grundrechts, „sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten“ (Grundgesetz Artikel 5, Absatz 1). Bibliotheken öffnen damit einen Weg zur Teilnahme am kulturellen und sozialen Leben und erfüllen mit ihren Dienstleistungen und Medienangeboten einen zentralen Auftrag im Kultur- und Bildungswesen.

Zugleich trägt die Stadtbibliothek zur Verwirklichung der Chancengleichheit und zum lebenslangen Lernen jedes Einzelnen bei. Neben der Information und Allgemeinbildung dient sie der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der Freizeitgestaltung und im besonderen Maße der Leseförderung und wichtigen Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz. Seit langem ist die Stadtbibliothek auch ein Ort der Kommunikation, der sich zunehmend zu einem multimedialen und multikulturellen Treffpunkt mit Veranstaltungen aller Art entwickelt hat.<sup>39</sup>

### Bestand und Nutzung

Die aktuelle Situation öffentlicher Bibliotheken ist angesichts neuer digitaler Angebote wie Google, Wikipedia oder YouTube weltweit durch einen Rückgang der Ausleihen gekennzeichnet. Die Bürger\*innen nutzen die neuen digitalen Angebote gern und häufig. Gleichzeitig besteht weiterhin der Bedarf nach fundierter, unabhängiger Information in gedruckter und digitaler Form (E-Books, Datenbanken) aus öffentlich zugänglichen Quellen (s. auch Grundgesetz, Artikel 5).

Daher werden in dieser Analyse zunächst die klassischen Leistungsdaten dargestellt.

Die Stadtbibliothek bietet einen multimedialen Bestand mit allen aktuellen Formaten wie Büchern, Hörbüchern, Zeitschriften, CDs, DVDs, Games, Datenbanken und E-Medien im Rahmen der sogenannten „Onleihe“ an, letztere gemeinsam in einem Verbund mit 13 Bibliotheken im Rhein-Sieg-Kreis („Rhein-Sieg-Onleihe“).



*Bibliotheken entwickeln sich zu multimedialen Zentren der Begegnung – Leseförderung bleibt in modernen Bibliotheken weiterhin ein Kernelement ihres Bildungsauftrages.*

*Foto: © Pixabay, lizenzfrei*

<sup>38</sup> Satzung über die Benutzung der Stadtbibliotheken in Troisdorf vom 24.11.1997  
<https://www.troisdorf.de/MediaLibrary/Content/System/Ortsrecht/4-8.pdf>

<sup>39</sup> Bibliotheksportal: Öffentliche Bibliotheken.

URL: <https://bibliotheksportal.de/informationen/bibliothekslandschaft/oeffentliche-bibliotheken/>



Im Folgenden werden Bestand und Ausleihen sowohl einzeln als auch in ihrem Verhältnis zueinander gezeigt, der sogenannten Effizienz. Der Effizienzwert unterstützt zielgerichtete Aussagen bei der Bestands- und Nutzungsanalyse. Dieser Wert wird berechnet, indem der prozentuale Anteil einer Mediengruppe am Gesamtbestand in Relation gesetzt wird zum prozentualen Anteil an der Ausleihe.

Als Faustregel gilt hier:

Liegt der Effizienzwert unter 0,8, ist der Bestand zu groß, d.h. die Nachfrage nach diesen Medien ist geringer. Liegt er über 1,2 ist der Bestand zu gering, d.h. die Nachfrage ist größer. Dennoch müssen z.B. Sachbücher detailliert nach den Untergruppen betrachtet werden. So wird dem Regionalbestand aufgrund des Bibliotheksauftrages bspw. eine geringere Effizienz gestattet als z.B. dem Sachbestand im Bereich Geografie / Reiseführer. Die folgenden Tabellen weisen die Daten detailliert aus. Wir haben auf Basis der Werte an dieser Stelle bereits entsprechende Empfehlungen in der letzten Spalte eingefügt. Die detaillierte Auswertung ergibt das folgende Bild:

Physischer Bestand	Bestand	Ausleihen	Bestandsanteil	Ausleihanteil	Effizienz	Zielstellung
Sachbereich	29.591	27.126	29,3%	11,2%	0,4	Bestand abbauen
Belletristik	16.429	29.238	16,3%	12,1%	0,7	Bestand halten
Kinder- und Jugendbereich	24.647	76.371	24,4%	31,6%	1,3	Bestand aufbauen
Tonträger	13.604	40.640	13,5%	16,8%	1,2	Bestand halten
DVDs, Blu-ray Discs	11.001	44.668	10,9%	18,5%	1,7	Bestand halten
CD-ROMs, DVD-ROMs	187	111	0,2%	0,0%	0,2	Bestand abbauen
Konsolespiele, Tonies, E-Reader, Tablets	1.850	9.652	1,8%	4,0%	2,2	Bestand aufbauen
Brettspiele, Gesellschafts- und Lernspiele	686	2.987	0,7%	1,2%	1,8	Bestand aufbauen
Zeitschriften / Zeitungen	2.856	10.933	2,8%	4,5%	1,6	Bestand aufbauen
<b>GESAMT</b>	<b>100.851</b>	<b>241.726</b>	<b>1,0</b>	<b>100,0</b>		

Abbildung 8: Bestands- und Nutzungsdaten der Stadtbibliothek Troisdorf

Quelle: Stadtbibliothek Troisdorf

Der Blick auf die Effizienz zeigt, dass insbesondere im Sachbereich Medienbestand abgebaut werden sollte. Im Jahr 2020 wurden allerdings bereits zahlreiche Bestandsbereinigungen vorgenommen. Es wird empfohlen, diesen Weg weiter zu verfolgen und weniger genutzte sowie nicht mehr aktuelle Bestände entsprechend auszusondern.

Insbesondere im Bereich der Sachliteratur sollten auch weiterhin im Rahmen einer Detailanalyse der einzelnen Sachgruppen Optionen für eine Bestands**verkleinerung** geprüft werden und im Kinder- und Jugendbereich sowie in den Bereichen Konsolespiele, Tonies etc. sowie bei klassischen Spielen und Zeitschriften / Zeitungen entsprechende Optionen für eine Bestands**erweiterung**.

Grundsätzlich gehen in Öffentlichen Bibliotheken die Entleihungen im Bereich Non-Books zurück. Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund der steigenden Nutzung von Streaming-Diensten wie Spotify oder Netflix zu sehen. In der Stadtbibliothek ist die Bestands-Effizienz vor diesem Hintergrund positiv zu bewerten. Für diesen Bereich wird aufgrund der genannten digitalen Entwicklungen trotz der Werte kein Bestandsaufbau empfohlen. Trotzdem sollte weiterhin ein grundlegendes Angebot an Non-Book-Medien vorgehalten werden. Insbesondere Familien und Kinder nutzen weiterhin gerne physische Datenträger aufgrund der niederschweligen Nutzungsmöglichkeiten.

Die folgende Grafik zeigt die Auswertung der Bestandsanteile:

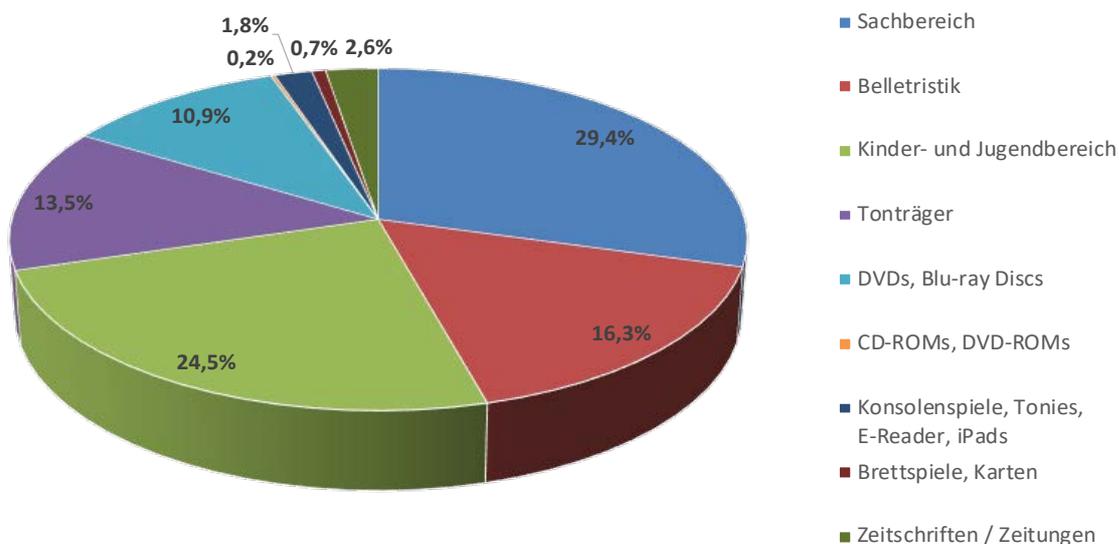


Abbildung 9: Bestandsanteile der physischen Medien in der Stadtbibliothek Troisdorf

Die Bestandverteilung zwischen der Stadtbibliothek im Forum und Sieglar lag im Jahr 2019 bei 53.598 Medien im Forum und 47.253 Medien in Sieglar.

Auf Basis der fachlichen Empfehlungen<sup>40</sup> des Dachverbandes „Bibliothek und Information Deutschland“ (BID) liegt die Stadtbibliothek mit ihrem physischen Gesamtbestand **unterhalb** der Empfehlung, 2000 Medien je 1000 Einwohner zur Verfügung zu stellen.

Die Zahl der digitalen E-Medien in der Rhein-Sieg-Onleihe betrug 31.563 im Jahr 2019 und lag somit bezogen auf den Gesamtbestand bei 24%.

## Entleihungen

Die Gesamt-Entleihungen der **physischen Medien** in den Jahren 2016 bis 2019 an den Standorten Forum und Sieglar sind im Folgenden grafisch dargestellt.

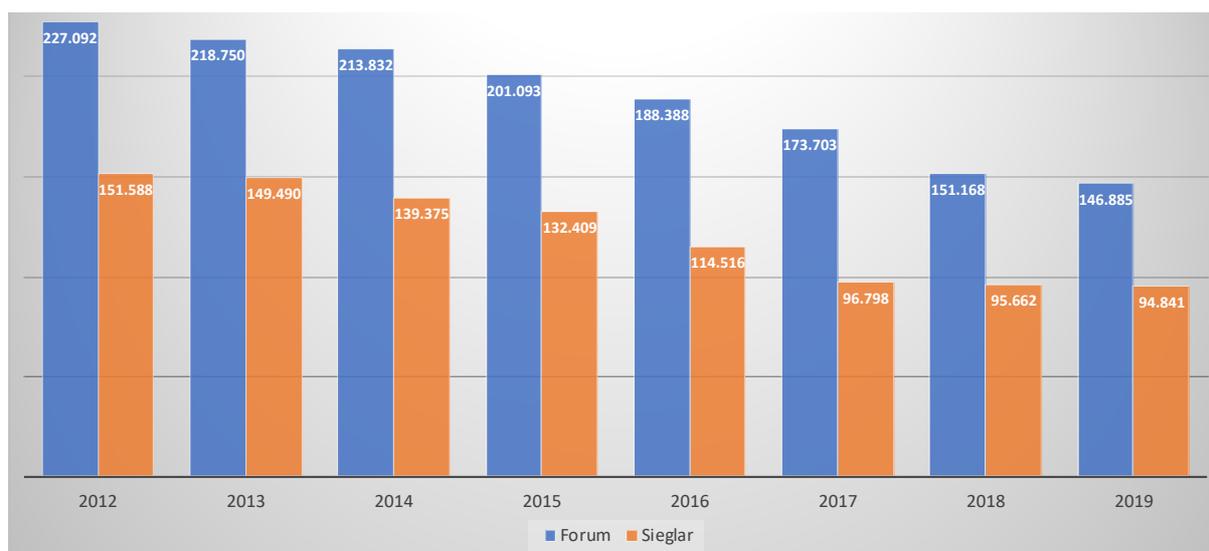


Abbildung 10: Stadtbibliothek Troisdorf: Entwicklung der physischen Ausleihen (eigene Darstellung)

Quelle: Stadtbibliothek Troisdorf

<sup>40</sup> Bibliothek & Information Deutschland (BID): 21 gute Gründe für gute Bibliotheken, a.a.O.



Die Stadtteilbibliothek Köln Kalk ist ein gutes Beispiel für den Wandel öffentlicher Bibliotheken hin zu Aufenthalts- und Begegnungsorten.  
Foto: © A. Mittrowann

Grundsätzlich zeigt sich hier die Nutzungsveränderung im Rahmen des digitalen Wandels und es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend fortsetzt. Von 2008 bis 2018 sanken die Ausleihen öffentlicher Bibliotheken in Deutschland von 369 Millionen auf 339,62 Millionen. Allerdings lassen sich anhand dieser Zahlen auch Rückschlüsse auf die Attraktivität der Standorte und die Sichtbarkeit der Stadtbibliothek ziehen. Diese Konzeption zeigt im Abschnitt „Zielstellungen der Zukunft“ auf, wie der Wandel aktiv und nutzbringend für die Bürger\*innen Troisdorfs gestaltet werden kann.

Die gestiegene Nutzung der digitalen Angebote der Stadtbibliothek wird in der folgenden Grafik deutlich:

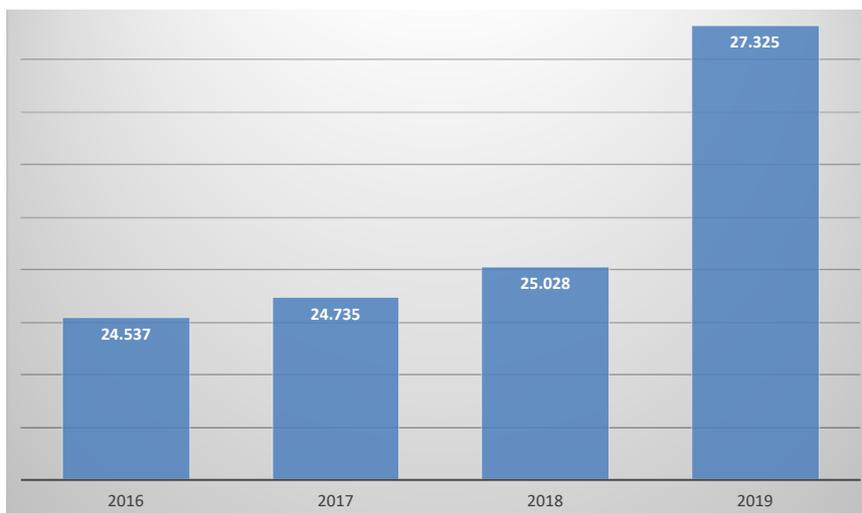
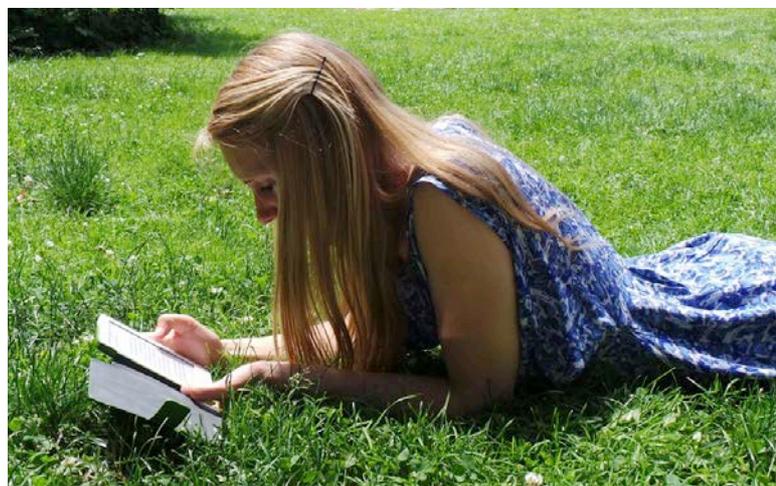


Abbildung 11: Entwicklung der digitalen Ausleihen in der Stadtbibliothek Troisdorf (eigene Darstellung)  
Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik

Im genannten Zeitraum konnte die Ausleihe digitaler Medien im Rahmen der sogenannten „Onleihe“ in Troisdorf Steigerungen verzeichnen, jedoch den Rückgang der Entleihungen im physischen Bereich nicht vollständig kompensieren. Damit liegt die Stadtbibliothek im bundesweiten Trend. Einzig Einrichtungen mit zentral gelegenen Neubauten konnten dieser Entwicklung entgegen wirken.



Erfolgsmodell Onleihe: Das Lesen mit E-Readern und auf Tablets wird auch in der Stadtbibliothek Troisdorf immer beliebter. Foto: © Pixabay, lizenzfrei



## Analyse der Zielgruppen und Nutzenden

Die Stadtbibliothek kann als niedrigschwellige Kultur- und Bildungseinrichtung eingeordnet werden. Ihre zentrale Zielsetzung ist es, viele Menschen und damit Zielgruppen in Troisdorf und der Region zu erreichen. Die Ausprägung bei der Nutzung durch die verschiedenen Alters- und Zielgruppen ist jedoch unterschiedlich. Die folgende Grafik stellt die aktiv Nutzenden dar. Dazu zählen Menschen, die ihren Bibliotheksausweis mindestens einmal im Jahresverlauf genutzt haben. Die Deutsche Bibliotheksstatistik zählt seit 2016 außer den aktiv Nutzenden die Gruppe mit mehrjährig gültigen kostenfreien Ausweisen hinzu. Dieser Anteil liegt in Troisdorf besonders hoch, da keine Gebühren für Kinder, Jugendliche und Studierende bis 27 Jahren erhoben werden.

Die folgende Grafik stellt die Daten im Verlauf der vergangenen fünf Jahre dar:

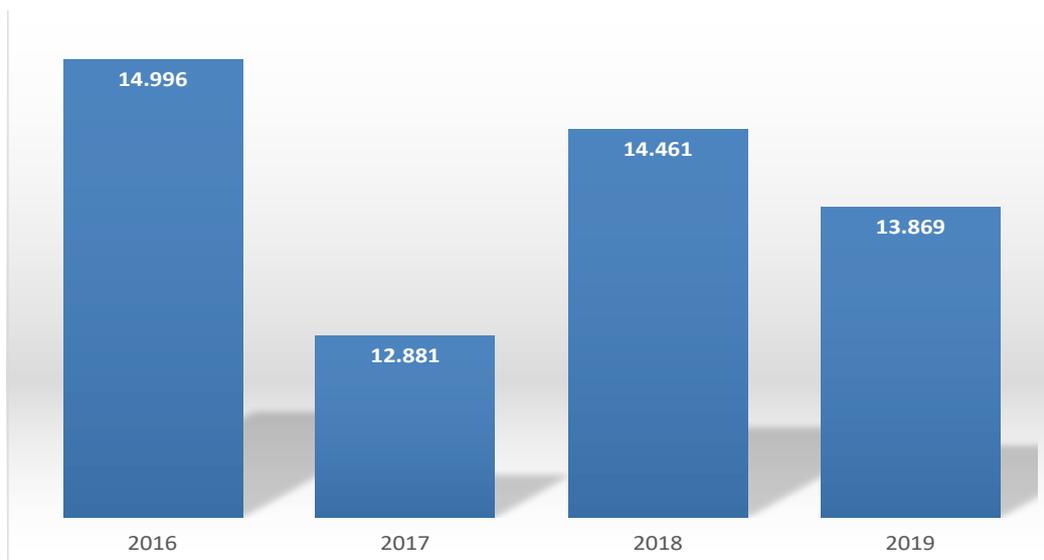


Abbildung 12: Entwicklung der aktiv Nutzenden der Stadtbibliothek Troisdorf (eigene Darstellung)  
Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik

In der Gesamtbetrachtung des Zeitraum 2016 bis 2019 ging die Zahl der aktiv Nutzenden um 7,5% zurück. Mit einem Anteil der aktiv Nutzenden von insgesamt 17,9% an der Troisdorfer Gesamtbevölkerung nimmt die Stadtbibliothek im bundesweiten Vergleich mit 105 Bibliotheken in Städten mit ähnlich großer Einwohnerzahl trotzdem noch eine **Spitzenposition** ein (s. u. „Die Stadtbibliothek Troisdorf im Vergleich“).

## Besuche

Für den angestrebten Berichtszeitraum werden im Folgenden die Daten der vier vergangenen Jahre dargestellt. Es wird erkennbar, dass die Zahl der Besucher/innen im Gegensatz zu den Ausleihen rückläufig ist. Die folgende Grafik macht dies deutlich.

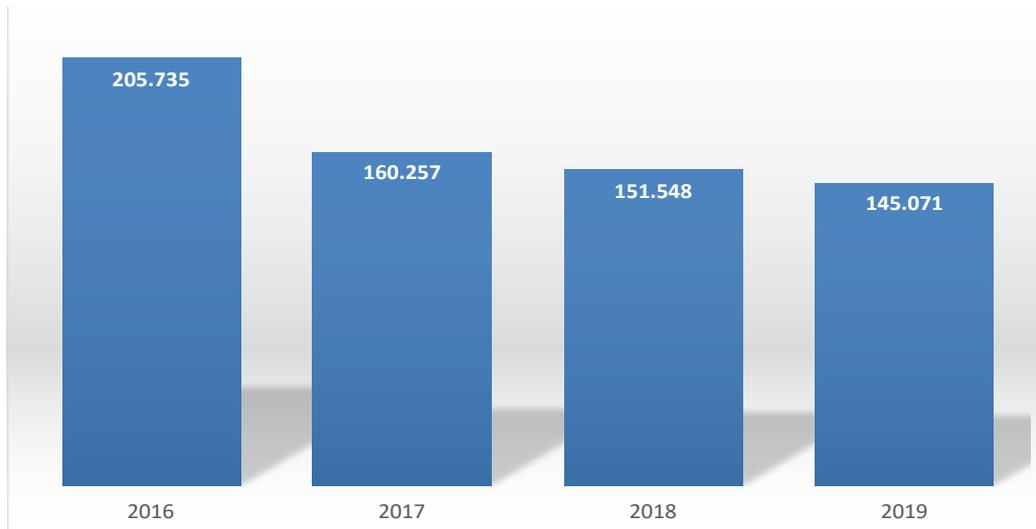


Abbildung 13: Entwicklung der Besucherzahlen in der Stadtbibliothek Troisdorf (eigene Darstellung)

Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik

Die Zahl der Besucher ging von 2016 bis 2019 um rund 29,5% zurück. Auch hier können die gesunkene Attraktivität des Standortes und der Medienwandel als Gründe in Betracht gezogen werden. Für die Onleihe ist keine gesonderte Auswertung der „virtuellen“ Besucher möglich. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass zumindest ein Teil der verlorenen physischen Besucher diesen neuen Weg der Nutzung gewählt hat.

### **Nutzende nach Altersgruppen**

Um zielgruppengerechte Angebote für die Nutzenden der Stadtbibliothek zu entwickeln, ist es wichtig, die Altersstruktur in Troisdorf mit den tatsächlichen Nutzenden der Bibliothek in Bezug zu setzen. So ist in der Folge eine Definition von konkreten Zielen möglich, in welcher der jeweiligen Altersgruppen der Anteil der Nutzenden gesteigert werden sollte. Die folgende Grafik zeigt die aktiv Nutzenden der Stadtbibliothek nach Altersgruppen in Relation zu den in der jeweiligen Altersgruppe vorhandenen Bevölkerung. Die graue Linie und die roten Zahlen zeigen die entsprechende Erreichungsquote der Stadtbibliothek in der Altersgruppe.

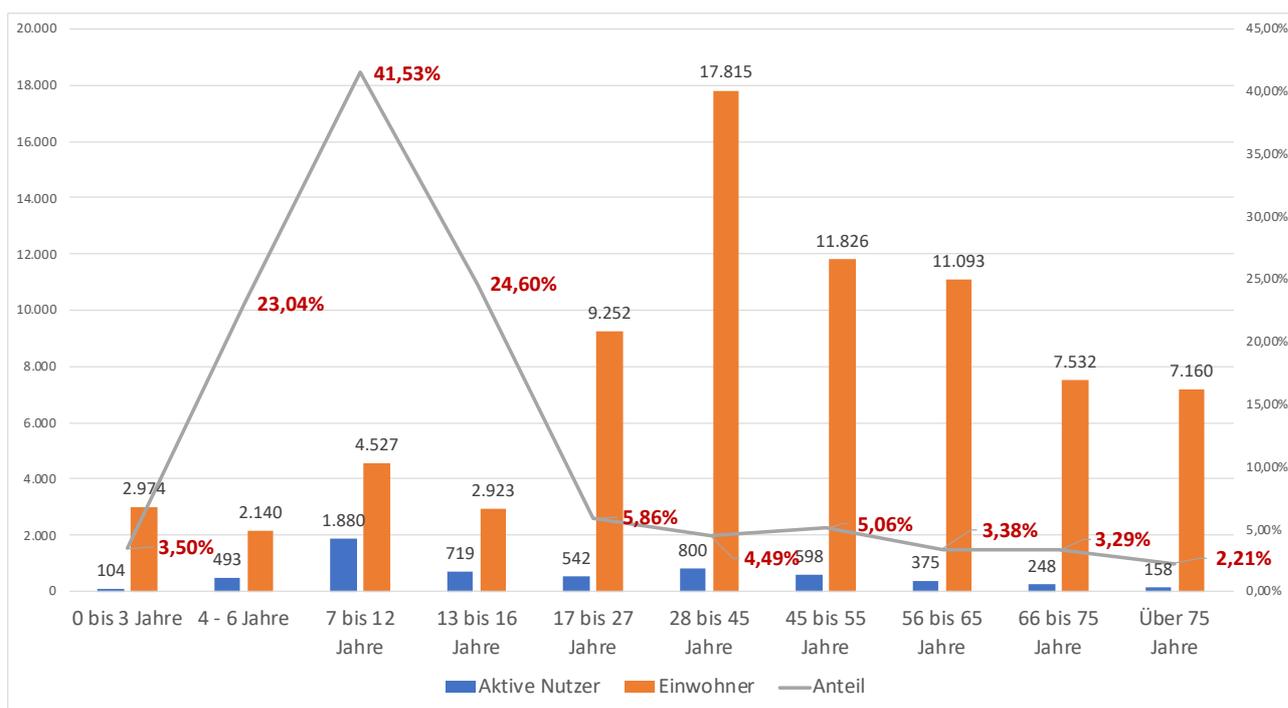


Abbildung 14: Aktiv Nutzende nach Altersgruppen in der Stadtbibliothek Troisdorf in Relation zum jeweiligen Anteil an der Bevölkerung (eigene Darstellung)

Quelle: Stadtbibliothek Troisdorf, Stadt Troisdorf

Die Faktenlage im Bereich der aktiv Nutzenden der Stadtbibliothek in den einzelnen Altersgruppen lässt sich für beide Standorte wie folgt zusammenfassen:

- > In der Altersgruppe der **0- bis 3-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **3,5%** der Bevölkerung;
- > In der Altersgruppe der **4- bis 6-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **23,04%** der Bevölkerung;
- > In der Altersgruppe der **7- bis 12-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **41,35%** der Bevölkerung;
- > In der Altersgruppe der **13- bis 16-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **24,6%** der Bevölkerung;
- > In der Altersgruppe der **17- bis 27-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **5,86%** der Bevölkerung;
- > In der Altersgruppe der **28- bis 45-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **4,49%** der Bevölkerung;
- > In der Altersgruppe der **45- bis 55-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **5,06%** der Bevölkerung;
- > In der Altersgruppe der **56- bis 65-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **3,38%** der Bevölkerung;
- > In der Altersgruppe der **66- bis 75-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **3,29%** der Bevölkerung;
- > In der Altersgruppe der **über 75-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **2,21%** der Bevölkerung.



*Kinder bleiben einer der wichtigsten Zielgruppen der Stadtbibliothek Troisdorf* Foto: © A. Mittrowann

Der Schwerpunkt in der Nutzung liegt also aktuell insbesondere im Bereich der Kinder und Jugendlichen. Entsprechend bleibt die Bibliotheksarbeit für die jungen Zielgruppen auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels eine der Hauptaufgaben der Stadtbibliothek. Die moderaten Zuwächse bei den 12- bis 17-Jährigen sowie das positive Saldo der Familienwanderung geben hier Anlass zur Hoffnung.

## **Die Stadtbibliothek als Ort**

Die Stadt Troisdorf hat die Mietverträge für die Stadtbibliothek und die Volkshochschule im Troisdorfer Forum zum 31. März 2021 gekündigt. Seit 2001 sind die beiden Einrichtungen im zweiten Obergeschoss des ehemaligen Hertie-Gebäudes untergebracht. Der neue Standort der Stadtbibliothek im CityCenter in der Troisdorfer Innenstadt bietet den deutlichen Vorteil einer zentraleren Lage und höheren Sichtbarkeit, allerdings fällt die Fläche mit 1.060,00 qm am neuen Standort gegenüber 1.285,77 qm am alten Standort noch einmal deutlich geringer aus.

Die „Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken“ sieht für eine Stadtbibliothek in einer Kommune mit der Einwohnerzahl wie Troisdorf mit rund 75.000 Einwohnern eine Quadratmeterzahl von 60 qm pro 1.000 Einwohnern vor. Dies entspräche für Troisdorf einer Fläche von 4.500 qm für die Standorte Innenstadt und Sieglar zusammen. Aktuell beträgt die Ist-Fläche im Forum noch 1.200 qm und in Sieglar 1.000 qm = 2.400 qm. Durch den Umzug in das CityCenter und den Umbau des Schulzentrums in Sieglar reduziert sich die Gesamtfläche um weitere 400 qm.

Aufgrund der aktuell gegebenen Situation zwischen dem alten und dem neuen Standort im Forum sowie den geplanten räumlichen Veränderungen in Sieglar (s.u.) erfolgen an dieser Stelle im Rahmen der Ist-Analyse keine weiteren Ausführungen. Im Abschnitt Zielstellungen ist ein idealtypisches Anforderungsprofil für ein Raumprogramm der Zukunft eingefügt.

## **Standort Sieglar**

Die Stadtbibliothek im Schulzentrum Sieglar wurde zeitgleich mit dem zu Beginn der 1970er Jahre errichteten Schulzentrum 1972 eröffnet und im Jahr 2004 umgebaut bzw. modernisiert. Zielgruppe sind einerseits die rund 8.700 Einwohner im Stadtteil, darüber hinaus die Einwohner des wachsenden Neubaugebietes am Rotter See. Für diesen Bereich hatte der Stadtrat am 24.03.2015 das sogenannte „Stadtumbaugebiet Nachhaltiger Wohn- und Bildungsstandort Sieglar/Rotter See“ beschlossen. Darüber hinaus bilden die rund 2.000 Schüler des Schulzentrums die zweite Hauptzielgruppe, zu dem die Gertrud-Koch-Gesamtschule und das Heinrich-Böll-Gymnasium zählen. Im Einzugsgebiet liegen außerdem die Gemeinschaftsgrundschule Sieglar (400 Schüler\*innen) und die Don-Bosco-Förderschule sowie die Berufsschule. Hinzu kommt die Kita Evrystraße.

Die Bibliothek im Schulzentrum verfügt über rund 42.000 Medien auf rund 1.000 Quadratmetern. Durch einen geplanten Umbau des Schulzentrums erhält die Bibliothek voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren eine modernisierte Einrichtung, muss allerdings gleichzeitig auf wertvolle 200 qm im Obergeschoss verzichten. Für den Neubau des Schulzentrums ist außerdem ein Selbstlernzentrum geplant.



## Zugang: Öffnungszeiten

Die Zugänglichkeit zur physischen Bibliothek wird üblicherweise durch die Öffnungszeiten bestimmt. Die Stadtbibliothek Troisdorf verfügt aktuell über die folgenden Öffnungszeiten:

### Stadtbibliothek im Forum

Montag geschlossen  
Dienstag, Freitag 10:00 – 18:00 Uhr  
Mittwoch 10:00 – 13:00 Uhr  
Donnerstag 13:00 – 18:00 Uhr  
Samstag 10:00 – 14:00 Uhr

### Stadtbibliothek Schulzentrum Sieglar

Montag geschlossen  
Dienstag, Freitag 10:00 – 18:00 Uhr  
Mittwoch 10:00 – 13:00 Uhr  
Donnerstag 13:00 – 18:00 Uhr  
Samstag 10:00 – 14:00 Uhr

Die Öffnungszeiten in Sieglar sind aktuell nicht vollständig kongruent mit dem Pausenschema des Schulzentrums.

Beide Standorte bieten also pro Woche 28 Öffnungsstunden an. Im bundesweiten Vergleich mit 105 Bibliotheken gleicher Einwohnergröße liegt Troisdorf mit diesem Wert im Fünftel mit den **relativ niedrigen Werten**. Die Stadtbibliothek Siegburg verfügt bspw. – auch bedingt durch die AÖR gemeinsam mit dem Stadtmuseum – über 43 Öffnungsstunden, die Regionalbibliothek Neubrandenburg (rund 70.000 EW) über 48 Öffnungsstunden.

Die folgende Auswertung der Monate Januar bis März 2020 zeigt die Nutzung der Stadtbibliothek Troisdorf im Forum an den einzelnen Wochentagen:

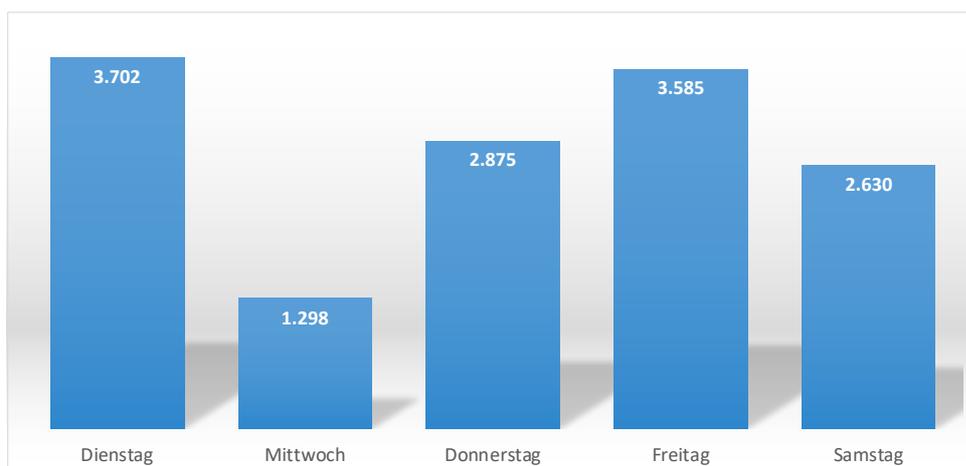


Abbildung 15: Stadtbibliothek Troisdorf im Forum: Besuche an Öffnungstagen Januar bis März 2020 (eigene Darstellung).

Quelle: Stadtbibliothek Troisdorf



Zum Vergleich im Folgenden die Darstellung nach durchschnittlichen Besuchen pro Stunde pro Tag:

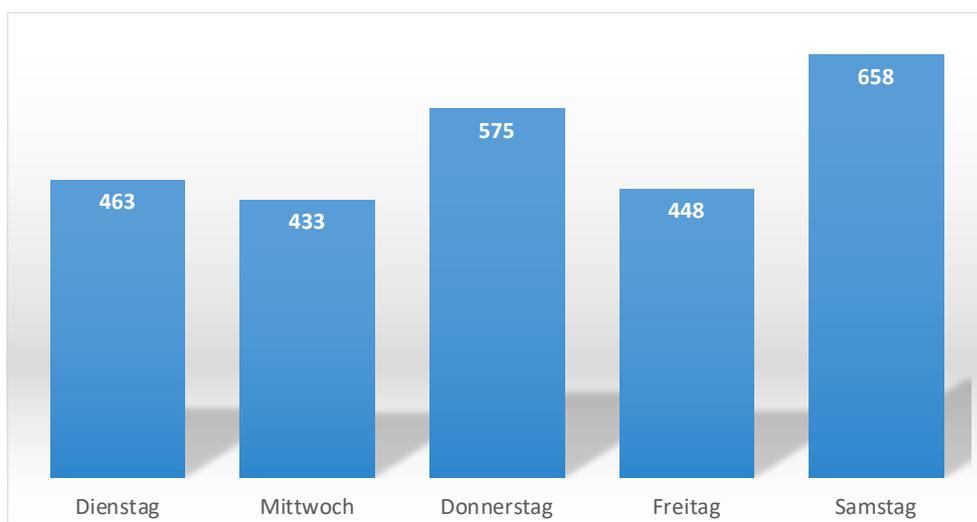


Abbildung 16: Stadtbibliothek Troisdorf im Forum: Besuche an Öffnungstagen 1-3/2020 durchschnittlich pro Stunde (eigene Darstellung).  
Quelle: Stadtbibliothek Troisdorf

Im Vergleich dazu die Nutzung der Zweigstelle im Schulzentrum Sieglar:

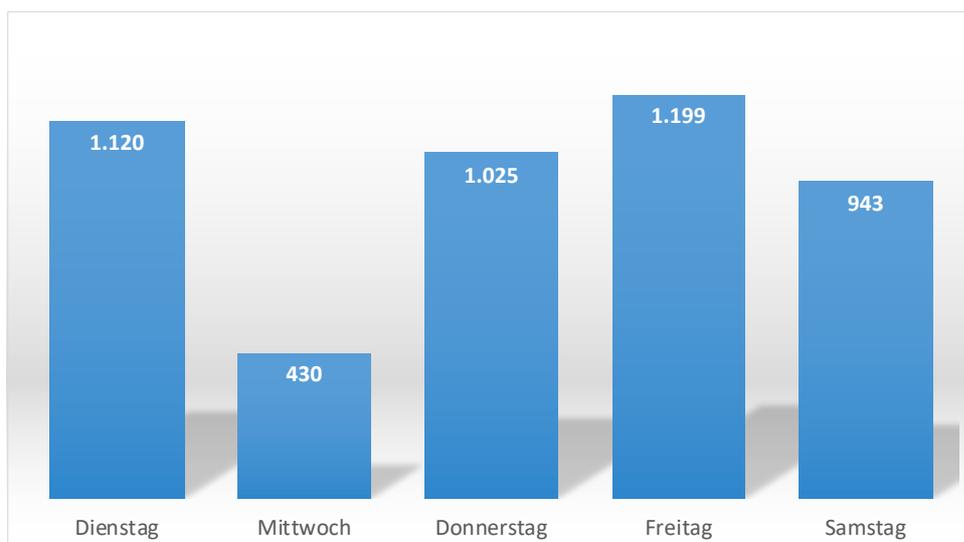


Abbildung 17: Stadtbibliothek Troisdorf im Schulzentrum Sieglar: Besuche an Öffnungstagen Januar bis März 2020 (eigene Darstellung)  
Quelle: Stadtbibliothek Troisdorf

Zum Vergleich im Folgenden die Darstellung nach durchschnittlichen Besuchen pro Stunde pro Tag:

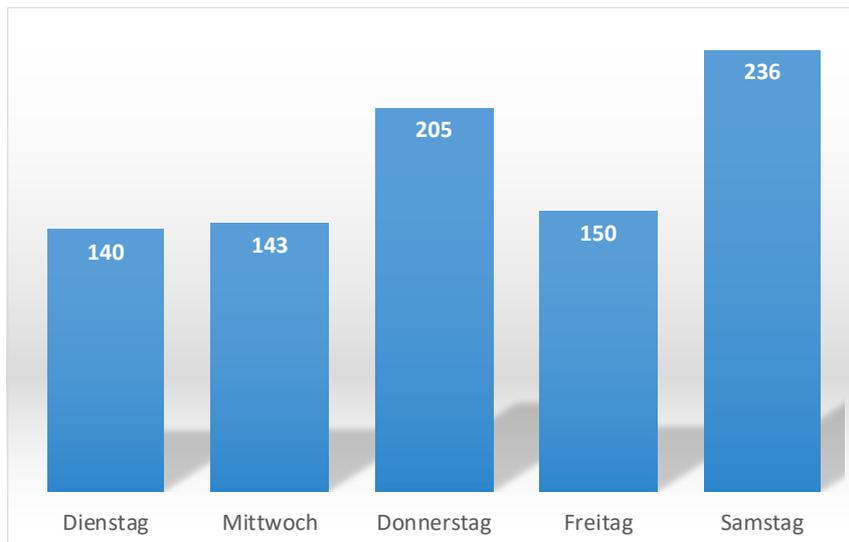
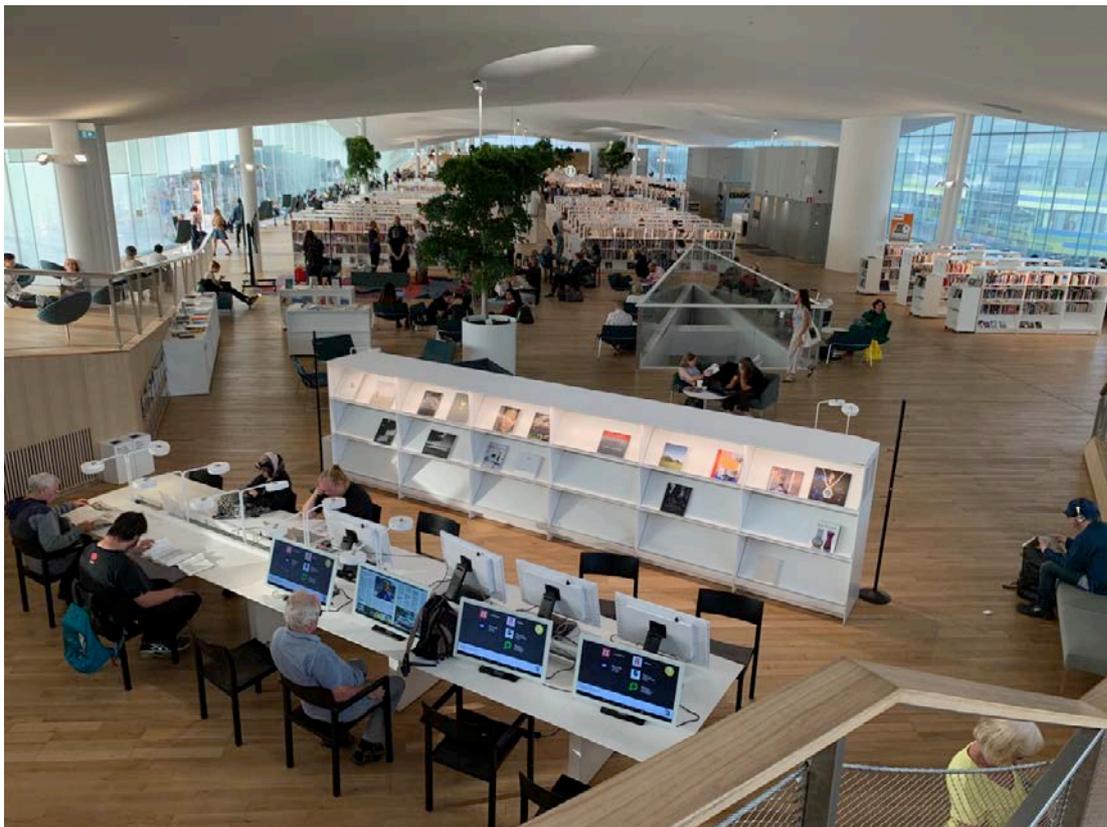


Abbildung 18: Stadtbibliothek Troisdorf im Schulzentrum Sieglar: Besuche an Öffnungstagen 1-3/2020 durchschnittlich pro Stunde (eigene Darstellung)  
Quelle: Stadtbibliothek Troisdorf



Die neue Bibliothek „Oodi“ in Helsinki ist am Samstag und am Sonntag von 10:00 bis 20:00 Uhr geöffnet  
Foto: © A. Mittrowann



Aus den vorliegenden Daten können die folgenden Schlüsse gezogen werden:

- > Die Nutzungsmuster an beiden Standorten sind ähnlich
- > Der Dienstag ist an beiden Standorten aufgrund des vorherigen Schließungstages am Montag insgesamt der nutzungsstärkste Tag
- > Die Nutzung am Mittwoch ist niedrig aufgrund der reduzierten Öffnungszeiten an diesem Tag
- > Ähnliches gilt für den Samstag
- > Wertet man jedoch nach den Besuchen pro Stunde aus, zeigt sich ein anderes Bild: Der **nutzungsstärkste Tag ist an beiden Standorten der Samstag**, dahinter folgt der Donnerstag auf dem zweiten Platz.

## Personal

Die Stadtbibliothek verfügt laut aktuellem Stellenplan über 10,89 Vollzeitäquivalente (VZÄ) im Personalbereich. Der Bundesverband Bibliothek und Information Deutschland e.V. gibt in seinen fachlichen Richtlinien vor, dass pro 1.000 Einwohner 0,33 Vollzeitstellen zur Erbringung der Dienstleistungen einer Bibliothek zur Verfügung zu stellen sind.

### Indikator für die Personalausstattung

- ▶ 1 000 Einwohnern des Einzugsgebiets stehen 0,33 Vollzeitstellen zur Erbringung der Dienstleistungen der Bibliothek zur Verfügung (bzw. 3 000 Einwohnern steht 1 Vollzeitstelle zur Verfügung).

Quelle: Dachverband Bibliothek und Information Deutschland e. V.<sup>41</sup>

Für Troisdorf ergibt dies einen Personalbedarf von 25,00 VZÄ. Im Vergleich mit 105 Bibliotheken in Städten mit ähnlich großer Einwohnerzahl liegt die Stadtbibliothek Troisdorf im Viertel der Bibliotheken unterhalb des Mittelwerts. Zum Vergleich: Die Stadtbibliothek Siegburg verfügt bei einer Zahl von rund 40.000 EW über 11,91 VZÄ.



Die aktuelle Stellenbesetzung ist aus Sicht der vorhandenen Qualifikationen geprägt durch die klassischen bibliothekarischen Berufsbilder sowie „Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste“. Hinzu kommt die Stelle einer Kulturpädagogin.

*Die Leistungsfähigkeit einer Bibliothek wird im Wesentlichen durch die Mitarbeitenden deutlich. Die Vollzeitäquivalente in der Stadtbibliothek Troisdorf liegen unterhalb der fachlichen Standards und sind in Vergleich mit Siegburg niedriger.*

*Foto: © Adobe Stock, lizenziert durch den Auftragnehmer*

<sup>41</sup> Bibliothek & Information Deutschland (Hrsg.): 21 gute Gründe für gute Bibliotheken, a.a.O.



## **Bibliotheksmonitor: Die Stadtbibliothek im Vergleich**

Einen wichtigen Schritt der Bibliotheksanalyse bildet schließlich der sogenannte „Bibliotheksmonitor“ des Kompetenznetzwerks Bibliotheken, der auf Basis ausgewählter Indikatoren der Deutschen Bibliotheksstatistik erstellt wird. Seit dem Herbst 2018 ist der Bibliotheksmonitor für Öffentliche Bibliotheken online abrufbar als unkompliziertes Werkzeug, um den Leistungsstand einer Bibliothek im Umfeld vergleichbarer Einrichtungen zu bestimmen. Die folgende Seite zeigt die Auswertung für Troisdorf mit ausgewählten Datenwerten, die für die Entwicklung der Zukunftsziele besonders relevant sind. Darauf folgt im Anschluss eine zusammenfassende Darstellung der Ist-Daten.



DBS – Deutsche Bibliotheksstatistik		Bibliotheksmonitor											knb
		Größenklasse: 50.000 - 99.999 EW - Berichtsjahr: 2019											
	Lesebeispiel und Interpretationshilfen	A	5%	B	25%	C	50%	D	75%	E	95%	F	gültige Werte
Service	physische Medien / EW		0,53		0,84		1,23	1,30	1,53		2,22		105
	bereit gestellte virtuelle Medien		8866		27742	31.563	40165		88576		187222		104
	Zugangsquote phys. Medien (Zugang physische Medien / physischer Bestand in Prozent)		5,23%		7,69%	9,01%	9,21%		11,23%		14,42%		105
	Neuerwerbungen (Zugang physische Medien / EW)		0,04		0,08		0,11	0,12	0,15		0,20		105
	Veranstaltungen / 1.000 EW		0,81		2,20		3,75	3,93	5,15		8,55		105
	Jahresöffnungsstunden / 1.000 EW		16,79		23,06		28,24	35,41	35,91		56,04		105
	Wochenöffnungsstunden		23,08	28,00	29,75		35,00		37,00		42,00		104
	Publikumsfläche / 1.000 EW (qm)		9,08		17,32	23,38	22,70		30,79		42,36		105
	Benutzerarbeitsplätze / 1.000 EW		0,41		0,97	1,36	1,38		1,99		4,09		103
Digitale Angebote		6	7	8		9		9		9		103	
Nutzung	Anteil aktive Entleiher an EW in Prozent		3,32%		6,44%		8,48%		12,32%		17,79%	17,82%	105
	Besuche / EW		0,57		1,13		1,70	1,86	2,43		3,99		98
	physischer Umsatz (Entleihungen / ME)		2,10	2,40	2,81		3,55		4,28		5,54		105
	physische u. virtuelle Entleihungen / EW		1,64	3,46	3,46		4,35		6,61		10,30		105
	Anteil der virtuellen Ausleihen an den Gesamtausleihen in Prozent		5,44%		8,49%	10,16%	10,33%		14,08%		26,69%		105
Ressourcen	1.000 Entleihungen / Mitarbeiter (VZÄ)		18,23		22,92	24,71	27,42		34,79		45,73		104
	Mitarbeiter (VZÄ) / 1.000 EW		0,09		0,13	0,14	0,16		0,22		0,28		104
	Jahresöffnungsstunden / MA (VZÄ)		108,06		142,66		180,31		221,48	253,08	331,14		104
	Fortbildungsstunden / MA (VZÄ)	4,04	4,17		8,81		15,85		26,07		52,43		96
	lfd. Ausgaben / Besuch (€)		5,11 €		7,25 €	7,92 €	9,24 €		11,85 €		16,69 €		98
	lfd. Ausgaben / EW (€)		6,58 €		11,08 €	14,77 €	14,77 €		19,16 €		28,44 €		105
	Erwerbungsausgaben / EW (€)		0,62 €		1,09 €		1,43 €	1,50 €	2,07 €		3,22 €		105
	erwirtsch. Mittel + Fremdmittel / Gesamtausgaben in Prozent		2,21%	4,86%	5,90%		8,30%		11,91%		19,18%		104
	Anteil Ausgaben für virt. Medien / Erwerbungsausgaben insgesamt in Prozent		3,93%		6,32%		8,78%		12,47%	16,37%	19,58%		100
Anteil Erwerbungsausgaben / lfd. Ausgaben insgesamt in Prozent		6,66%		8,98%	10,12%	10,85%		12,64%		15,31%		105	
		A: Die 5% der Bibliotheken mit den geringsten Werten		B: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ geringen Werten		C: Das Viertel der Bibliotheken unterhalb des Mittelwerts		D: Das Viertel aller Bibliotheken über dem Mittelwert		E: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ hohen Werten		F: die 5% der Bibliotheken mit den höchsten Werten	
105 Bibliotheken in dieser Größenklasse											Copyright © 2020 hbz		

Abbildung 19: Vergleich der Stadtbibliothek Troisdorf mit 105 Bibliotheken gleicher Größenklasse.  
Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik, 2020



## Zusammenfassung der Ist-Analyse der Stadtbibliothek

Der Medienbestand der Stadtbibliothek befindet sich insgesamt auf einem **ausreichend großen, multimedialen und aktuellen Niveau**. Die vom Dachverband „Bibliothek und Information Deutschland (BID) fachlich empfohlene Erneuerungsquote von 10% pro Jahr<sup>42</sup> wird in Troisdorf mit 9,1% leicht unterschritten. Es wird deutlich, dass in mehreren Fachgruppen des Sachbuchbereiches ein **Bestandsabbau erfolgen sollte** (in 2020 teilweise bereits erfolgt) und im Kinder- und Jugendbereich sowie in den Bereichen Konsolenspiele, Tonies etc. sowie bei klassischen Spielen und Zeitschriften / Zeitungen entsprechende Optionen einer **Bestandserweiterung** geprüft werden sollten.

- > Der Anteil für **Ausgaben an den digitalen Medien** sollte **gesteigert** werden, denn die Nutzung der digitalen Medien ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Hier ist die Stadtbibliothek von den Entscheidungen des Onleihe-Verbundes abhängig. Die **Nutzung der Bestände** insgesamt (Entleihungen pro EW) liegt im Viertel **unterhalb des Mittelwerts** vergleichbarer Bibliotheken.
- > In wesentlichen Leistungsbereichen wie **Besucherzahlen, Neuanmeldungen** oder **Ausleihen** sind die Daten der Stadtbibliothek **rückläufig**, hingegen gelingt es der Stadtbibliothek im Bereich der **aktiv Nutzenden** trotz Verlusten, weiterhin eine **bundesweit führende Position** zu besetzen
- > Bei den Ziel- und Altersgruppen kann festgehalten werden, dass **insbesondere im Bereich der jungen Zielgruppen im Alter von 6 bis 18 Jahren teilweise über 40% der Kinder und Jugendlichen durch die Stadtbibliothek erreicht werden**. In den **älteren Zielgruppen** nimmt der Erreichungsgrad kontinuierlich **ab**. Vor allem bei der stark wachsenden Zielgruppe der **ab 60jährigen** ist dieser Wert am niedrigsten.
- > Die **Räumlichkeiten der Stadtbibliothek** mit ihren Standorten Forum und Sieglar sind nach fachlichen Standards und im bundesweiten Vergleich mit anderen Bibliotheken **zu klein**. Dies wird durch den Umzug in das CityCenter und die Verkleinerung der Räumlichkeiten in Sieglar durch die Modernisierung des Schulcenters noch **verschärft**.
- > Die Auswertung der Besucherdaten in Kombination mit den Öffnungszeiten der Bibliothek zeigt bei einer Auswertung von Besuchern pro Stunde die **stärkste Nutzung am Donnerstag und am Samstag** an. Hier bestehen offensichtlich **Potenziale für eine Erweiterung der Öffnungszeiten**.
- > Der **Personalbestand** (Vollzeitäquivalente) ist nach fachlichen Standards **zu klein**.
- > Im Vergleich mit 105 Bibliotheken aus Städten mit 50.000 bis unter 100.000 Einwohner/innen schneidet die Stadtbibliothek **in ihren Leistungsdaten heterogen** ab, in einigen Bereichen zeigen die Daten **Handlungsbedarf** an:
  - In den Bereichen Wochenöffnungszeiten, Digitale Angebote, physischer Umsatz (Entleihungen pro Medieneinheit), physische und virtuelle Entleihungen pro Einwohner sowie den erwirtschafteten Mitteln plus Fremdmitteln im Verhältnis zu den Gesamtausgaben in Prozent liegt die Stadtbibliothek im **Fünftel der Bibliotheken mit relativ geringen Werten**.

---

<sup>42</sup> Bibliothek & Information Deutschland (Hrsg.): 21 gute Gründe für gute Bibliotheken, a.a.O.



- Bei den Fortbildungsstunden pro Mitarbeitendem zählt die Bibliothek zu den 5% der Bibliotheken mit den **geringsten Werten**.
- In der **Publikumsfläche**, bei der **Zahl der Arbeitsplätze für Nutzenden**, der **Zahl der Vollzeitäquivalente** und den **laufenden Ausgaben pro Einwohner** zählt die Stadtbibliothek Troisdorf zum Viertel der Bibliotheken **unterhalb des Mittelwertes**.
- **Gute Leistungsdaten** hingegen bestehen bei den **Jahresöffnungszeiten**, dem **Anteil der Ausgaben für virtuelle Medien** sowie insbesondere beim **Anteil der aktiv Nutzenden an den Einwohnern** in Prozent. Hier belegt die Stadtbibliothek sogar einen Platz unter den 5% der Bibliotheken mit den höchsten Werten.
- Auch bei den **Veranstaltungen** zählt die Bibliothek zum Viertel der Bibliotheken **oberhalb des Mittelwertes**.





## 8. Zentrale Ergebnisse der Interviews mit Kooperationspartnern

### Einleitung

Im Rahmen der Erarbeitung einer Bibliothekskonzeption 2025 für die Stadtbibliothek Troisdorf wurden im Zeitraum Mai bis Juni 2020 insgesamt 10 Interviews mit Kooperationspartnern durch den Auftragnehmer durchgeführt.

Mit den Gesprächen wurden die folgenden Ziele verfolgt:

- > Die Einschätzung der Schlüsselakteure und Kooperationspartner zur Stadtbibliothek Troisdorf zusammentragen.
- > Herausforderungen und Handlungsbedarfe zur zukünftigen Entwicklung der Stadtbibliothek Troisdorf aus Sicht der Interviewpartner benennen.
- > Die Beteiligung der Interviewpartner an dem Prozess zur Erarbeitung der Bibliothekskonzeption für die Stadtbibliothek Troisdorf ermöglichen.

### Methodisches Vorgehen:

Die Interviews wurden persönlich von Andreas Mittrowann nach einem einheitlichen halbstandardisierten Interviewleitfaden mit offenen und geschlossenen Fragen durchgeführt.

Die persönlichen Gespräche wurden als qualitative Interviews mit Hilfe eines einheitlichen halbstandardisierten Interviewleitfadens mit offenen und geschlossenen Fragen durchgeführt. Es wurden die folgenden Aspekte thematisiert:

- > Rolle der Stadtbibliothek in der Bildungslandschaft
- > Stärken und Schwächen der Stadtbibliothek
- > Rückmeldung zu den Angeboten der Stadtbibliothek
- > Zentrale Herausforderungen, Handlungsbedarfe und Ziele der Zukunft
- > Positionierung innerhalb der Troisdorfer Bildungslandschaft
- > Kooperationen mit Partnern
- > Weitere, wichtige Themen

Die Ergebnisse fließen in die zu entwickelnde Bibliothekskonzeption ein und sind als Arbeitsgrundlage für den Prozess zur Erarbeitung der Konzeption zu verstehen. Die vorliegende Synopse stellt eine Zusammenfassung aller Interviews dar. An dieser Stelle werden die wesentlichen Ergebnisse dargestellt. Die vollständigen Ergebnisse finden sich in Anhang 1.

### 8.1 Die Interviewpartner

Es wurden insgesamt 10 Einzelinterviews mit 10 Personen durchgeführt.

Die folgende Übersicht stellt die Akteursgruppen dar, die an den Interviews teilgenommen haben.

- > Kitas, Ganztagsbetreuung
- > Grundschulen
- > Gymnasium
- > Gesamtschule
- > Volkshochschule
- > Musikschule
- > Bilderbuchmuseum
- > Schulverwaltungs- und Sportamt



## 8.2 Die Bedeutung der Stadtbibliothek innerhalb der gesamten Troisdorfer Bildungslandschaft

Zum Einstieg in die Interviews wurde die folgende Frage gestellt:

- Wie schätzen Sie die Bedeutung der Stadtbibliothek in der Bildungslandschaft der Stadt Troisdorf ein?

Die errechnete durchschnittliche angegebene Bedeutung der Stadtbibliothek für die Bildungslandschaft in Troisdorf beträgt **1,6** auf eine Skala von 1 bis 4.

Diese insgesamt sehr positive Bewertung wurde mit den folgenden Einschätzungen begründet:

- > Die Stadtbibliothek bietet eine hohe Materialauswahl, insbesondere im Buchbereich
- > Die Bedarfe der Kinder und der Erzieherinnen werden aufgegriffen, Wünsche werden aufgenommen. Die Bibliothek führt auch Besuche im Kindergarten durch.
- > Die hohe Zuwanderungsquote in Troisdorf: Die Eltern sind bildungsbeflissen und möchten etwas für ihre Kinder tun, in der Bibliothek werden Kinder und ihre Eltern häufig angetroffen. (Sieglar)
- > Es ist ein ausreichender Fokus für Recherche und Lernen möglich. Man findet dort bspw. immer wieder Kindergruppen, die Referate vorbereiten. Schüler, die zuhause nicht die notwendige Ruhe finden, können diesen Bildungsstandort nutzen.
- > Die Bibliothek wird als sehr offen für Kooperation erlebt, Beispiel Projekt „Käpt´n Book“ sowie ein Austausch von Büchern und Rezensionsexemplaren, offener Prozess.
- > Vielfältiges Veranstaltungsprogramm der Bibliothek, in Sieglar sogar mit Kleinstausstellungen, in der Regel im kulturellen Kontext und über das bloße Buch hinaus.
- > Die Erfahrung zeigt: Schüler brauchen nach wie vor konkrete, haptische Angebote in Buchform, diese werden auch von den Schülern selbst direkt nachgefragt.
- > Durch ihr breites Veranstaltungsangebot erreicht die Stadtbibliothek alle Altersgruppen. Der Bedarf an Büchern im Papierformat ist weiterhin unerlässlich, dadurch ist auch eine strukturierte Vermittlung wie durch eine Bibliothek notwendig und relevant. Im Unterricht bestehen nicht die Zeit und die Möglichkeit zur Vermittlung der Unterscheidungskompetenz von richtigen und falschen Quellen, dies kann besser durch die Bibliothek bearbeitet werden.
- > Die Stadtbibliothek gehört zu den Kernkultureinrichtungen der Stadt und hat eine große Bedeutung. Es handelt sich um eine der kulturellen Einrichtungen mit dem größten Angebot im ganzen Stadtbezirk, das sehr wichtig für die Gesellschaft ist – auch im Zeitalter der Digitalisierung und trotz zurückgehender Besucherzahlen.
- > Die Qualität des Verweilens, Arbeitens und Lernens trägt zur Bedeutung bei.
- > Erfahrungen als Lehrerin und als Mutter.... Die Kinder haben dadurch die Möglichkeit einen differenzierten abwechslungsreichen Zugang zum Buch aufrecht zu erhalten.

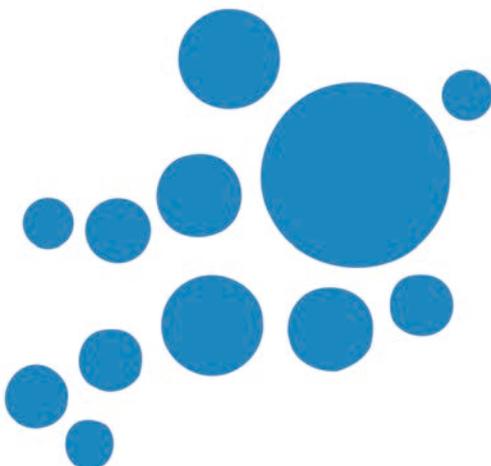


### 8.3 Zusammenfassung: Handlungsbedarfe und Ziele

Zusammengefasst wurden von den Kooperationspartnern die folgenden zentralen Handlungsbedarfe und Zielsetzungen für die Zukunft genannt:

- > Räumlichkeiten entwickeln und Aufenthaltsqualität ausbauen
- > Lese-, Medien- und Informationskompetenzen vermitteln
- > Den Umgang mit Digitalisierung und neuen Medien unterstützen
- > Erreichbarkeit und Zugänglichkeit stärken
- > Personal qualifizieren und ausbauen
- > Zielgruppenorientierung verstärken
  - Niedrigschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche ausbauen
  - Intergenerative Projekte erweitern und Nachhaltigkeit sichern, in den Regelbetrieb überführen
  - Menschen mit Migrationshintergrund und bildungsferne Familien ansprechen
- > Vernetzung neu denken, Kooperation erweitern
- > Sichtbarkeit und Kommunikation verbessern, Veranstaltungen und Vermittlung intensivieren

Die zusammengefassten Handlungsbedarfe und Ziele werden im Abschnitt 10 mit den definierten Handlungsfeldern und dem Leitbild der Stadt Troisdorf verknüpft.





## 9. Kooperationen

Im Rahmen der Arbeit an der Bibliothekskonzeption hat die Stadtbibliothek die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern in den Blick genommen.

Im ersten Schritt wurde eine Liste aller Kooperationspartner erstellt, mit denen die Stadtbibliothek Kooperationsbeziehungen hat. Auf Basis dieser Gesamtliste wurde darauf aufbauend eine Stakeholder-Analyse mit dem folgenden Ziel durchgeführt:

- > Kooperationspartner identifizieren, die für die zukünftige Arbeit der Stadtbibliothek Troisdorf von großer Relevanz sind, d. h. die eine übergreifende Bedeutung für die Bibliothek haben und einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Stadtbibliothek leisten können.
- > Ist-Analyse zum aktuellen Stand der Kooperation durchführen (Stakeholder-Analyse).

Insgesamt wurden 85 Kooperationspartner identifiziert. Die Analyse wurde mit den folgenden Kriterien zur Einordnung durchgeführt:

- > Intensive Zusammenarbeit besteht bereits: 42 Kooperationspartner
- > Zusammenarbeit ist verbesserungswürdig: 29 Kooperationspartner
- > Bisher keine Zusammenarbeit: 13 Kooperationspartner
- > Es besteht bereits eine Kooperationsvereinbarung: 1 Kooperationspartner

Die folgende Grafik zeigt eine entsprechende Übersicht:

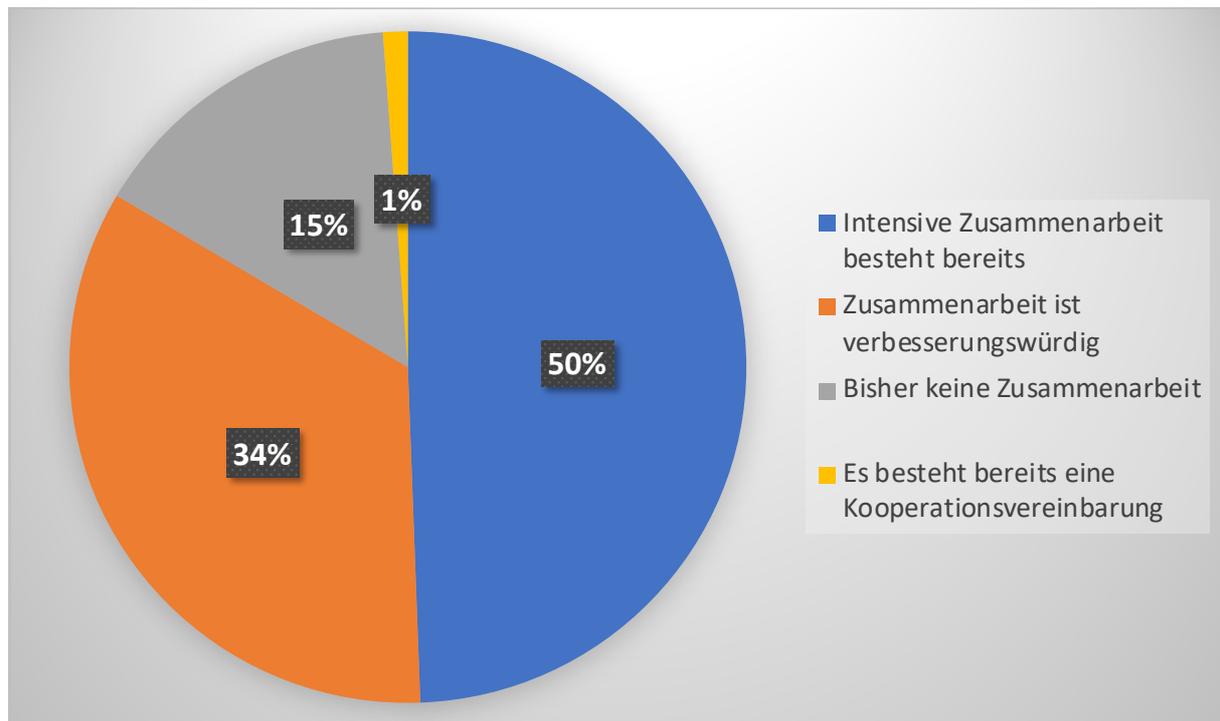


Abbildung 20: Analyse der Kooperationsbeziehungen der Stadtbibliothek Troisdorf (eigene Darstellung)  
Quelle: Stadtbibliothek Troisdorf

Die vollständige Analyse ist der Konzeption als gesonderter Anhang 2 beigelegt. Es wird deutlich, dass noch erhebliche Potenziale für die Ausweitung der Partnerschaften bestehen – hierfür sind allerdings entsprechende Personalkapazitäten erforderlich (s. Maßnahmen im Handlungsfeld „Kooperationen“).



## 10. Ziele und zentrale Maßnahmen der Zukunft

Die vorstehende Analyse hat zum Ziel, eine Grundlage zu schaffen

- > bezüglich der aktuellen Bibliothekssituation und der Leistungsindikatoren,
- > für eine Identifikation der wesentlichen kommunalen Einflussfaktoren,
- > um die Sicht der Partner und Bürger\*innen sowie ihre Erwartungshaltung bezüglich der Bibliothek und ihrer Entwicklung kennenzulernen.
- > Die Mitarbeitenden wurden im Rahmen eines Workshops zu Beginn und am Ende sowie laufend über die Leitung in den Prozess der Konzeptentwicklung eingebunden.

Im Workshop zu Beginn des Projektes wurde gemeinsam mit den Mitarbeitenden eine Zukunftsvision entwickelt, die anschließend weiter modifiziert wurde. Dabei wurde das Leitbild der Stadt Troisdorf berücksichtigt. Darüber hinaus finden sich in dem folgenden Abschnitt Aussagen zur Zukunftsausrichtung der Zielgruppen sowie zu den strategischen Handlungsfeldern der Zukunft, zu den Zielen sowie zu den entsprechenden Maßnahmen. Die notwendigen Auswirkungen auf die Raumgestaltung schließen den Bericht ab.

### 10.1 Strategie der Stadt Troisdorf

Eine wesentliche Rolle für die Zukunftsgestaltung und Ausrichtung der Stadtbibliothek sollen die strategischen Leitlinien der Stadt Troisdorf bilden. An dieser Stelle wird daher das Leitbild der Stadt wiedergegeben:

#### „Veränderung – die neue Konstante“

- > **Unsere Stärken sind die Basis für die nächsten Schritte**
  - > ... großes Angebot sozialer Einrichtungen
  - > ... breites, umfassendes Bildungsangebot
  - > ... attraktives kulturelles Angebot
  - > ... lebendige Stadtteilkultur
  - > ... weltoffen, tolerant, multikulturell, international, umgänglich, integrativ
- > **Unser Schwächen sind unsere Herausforderung**
  - > Funktionsmängel in der Troisdorfer Innenstadt und hoher Kaufkraftabfluss
  - > Mangelndes Selbstbewusstsein als Troisdorfer Bürger\*in
  - > Geringe Identifikation der Ortsteilbewohner/innen mit der Gesamtstadt
  - > Angebote für Jugendliche
  - > Unzureichende innerstädtische Freizeitflächen und -angebote“

Darüber hinaus wurden seitens der Stadt Troisdorf abgeleitet aus dem Leitbild 9 Aktionsfelder definiert, die in der Grafik auf der folgenden Seite dargestellt sind:



Abbildung 21: Aktionsfelder aus dem Leitbild der Stadt Troisdorf  
Quelle: Leitbild der Stadt Troisdorf

Die Leitthemen und Strategiefelder wurden in der im Folgenden beschriebenen Vision und den Zielformulierungen entsprechend berücksichtigt.

## 10.2 Vision Stadtbibliothek Troisdorf 2025

Auf Basis der Erkenntnisse der Ist- und der Umfeldanalyse, einer internen SWOT-Analyse sowie des Leitbildes der Stadt Troisdorf hat das Team die folgende Zukunftsvision für die Stadtbibliothek 2025 im Rahmen eines Workshops formuliert:

**In der Stadtbibliothek Troisdorf 2025 sind die Menschen an beiden Standorten Ausgangs- und Mittelpunkt unserer Zukunftsgestaltung und machen damit die Stadt attraktiv und lebenswert. Die Stadtbibliothek ist ...**

- > ... ein nicht-kommerzieller Begegnungs- und Veranstaltungsraum und sozialer Treffpunkt, der sich vielfältigen Arbeits- und Familiensituationen anpassen kann.
- > ... ein zukunftsweisendes Kompetenzzentrum für lebenslanges Lernen und Vorreiter für neue Technologien.
- > ... verlässlicher und flexibler Partner für Bildung, Soziales, Kultur, Wirtschaft und Verwaltung.
- > ... in der Stadt und online präsent, sehr gut erreichbar und barrierefrei.



### 10.3 Hauptzielgruppen der Zukunft

Die Stadtbibliothek zielt als niedrigschwellige Bildungseinrichtung darauf ab, für möglichst viele Bevölkerungsgruppen Angebote zu machen. Mit Blick auf demografische und gesellschaftliche Veränderungen werden bestimmte Zielgruppen verstärkt angesprochen.

Aufgrund der herausragenden Bedeutung der frühzeitigen, systematischen Sprach- und Leseförderung für gute Bildungschancen sind Familien mit Kindern sowie Schulen und Kindertageseinrichtungen eine zentrale Zielgruppe der Stadtbibliothek. Der Kinderbereich ist bereits jetzt ein viel genutzter Anlaufpunkt für Kinder und Familien. Schulen und Kindertageseinrichtungen schätzen die Stadtbibliothek als Kooperationspartner.

Jugendliche werden in erster Linie über die weiterführenden Schulen erreicht – wenn die jeweilige weiterführende Schule eine Kooperation mit der Stadtbibliothek pflegt.

Mit Blick auf die Ist- und Umfeldanalyse werden die folgenden Alters- und Zielgruppen als Hauptzielgruppen definiert und mit den folgenden Zielstellungen verknüpft. Dabei ist deren Erreichung stark abhängig von den Ressourcen, die der Stadtbibliothek Troisdorf zur Verfügung gestellt werden. Dazu zählen insbesondere die Größe des Raumangebotes, der Personalstand und die finanzielle Ausstattung.

- > In der Altersgruppe der **0- bis 3-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **3,5%** der Bevölkerung;
  - Dieser Wert sollte bis zum 31.12.2025 auf **7,0%** gesteigert werden.
  - Schwerpunktthemen: Bilder, Motorik, Sinne, erste soziale Kontakte
  
- > In der Altersgruppe der **4- bis 6-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **23,04%** der Bevölkerung;
  - Dieser Wert sollte bis zum 31.12.2025 auf **26%** gesteigert werden.
  - Schwerpunktthemen: erweiterte soziale Kontakte, erweitertes Körperbewusstsein, Kita / Vorschule, Freunde
  
- > In der Altersgruppe der **7- bis 12-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **41,35%** der Bevölkerung;
  - Dieser Wert sollte bis zum 31.12.2025 auf **50%** gesteigert werden.
  - Schwerpunktthemen: Grundschule, selbstbestimmte Hobbys, Schriftsprache / gesprochene Sprache; Mediennutzung: Digital Natives
  
- > In der Altersgruppe der **13- bis 16-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **24,6%** der Bevölkerung;
  - Dieser Wert sollte bis zum 31.12.2025 auf **30%** gesteigert werden.
  - Schwerpunktthemen: weiterführende Schule, Wechsel; Ablösung Eltern; erste Zukunftsüberlegungen, Digital Natives / Spezialisten; Social Media, Freunde / soziales Umfeld, Erste Liebe
  
- > In der Altersgruppe der **17- bis 27-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **5,86%** der Bevölkerung;
  - Dieser Wert sollte bis zum 31.12.2025 auf **10%** gesteigert werden.
  - Schwerpunktthemen: Zukunft: Ausbildung, Studium, Erste Partnerschaft, Selbstfindung und -verwirklichung



- > In der Altersgruppe der **28- bis 45-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **4,49%** der Bevölkerung;
  - Dieser Wert sollte bis zum 31.12.2025 auf **10%** gesteigert werden.  
Schwerpunktthemen:
  - Familienplanung, Karriere, Singles, Freizeitgestaltung, „gesicherte Finanzen“, Kinder
  
- > In der Altersgruppe der **45- bis 55-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **5,06%** der Bevölkerung;
  - Dieser Wert sollte bis zum 31.12.2025 auf **10%** gesteigert werden.
  - Schwerpunktthemen: Kinder, Familie, Karriere, Gesundheit, Alleinerziehend
  
- > In der Altersgruppe der **56- bis 65-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **3,38%** der Bevölkerung;
  - Dieser Wert sollte bis zum 31.12.2025 auf **7,0%** gesteigert werden.
  - Schwerpunktthemen: Midlife- und Lebenskrisen, Freizeitgestaltung, Individualisierung
  
- > In der Altersgruppe der **66- bis 75-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **3,29%** der Bevölkerung;
  - Dieser Wert sollte bis zum 31.12.2025 auf **8%** gesteigert werden.
  - Rente, Reisen, Enkel, Selbstverwirklichung, Finanzielle Unabhängigkeit, soziales Engagement, Existenzfragen, Pflege
  
- > In der Altersgruppe der **über 75-Jährigen** erreicht die Stadtbibliothek **2,21%** der Bevölkerung.
  - Dieser Wert sollte bis zum 31.12.2025 auf **5%** gesteigert werden.
  - Einsamkeit, häusliche Veränderungen, neue Lebensformen, Existenzfragen, Glauben, neue Horizonte
  
- > Als weitere, übergreifende Hauptzielgruppen für die Programmarbeit der Stadtbibliothek wurden definiert:
  - Institutionen
  - Lehrer\*innen / Erzieher\*innen
  - Veranstalter
  - Pflegekräfte
  - Spezifische Berufsgruppen
  - Freiwillige / Ehrenamt

Insgesamt ist es für die künftige Arbeit der Stadtbibliothek von zentraler Bedeutung, dem demografischen Wandel und den damit verbundenen Herausforderungen in allen Altersgruppen zu entsprechen sowie eine stärkere Kongruenz zwischen dem Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung in Troisdorf und dem entsprechenden Anteil der Altersgruppen bei den Nutzenden der Stadtbibliothek herzustellen.



## 10.4 Strategische Handlungsfelder 2025 der Stadtbibliothek

Im Rahmen zweier Workshops mit Mitarbeitenden im März und im Oktober 2020 wurden von den Teilnehmenden die folgenden strategischen Handlungsfelder 2025 für die Stadtbibliothek definiert:

- > **Dritter Ort**
- > **Lernen**
- > **Digitale Herausforderungen leben**
- > **Integration und Teilhabe**
- > **Kooperationen**
- > **Präsenz und Zugänglichkeit**

Im Folgenden werden die Inhalte der strategischen Handlungsfelder der Stadtbibliothek in ihrer Bedeutung und Zielsetzung erläutert:

- > **1. Dritter Ort**

Vielfalt braucht einen Raum. Für die stetig diverser und individueller werdenden Einwohner von Troisdorf benötigt die Stadtbibliothek mehr Raum für Begegnung, Kommunikation, Kultur und Aufenthalt. Als öffentliches Wohnzimmer schafft sie Brücken zwischen Menschen und Kulturen und bietet einen nicht-kommerziellen Raum als Ausgangspunkt für ein erfolgreiches Miteinander, Inspiration und persönliche Weiterentwicklung – auch in Sieglar und in Kooperation mit Partnern.
- > **2. Lernen**

Schon im Alter von 5 Jahren sind soziale Herkunftsunterschiede bei Wortschatz- und Grammatikkompetenzen in der deutschen Sprache zu beobachten. Zugleich werden bei knapp einem Viertel der Kinder in NRW in dieser Altersgruppe Sprachförderbedarfe diagnostiziert. Dies verdeutlicht, dass bereits vor dem Übergang in die Schule manifeste sprachliche Kompetenzunterschiede bestehen.<sup>43</sup>Daraus lässt sich ein direkter Handlungsbedarf ableiten, die Stadtbibliothek und die Zweigstelle in Sieglar systematisch als außerschulische Bildungsorte zu stärken – dies ganz besonders im Hinblick auf den hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Troisdorf. Die aktuellen PISA-Ergebnisse zeigen, dass die Förderung der Lese- und Lernkompetenz weiterhin oben auf der Bildungsagenda stehen muss. Dazu soll die Stadtbibliothek künftig noch stärker einen Beitrag leisten.

Die Stadtbibliothek bietet allen Zielgruppen der Stadtgesellschaft Wege zum lebenslangen Lernen und zur persönlichen Entwicklung. Das reicht von Medien- und Veranstaltungsangeboten zur Sprach- und Leseförderung über den attraktiven Lernort für alle bis hin zu einem differenzierten Bestand an physischen und digitalen Medien sowie Services.

- > **3. Digitale Herausforderungen leben**

Die Stadtbibliothek unterstützt Troisdorf dabei, Entwicklungspotenziale der Informations- und Kommunikationstechnologie zu nutzen: Durch Angebote wie E-Books, E-Learning, Beratungsstunden zu digitalen Geräten und Services sowie Schulungsangeboten im Bereich digitale Kompetenz. Digitale Medien werden für Kinder und Jugendliche immer wichtiger und gehören mehr und mehr zum Alltag. Damit steigen aber auch die Anforderungen an die Medienkompetenz. Die Bibliothek kann dazu beitragen, den kreativen und eigenverantwortlichen Umgang mit den unterschiedlichen Medienangeboten zu fördern.

---

<sup>43</sup> Bildung in Deutschland 2020. URL: [https://www.bildungsbericht.de/static\\_pdfs/bildungsbericht-2020.pdf](https://www.bildungsbericht.de/static_pdfs/bildungsbericht-2020.pdf)



Die Bibliothek ist der Anlaufpunkt für vertrauenswürdige Information – besonders wichtig im Zeitalter von „Fake-News“.

> **4. Integration und Teilhabe**

Eine gemeinsame Gesellschaft gestalten: Die Stadtbibliothek unterstützt Menschen dabei, in Troisdorf anzukommen, sich zu orientieren und weiterzuentwickeln. Für Menschen mit Behinderungen oder besonderen Bedarfen sowie älteren Menschen eröffnet sie Wege zur Teilhabe und zu mehr Lebensqualität. Die Bibliothek versteht sich als niedrigschwelliger und kundenorientierter Servicebetrieb.

> **5. Kooperationen**

Die Stadtbibliothek arbeitet kooperativ mit anderen zusammen. Die Bibliothek schafft durch die systematische Entwicklung ihrer Partnerschaften Chancen und Potenziale für alle Ziel- und Altersgruppen und ist offen für weitere Kooperationen. Durch gemeinsame Angebote und Dienstleistungen trägt sie zur Sicherung von Chancengleichheit und Wettbewerbsfähigkeit in Troisdorf und zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements bei.

> **6. Präsenz und Zugänglichkeit**

Die zurückgehenden Besucherzahlen und Ausleihen zeigen ein deutliches Potenzial dafür, die Wahrnehmung der Stadtbibliothek durch die Öffentlichkeit noch deutlich zu steigern. Dies wird durch Aussagen in den Interviews mit den Bildungspartnern gestützt, in denen Handlungsbedarf bei der Präsenz, Kommunikation und Zugänglichkeit thematisiert wurden. Auch die im Rahmen der Workshops deutlich gewordene Wahrnehmung der Mitarbeitenden stützt diesen Sachverhalt. Die Erhöhung der Sichtbarkeit und die Verbesserung der Zugänglichkeit (Lage, Barrierefreiheit, Öffnungszeiten) durch ein Maßnahmenbündel wurde daher als Handlungsfeld aufgenommen.

Die strategischen Aktionsfelder der Stadt Troisdorf sowie die im Rahmen des Beteiligungsprozesses ermittelten Zielstellungen seitens der Kooperationspartner lassen sich den definierten Handlungsfeldern kongruent zuordnen:





### 10.4.1. Dritter Ort

#### Stimmen der Partner:

- > Weiterhin große Aufenthaltsflächen anbieten sowie Bewegungsraum und Sitzmöglichkeiten
- > Auch Faktoren außerhalb des Kernangebotes sind wichtig, bspw. Aufenthaltsqualität und eine Cafeteria
- > Zukunft: Bibliothek als Erlebnisort; Der Ort, wo man gerne hingeht.



### 10.4.2. Lernen

#### Stimmen der Partner:

- > Noch stärker ein Ort für das Lernen und Lesen in Ruhe werden
- > Mehr Lern- und Arbeitsmöglichkeiten erforderlich
- > Offener und niederschwelliger Bildungsstandort für alle
- > Die Stadtbibliothek wird damit kämpfen müssen, dass immer mehr Menschen weniger Bücher nutzen und über weniger Bildung verfügen: Ziel sollte es sein, die Menschen „am Buch zu halten“
- > Systematische Verknüpfung der Bildungs- und Kulturinstitutionen in Troisdorf.
- > Bildungsferne Familien besser erreichen, bspw. Aktionen in den Stadtteilhäusern
- > Botschaft: Wir sind Teil des Ganzen im Rahmen des Bildungsangebotes für die Bürger\*innen dieser Stadt, Selbstbewusstsein und Stolz für das Geleistete entwickeln und auch darstellen





### 10.4.3 Digitale Herausforderungen leben

#### Stimmen der Partner:

- > Workshop zur Handy-Nutzung, zu Cybermobbing oder WhatsApp anbieten, Themen der Jugendlichen bei der Veranstaltungsarbeit stärker in den Fokus rücken (Siegler)
- > Die Digitalisierung **und** Bücher in Papierform
- > Mehr internetfähige Computer zur Verfügung stellen
- > Arbeit mit Tablets fortsetzen und vertiefen, Medien- und Recherchekompetenz fördern
- > Nutzung eines Arbeitsplatzes zum Lernen. Erfahrung mit Corona hat gezeigt, dass nicht jede Familie über Notebooks, WLAN etc. verfügt



### 10.4.4 Integration und Teilhabe

#### Stimmen der Partner:

- > Die Bibliothek wird zu wenig und nicht im wünschenswerten Umgang genutzt.
- > Gründe: Die Präsenz der Bibliothek wird besonders in bildungsfernen Familien (Migration) nicht erfasst und ist aufgrund von Sprach- oder kulturellen Barrieren schwierig für Familien zu nutzen.
- > Ggfs. Fokus in der Ausrichtung auf neue Zielgruppen wie Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen ab 65 erweitern
- > Bibliothek und Menschen mit Migrationshintergrund: Überprüfen, welche Nationalitäten die Bibliothek besuchen, welche anderen Sprachen müsste man anbieten? Mehrsprachige, russische und türkische Bilderbücher
- > Menschen mit Migrationshintergrund ab 65 stärker berücksichtigen





## 10.4.5 Kooperationen

### Stimmen der Partner:

- > Intensive Kooperation der Bildungs- und Kulturstiftungen fehlt.
- > Vorschlag: Einen Arbeitskreis bilden aus Schulleitungen und Vertretern der Bibliothek, gemeinsam Themen planen und umsetzen (Siegler)
- > Viele Kolleginnen im Kita-Bereich nutzen die Bibliothek bisher nicht: Gründe erforschen und Strategien entwickeln
- > Es ist vielleicht für viele Kita-Kolleginnen noch nicht deutlich genug, dass es sich bei den Mitarbeitenden aus der Bibliothek tatsächlich um Kolleginnen handelt, dies deutlicher machen
- > Die Zusammenarbeit mit den Schulen vertiefen (Siegler)
- > Kooperation mit Schulen stärken, bspw. Antolin-Programm
- > Die Schule muss sich selbst in Erinnerung rufen, was ihre bildungs- und bibliotheksbezogenen Aufgabenstellungen sind (Siegler)
- > Die Qualität der Kooperation ist teilweise personenabhängig
- > Zusammenarbeit: Mehr Einbindung der Schülerinnen möglich, hierfür ist aber auch die Schule mit verantwortlich (Siegler)
- > Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen, dort sind Selbstlernzentren vorhanden
  - ➔ Bibliothek für Schüler attraktiver machen
- > Keine regelmäßigen Informationen der Bibliothek an die Schulen





## 10.4.6 Präsenz und Zugänglichkeit

### Stimmen der Partner:

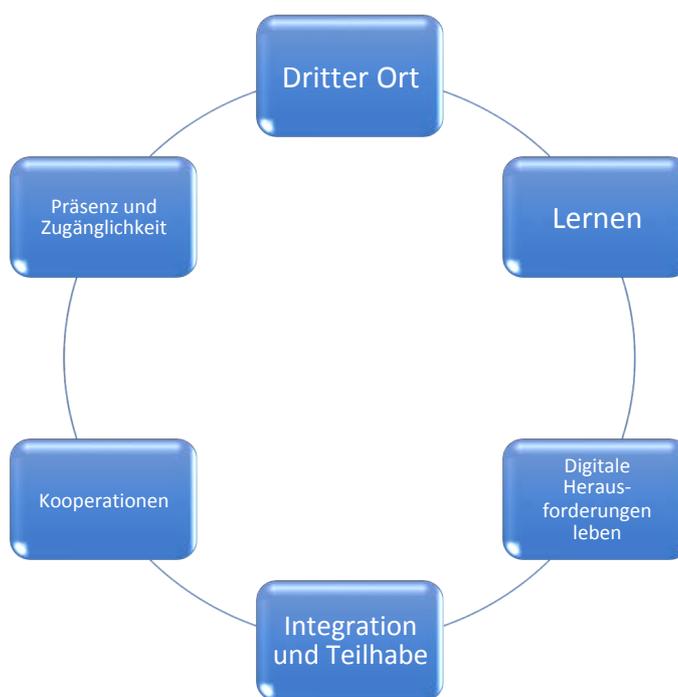
- > Stärkere Ausrichtung nach außen erforderlich
- > Gemeinsame Werbung
- > Gemeinsame Interessen und Ziele identifizieren und umsetzen, dies auch nach außen darstellen, auch durch gemeinsame Aktionen.
- > In Kooperation mit Partnern kann der Bibliotheksbesuch für die Kinder zur Gewohnheit gemacht werden
- > Eigener Internetauftritt und Social Media sind erforderlich, um auch Partner besser gewinnen zu können. Muss grundlegend überlegt werden
- > Erhöhung der Pressearbeit, Bibliothek ist noch zu „bescheiden“
- > Die Öffnungszeiten der Bibliothek passen nicht zum Unterrichtsgeschehen und stimmen nicht mit den Schulzeiten überein (Siegler)
- > Zeitlich eingeschränkte Möglichkeiten bei Verfügbarkeit und Terminierungen
- > 9:00 Uhr als Beginn der Öffnungszeiten wäre besser für Schulen (Siegler)
- > Öffnungszeiten nicht ausreichend unter den veränderten familiären Gegebenheiten – Samstag-Nachmittag und sonntags wäre schön
- > Ggfs. Fokus in der Ausrichtung auf neue Zielgruppen wie Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen ab 65 erweitern
- > Öffnungszeiten sind nicht ausreichend, Open Library wäre attraktiv – für neuen Standort wünschenswert





Auf den folgenden Seiten werden pro Handlungsfeld jeweils auf einer Seite die Handlungsfelder dargestellt und die strategischen und operativen Ziele sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zusammengeführt.

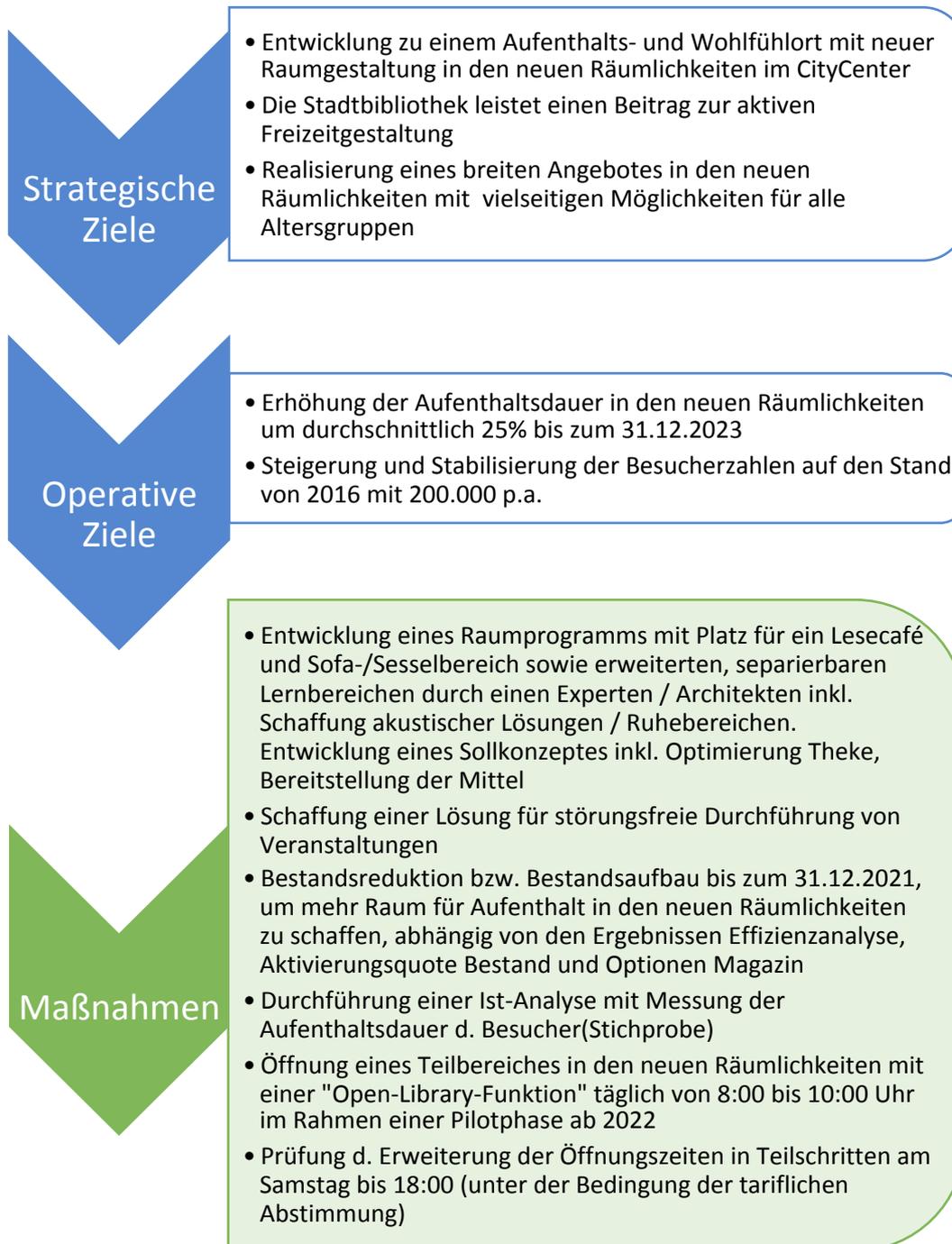
## Übersicht: Strategische Handlungsfelder 2025 der Stadtbibliothek Troisdorf





## 10.5 Ziele und Maßnahmen

### 10.5.1 Strategisches Handlungsfeld „Dritter Ort“





## 10.5.2 Strategisches Handlungsfeld „Lernen“





### 10.5.3 Strategisches Handlungsfeld „Digitale Herausforderungen leben“





## 10.5.4 Strategisches Handlungsfeld „Integration und Teilhabe“

### Strategische Ziele

- Die Stadtbibliothek ist ein multikulturelles Begegnungszentrum
- Sie fördert den kulturellen Austausch der Bürger\*innen
- Die Stadtbibliothek fördert die Chancengleichheit aller Menschen
- Sie ist barrierefrei, niedrigschwellig, kundenorientiert und gut erreichbar

### Operative Ziele

- Bis 31.12.2022 geben 50% aller Besucher an, dass die Bibliothek einen Beitrag zum kulturellen Austausch leistet
- Bis zum 31.12.2025 nutzen 50 % aller Kinder aus Elternhäusern mit niedrigem Bildungsstand die Stadtbibliothek
- Mehr Migranten nutzen die Bibliothek bis 31.12.2022
- Pro Jahr werden in Kooperation mit Kindergärten mindestens 1.000 Eltern zum Vorlesen animiert bis 31.12.2022
- Bis zum 31.12.2023 richten sich 10% aller Veranstaltungen an Menschen mit Migrationshintergrund

### Maßnahmen

- Breites, zielgruppengerechtes Veranstaltungsprogramm
- Einladung an Einrichtungen/verbindliche Termine
- Book-Slam, Theater, Sommerleseaktion, Autorenlesungen
- Vermehrte Beteiligung einzelner Zielgruppen an der Angebotserstellung
- "Themen-Kisten" für Kita & Schulen



## 10.5.5 Strategisches Handlungsfeld „Kooperationen“

### Strategische Ziele

- Identifikation von neuen Kooperationspartnern
- Festigung der bestehenden Kooperationen
- Verbesserung des Images bei den Multiplikatoren
- Sichtbarkeit der Stadtbibliothek erhöhen

### Operative Ziele

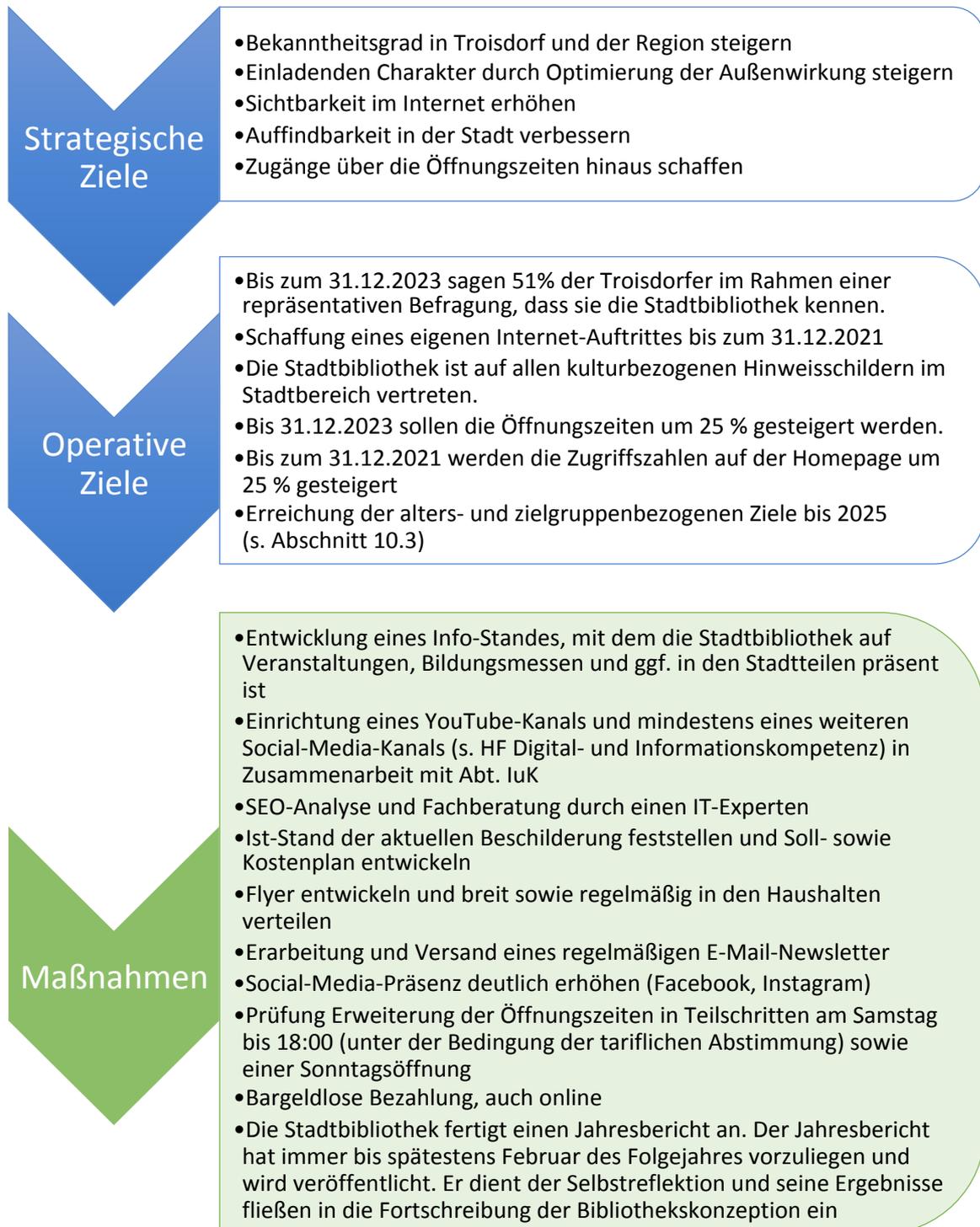
- Konzeptentwicklung bis zum 31.12.2021
- Erstellung einer Partneranalyse bis zum 31.8.2020
- Die Stadtbibliothek ist bis zum 31.12.2021 bei 80 % aller Bildungspartner mit Ihren Angeboten bekannt
- Bis zum 31.12.2022 sind fünf neue Partner identifiziert (s. "Kooperationspartner")
- Bis zum 31.12.2021 sind Gespräche zu Kooperationsverträgen mit 10 Schulen und Kitas initiiert

### Maßnahmen

- Schaffung einer neuen Personalstelle "Kooperation und Zielgruppenansprache"
- Pro Jahr findet ein Koordinierungstreffen mit allen Bildungspartnern statt
- Info-Veranstaltungen
- Teilnahme an Schulkonferenzen
- Teilnahme am Tag der offenen Tür der Schulen
- Elternabende in Kitas
- Werbung
- Besuch vor Ort
- Pressearbeit / Mitteilungen
- Spezielle Flyer für Kooperationspartner
- Fachschaftstreffen, Rundgänge
- Einrichtung einer "Bibliothek der Dinge" in Zusammenarbeit mit Partnern



## 10.5.6 Strategisches Handlungsfeld „Präsenz und Zugänglichkeit“





## 11. Eckpunkte eines Raumprogramms für die Zukunft

Der geplante Umzug in das CityCenter bietet eine Vielzahl neuer Möglichkeiten zur Verwirklichung des Bibliotheksauftrages und der oben dargestellten **Handlungsfelder**. Diese Konzeption geht jedoch auftragsgemäß über die räumlichen Gegebenheiten des CityCenters hinaus und beschreibt in diesem Abschnitt die „ideale Bibliothek“ für Troisdorf in Bezug auf die räumliche Gestaltung.

Die **Handlungsfelder** und die **strategischen Ziele** bilden den inhaltlichen Anker für ein Raumprogramm der Zukunft. Darüber hinaus bleibt die bereits vormals formulierte Vision von einem „Haus der Bildung“ in Troisdorf als einem gemeinschaftlich genutzten Gebäude und der eng miteinander verzahnten Bildungs- und Kulturinstitute Stadtbibliothek, Volkshochschule und Musikschule ein zentrales Desiderat der Zukunft.

### 11.1 Inhalte der Vorlage DS-Nr. 2019/119-1 des Ausschusses für Kultur und Städtepartnerschaft

Zunächst wird an dieser Stelle die Vorlage DS-Nr. 2019/119-1 des Ausschusses für Kultur und Städtepartnerschaft vom 27.6.2019 zitiert. In ihr sind die wesentlichen Forderungen der Fraktionen zusammengeführt. Pro Position wird im Folgenden jeweils in **blauer Schrifttype** beschrieben, ob und an welcher Stelle der Konzeption die jeweilige Forderung umgesetzt.

#### „Sachdarstellung“:

Bezugnehmend auf Beratung und Beschlussfassung des Ausschusses für Kultur und Städtepartnerschaft (KulPartnerA) vom 21.02.2019 haben die Fraktionen FDP und CDU ihre Ideen und Vorstellungen zur Gesamtausrichtung des Bibliothekskonzepts der Verwaltung bekanntgegeben. Die Vorschläge der SPD-Fraktion sind am 3. Juni der Verwaltung zugegangen. Diese Ausführungen sind als Anlagen 1 (FDP), 2 (CDU) und 3 (SPD) beigefügt. Anlage 4 enthält die vorgenannten Ideen und Vorstellungen, versehen mit einer laufenden Nummerierung und Hinweisen auf inhaltlich gleiche oder zumindest sehr ähnliche Themenschwerpunkten.

Der KulPartnerA wird gebeten, über die nachfolgenden Punkte zu beraten und über eine Aufnahme in das Bibliothekskonzept zu beschließen.

Im Folgenden werden die eingereichten Ideen und Vorstellungen zusammengefasst vorgestellt und seitens der Verwaltung bewertet.

#### 1. Standorte der Bibliotheken (Ifd. Nr. 1, 23, 37, 38, 50 und 51)

##### Vorschläge:

FDP: Beibehaltung des Standortes in der FGZ (1) CDU: gesonderte Entwicklung des Standortes Sieglar in Zusammenhang mit Schulneubau (23 und 37) SPD: zentral gelegene barrierefreie Bibliothek mit großen Fensterflächen mit Zutritt durch eine grüne Oase (38)

Neubau mit ca. 5.000 m<sup>2</sup> mit Anbindung an ÖPNV, Fahrrad- und KFZ-Abstellflächen (50 und 51)

##### Konzeptioneller Schwerpunkt

Standort



### **Stellungnahme der Verwaltung**

Die Standortfrage kann erst dann diskutiert werden, wenn die zukünftige Konzeption feststeht. Sofern der bisherige Standort in der FGZ als Fixum gesehen wird, muss sich die Konzeption an die nicht optimalen Räumlichkeiten anpassen. Eine getrennte Entwicklung für den Standort Sieglar ist sinnvoll, um auf die besonderen Bedingungen im Zusammenhang mit dem Schulneubau eingehen zu können. Ein Neubau in dieser Größenordnung ist sicherlich wünschenswert, zumal die vorgeschlagene Fläche von 5.000 m<sup>2</sup> an beiden bisherigen Standorten nicht realisierbar ist. Fraglich bleibt jedoch, wie groß unsere zukünftige Bibliothek wirklich werden muss.

#### Umsetzung Bibliothekskonzeption:

Die Konzeption empfiehlt die Fortsetzung des Bibliotheksbetriebs an zwei Standorten. Vision und Handlungsfelder gelten übergreifend. Ein Raumprogramm für den Standort Sieglar wurde von den Architekten des Schulgebäudes separat erarbeitet. Die „Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken“ sieht für eine Stadtbibliothek in einer Kommune mit der Einwohnerzahl wie Troisdorf (78.000 EW) eine Quadratmeterzahl von **insgesamt 4.680 qm** vor.

Zum Vergleich: Die Stadtbibliothek Hanau wurde im September 2015 auf einer Fläche von 6.300 qm neu eröffnet bei einer Einwohnerzahl von 88.000; Die Stadtbibliothek Siegburg verfügt bei rund 40.000 Einwohner\*innen über eine Fläche von 1.600 qm.

Nach dem Umzug der Stadtbibliothek in das CityCenter und nach den Umbaumaßnahmen im Schulzentrum Sieglar werden beide Standorte gemeinsam über rund 1.900 qm verfügen. Es wird empfohlen, für einen **neuen Standort** nach der Interimsphase im City-Center entsprechend rund **3.500 qm** vorzusehen.

Ein **künftiger Standort** der Stadtbibliothek Troisdorf sollte **unbedingt in zentraler Lage** vorgesehen werden. Bundesweite und internationale Erfahrungen zeigen, dass die Lage einer öffentlichen Bibliothek und ihre Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln von entscheidender Bedeutung für ihre Akzeptanz und Nutzung sind.

## **2. Leseplatz-Café, Bistro-Kiosk (Ifd. 2, 16, 29 und 40)**

### **Vorschläge:**

FDP: Einrichtung eines Leseplatz-Café im EG der Bestandsimmobilie FGZ (2) Getränke und kleine „Snacks“ anbieten, soweit dies die Vorschriften erlauben (16) CDU: Bistro-Kiosk, ein Ort zur Kommunikation, Lesen und kleinen Erfrischungen (29) SPD: bewirtschaftetes Café mit Blick auf das Stadtgeschehen (40)

### **Konzeptioneller Schwerpunkt**

Raumkonzept

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Im Lesecafé der Bibliothek Forum befinden sich zwei Getränkeautomaten, jeweils für Warm- und Heißgetränke. Wünschenswert für die Bibliothek in der Innenstadt wäre ein bewirtschaftetes Café, das in die Bibliotheksräume integriert ist und neben Getränken auch Backwaren, Salate und kleine Snacks anbietet. Ein gastronomisches Angebot würde zur Erhöhung der Verweildauer in der Bibliothek führen, zusätzliche Bibliotheksnutzende anziehen und damit die Rolle der Bibliothek als „Dritter Ort“ in der Stadtgesellschaft stärken.

Ein Lesecafé im 1. OG wurde bereits vor Jahren in Zusammenarbeit mit dem ZGM geplant. Die Realisierung scheiterte an den immensen Mehrkosten für Miete und Umbau. Aus organisatorischen und personellen Gründen muss das Lesecafé einen direkten Zugang zu den übrigen Räumlichkeiten

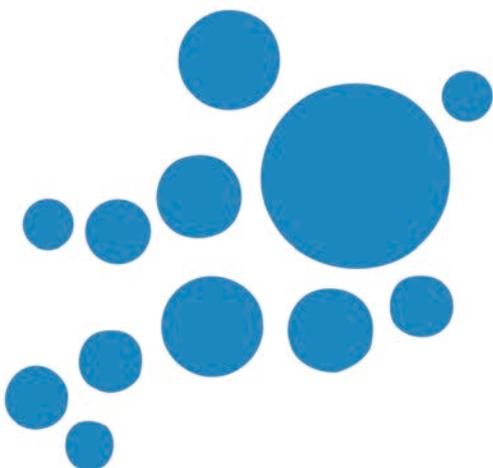


der Bibliothek haben. Deshalb ist ein Standort im Erdgeschoss nicht geeignet, solange die Hauptbibliothek im 2. OG verbleibt. Grundsätzlich aber ist ein barrierefreier und mit großen Fensterfronten ausgestatteter Standort Stadt Troisdorf (im Erdgeschoss) mit Öffnung zur Stadtgesellschaft für die gesamte Bibliothek anzustreben.

Die beschriebene Raumlösung entspricht zielgruppenspezifischen Anforderungen für eine erfolgreiche und zukunftsweisende, nachhaltige Bibliotheksarbeit. Die Entwicklung der Bibliothek als „Dritter Ort“ wird unterstützt.

Umsetzung Bibliothekskonzeption:

Das Raumprogramm sieht im Abschnitt 11.3.1 die Einrichtung eines Lesecafés vor.





### **3. Einzel- und Gruppenarbeitsplätze, Lern-Zone, Studios (Ifd. 3, 6, 28 und 42)**

#### **Vorschläge:**

FDP: Einrichtung von Arbeitsplätzen mit Internetanbindung (3 und 6) CDU: Lern-Zone, ein ruhiger Ort für Recherche und Arbeit (28) SPD: Arbeitsplätze, Lernkabinen und Studios für Lernende Diskussionsgruppen und Online-Konferenzen (42)

#### **Konzeptioneller Schwerpunkt**

Raumkonzept

#### **Stellungnahme der Verwaltung**

Gruppen- und (PC-)Einzelarbeitsplätze mit freiem WLAN sind vorhanden und werden von Schülern, Studenten (in den Semesterferien) und anderen Lernenden stark frequentiert. Ein Abbau der vorhandenen Internetplätze ist nicht beabsichtigt, eher wäre eine Ausweitung wünschenswert.

Der offene Bibliotheksraum mit Lesecafé (Troisdorf) und Kinderbereich führt an beiden bisherigen Standorten allerdings zu Interessenkonflikten mit den ruhesuchenden Nutzenden, die sich für Klausuren vorbereiten oder eine Hausarbeit schreiben. Im Forum scheiterte die Anmietung eines zusätzlichen, vom übrigen Bibliotheksbereich abtrennbaren Raumes zum konzentrierten Arbeiten, den man alternativ für Veranstaltungen nutzen könnte, in der Vergangenheit an der damit verbundenen Erhöhung der Mietkosten.

Die beschriebene Raumlösung entspricht zielgruppenspezifischen Anforderungen für eine erfolgreiche und zukunftsweisende, nachhaltige Bibliotheksarbeit. Die Entwicklung der Bibliothek als „Dritter Ort“ wird unterstützt.

#### **Umsetzung Bibliothekskonzeption:**

Das Raumprogramm sieht im Abschnitt 11.3.4 die Einrichtung von 100 Gruppen- und Einzelarbeitsplätzen vor.

### **4. Raum für Vorträge, Bühne (Ifd. 4, 34 und 47)**

#### **Vorschläge:**

FDP: Raum mit ansprechendem Ambiente schaffen, um Vorträge abhalten zu können (4) CDU: Bühne – kleiner Saal im Haus für Veranstaltungen mit max. 100 Personen (34) SPD: multifunktionaler Bereich mit entsprechender Ausstattung zur Hebung Synergieeffekte mit Partnern (47)

#### **Konzeptioneller Schwerpunkt**

Raumkonzept

#### **Stellungnahme der Verwaltung**

Da kein eigener Raum für Lesungen, Kindertheater, Vorträge etc. vorhanden ist, müssen an beiden bisherigen Standorten vor einer Veranstaltung die Regale umständlich zur Seite geschoben werden. Um auch während der Publikumszeiten kleinere Veranstaltungen, besonders für Kinder, durchführen zu können, wurde in der Bibliothek Forum ein Büroraum in einen provisorischen Veranstaltungsraum umgewandelt. Mehrere Versuche in der Vergangenheit, z.T. in Kooperation mit der VHS, einen ansprechenden Stadt Troisdorf Veranstaltungsraum für Lesungen, Vorträge und Aufführungen zu realisieren, scheiterten an den Kosten für Umbau und Erhöhung der Miete.

Die beschriebene Raumlösung entspricht zielgruppenspezifischen Anforderungen für eine erfolgreiche und zukunftsweisende, nachhaltige Bibliotheksarbeit. Die Entwicklung der Bibliothek als „Dritter Ort“ wird unterstützt.



#### Umsetzung Bibliothekskonzeption:

Das Raumprogramm sieht im Abschnitt 11.3.4 die Schaffung einer mobilen Bühne sowie im Abschnitt 11.3.6 die Einrichtung eines separaten Veranstaltungsraums mit 100 qm vor (=1 qm pro Person Bestuhlung) vor.

### 5. Ausleihe von E-Books, Unterstützung im Umgang, Onleihe (Ifd. 5 und 36)

#### Vorschläge:

FDP: Ausleihe von E-Books ermöglichen, Unterstützungsleistungen im Umgang mit E-Books (5) CDU: Ausweitung der Onleihe anhand der Nachfrageentwicklung (36)

#### Konzeptioneller Schwerpunkt

Inhalt

#### Stellungnahme der Verwaltung

Seit 2012 ermöglicht die Stadtbibliothek Troisdorf ihren Kunden die Ausleihe von eMedien, zunächst in der Onleihe Troisdorf, ab 2013 in der Rhein-Sieg-Onleihe. Gleichzeitig wurden eReader-Sprechstunden etabliert, die an beiden Standorten jeweils einmal im Monat stattfinden.

Der beschriebene Aufgabenumfang entspricht zielgruppenspezifischen Anforderungen für eine erfolgreiche und zukunftsweisende, nachhaltige Bibliotheksarbeit. Zu prüfen wäre, ob eine Ausleihe von Hardware (eReader) sinnvoll ist. Denkbar wäre eine zeitlich begrenzte Ausleihe, um weitere Kunden an das neue Medium heranzuführen mit dem Ziel, dass sich diese Kunden danach ein eigenes Gerät beschaffen.

#### Umsetzung:

Die Ausleihe digitaler Medien wurde wie oben beschrieben 2012 realisiert, die Bibliothek leiht darüber hinaus zwischenzeitlich E-Reader und Tablets aus (s. Abbildung 8).

### 6. Drucker, Kopierer, Medienwerkstatt (Ifd. 7, 27 und 45)

#### Vorschläge:

FDP: Bereitstellen von Druckern (ungewöhnlicher) Formate, Kooperation mit gewerblichem Druckshop (7) CDU: Medienwerkstatt — umfassende Angebote zu internetgestützten Medien, 3DDruckern, Docking-Stations für gemeinsame Projekte (27) SPD: programmierbare Roboter für Experimente, 3D-Drucker, Erleben virtueller Welten (45)

#### Konzeptioneller Schwerpunkt

Inhalt

#### Stellungnahme der Verwaltung

Für die Bibliotheksbesucher gibt es an beiden Standorten jeweils ein Kopiergerät für Schwarz-Weiß-Kopien sowie einen Drucker für Ausdrücke aus dem Internet. Da inzwischen in vielen Haushalten Drucker und Scanner zur Verfügung stehen, ist seit einigen Jahren die Nachfrage nach diesem Service stark rückläufig. Bei den seltenen Anfragen nach Drucken in Farbe und ungewöhnlichen Formaten verweisen wir z.B. auf das PrintStudio in unmittelbarer Nachbarschaft der Bibliothek Forum. Das Vorhalten hochspezialisierter Drucktechnik erscheint in Ausrichtung zu einer steigenden Nutzung digitaler Informationen und Informationsspeicherung für eine Bibliothek nicht zielführend. Hier sollte den gewerblichen Anbietern der Vorzug gegeben werden.



Der beschriebene Aufgabenumfang wird nur einen sehr kleinen Teil der zukünftigen Nutzenden ansprechen. Aus diesem Grund sollte lediglich eine „einfache“ Drucktechnik weiterhin vorgehalten werden.

[Umsetzung Bibliothekskonzeption](#)

[Anhang 3 „Technische Anforderungen an eine zukunftsfähige Bibliothek“](#) sieht entsprechende Geräte zum Drucken vor.

## **7. Ladestrom für digitale Geräte (Ifd. 8)**

### **Vorschläge:**

FDP: Ladestrom für digitale Geräte bereitstellen.

### **Konzeptioneller Schwerpunkt**

Inhalt

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Im Publikumsraum der Bibliothek Forum ist bereits eine Ladestation für mobile Endgeräte mit zehn Anschlüssen, die den gegenwärtigen Bedarf decken, vorhanden. Im Rahmen der Neukonzeption der Bibliothek Sieglar sollte entsprechend der besonderen Bedarfe der Zielgruppe nachgerüstet werden.

[Umsetzung Bibliothekskonzeption](#)

[Anhang 3 „Technische Anforderungen an eine zukunftsfähige Bibliothek“](#) sieht entsprechende Lademöglichkeiten vor.

## **8. Software mit sinnvoller Suchfunktion (Ifd. 9)**

### **Vorschläge:**

FDP: Software mit sinnvoller Suchfunktion für alle Medien (analog und digital) zur Verfügung stellen.

### **Konzeptioneller Schwerpunkt**

Inhalt

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Eine Bibliothek ohne „sinnvolle Suchfunktion“ macht keinen Sinn. Der Web-Katalog (OPAC) der Stadtbibliothek für analoge und digitale (Onleihe-) Medien entspricht neuesten Standards und ermöglicht bequeme Suchfunktionen. Die Software BIBLIOTHECAplus des weltweit führenden Anbieters für Bibliothekssoftware OCLC (Online Computer Library Center) wird fortlaufend weiterentwickelt und optimiert. Es entsteht hier entsprechend kein Handlungsbedarf.

[Umsetzung](#)

[Wie oben beschrieben bereits erfolgt bzw. vorhanden. Trotzdem wird die Stadtbibliothek weiterhin nach innovativer Software im Bibliotheksbereich Ausschau halten und diese ggf. in das Portfolio der digitalen Dienste integrieren.](#)

## **9. Lesegeräte und andere Hilfsmittel für Menschen mit Handicap (Ifd. 10)**

### **Vorschläge**

FDP: Lesegeräte für Sehbehinderte sowie mögliche andere Hilfen für Menschen mit Behinderung vorhalten



## **Konzeptioneller Schwerpunkt**

Inhalt

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Lesegeräte für Blinde und stark sehbehinderte Menschen werden in der Regel von den Krankenkassen gestellt. Ein Bedarf dieser Geräte für die Vor-Ort-Nutzung in den Bibliotheken wurde bisher nicht festgestellt bzw. an die Verwaltung herangetragen. Eine große Anzahl von Hörbüchern in analoger und digitaler Form steht selbstverständlich auch Menschen mit einer Sehbehinderung in den beiden Stadtbibliotheken zur Verfügung. Bei speziellen Wünschen, wie etwa nach Büchern in Brailleschrift, verweisen wir z.B. auf die Blindenbücherei in Bonn oder die Deutsche Zentralbücherei für Blinde in Leipzig, die die Medien kosten- und portofrei an blinde und sehbehinderte Menschen versenden. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass beide Bibliotheksstandorte barrierefrei zugänglich und benutzbar sind und bleiben. Gegenwärtig ist dies leider in der Bibliothek Sieglar nicht der Fall, da zwei Ebenen nur durch Treppen zu erreichen sind.

Es entsteht bezüglich der Hilfsmittel entsprechend kein aktueller Handlungsbedarf.

### Umsetzung Bibliothekskonzeption

Es sind keine entsprechenden Geräte vorgesehen. Die Blindenhörbibliothek in Köln und ähnliche Einrichtungen können diese Funktionen übernehmen. Grundsätzlich fungieren Stadtbibliotheken als Multiplikatoren für diese Einrichtungen.

## **10. Treffpunkte für Gruppen schaffen (Ifd. 11, 24, 25, 26, 30, 39, 41, 43, und 44)**

### **Vorschläge:**

FDP: Treffpunkte für Gruppen anbieten (11) CDU: Kinderinsel — Raum für Kinder bis Ende Grundschulalter (24) Jugend-Höhle — Raum für Jugendliche (25) Seniorentreff—  
Seniorenbegegnungsstätte mit speziellen Medien (26) Garten — Öffnung des Bistro-Café nach außen (30) SPD: gemütliche Sitzcken, die zum Verweilen einladen (39) Sitzen, entspannen, sprechen, reden, lesen und lernen sollen gleichwertig sein (41) spezieller Bereich für Kinder (43) Gaming-Bereich mit entsprechender Technik (44)

## **Konzeptioneller Schwerpunkt**

Raumkonzept

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Die aufgeführten Eckpunkte für eine neue Bibliothek in Troisdorf spiegeln im Wesentlichen die im Bibliothekskonzept der Verwaltung genannten Punkte, die idealerweise zur Realisierung eines generationsübergreifenden Treffpunkts und Lernorts in Kooperation mit anderen kommunalen Einrichtungen vor Ort berücksichtigt werden sollten.

Die Bibliothek als Treffpunkt ist ein Grundgedanke der Theorie über den sogenannten „Dritten Ort“. Die beschriebenen Raumlösungen und inhaltliche Vorgaben entsprechen zielgruppenspezifischen Anforderungen für eine erfolgreiche und zukunftsweisende, nachhaltige Bibliotheksarbeit. Die Entwicklung der Bibliothek als „Dritter Ort“ wird unterstützt.

### Umsetzung Bibliothekskonzeption

Sowohl die formulierte Bibliotheksvision 2025 als auch insbesondere das strategische Handlungsfeld „Dritter Ort“ sehen entsprechende Zielsetzungen und Maßnahmen vor (s. Abschnitt 10.5.1). Das Raumprogramm setzt dies in allen Funktionsbereichen mit den definierten Raumqualitäten „Aufenthaltsqualität“ sowie „Begegnung und sozialer Austausch“ um.



## 11. Lotsenpunkt und Hilfestellung (Ifd. 12,21 und 33)

### Vorschläge:

FDP: Lotsenpunkt für Fragen rund um das Angebot (12) CDU: Amt — gemeinsames Verwalten des Hauses inkl. Ticketshop (33) Verw: Beratung und Hilfestellung bezüglich „Digitales Rathaus“ (21)

### Konzeptioneller Schwerpunkt

Inhalt

### Stellungnahme der Verwaltung

In der Bibliothek Forum gibt es im Eingangsbereich bereits einen Informationsplatz, der zu den Öffnungszeiten permanent besetzt ist.

Die im Eckpunkt „Das Amt“ genannte „gemeinsame Verwaltung des Hauses und der einzelnen Abteilungen“ würde eine Neukonzeption und Umstrukturierung der Zuständigkeiten und Organisationsformen von einerseits Bibliothek und Musikschule als Einrichtungen der Stadt Troisdorf und andererseits der VHS als Zweckverband der beiden Städte Troisdorf und Niederkassel voraussetzen.

Aufgrund der weiter fortschreitenden Digitalisierung „Rathaus“ werden gleichfalls vermehrt Fragen rund um die neue Technik aufkommen, die von den Mitarbeitenden der Bibliothek beantwortet werden könnten.

Eine zentrale Anlaufstelle wird auch zukünftig unabdingbar sein und sollte im neuen Bibliothekskonzept entsprechend berücksichtigt werden.

### Umsetzung Bibliothekskonzeption

Die Konzeption sieht im Abschnitt 10.5.3 im strategischen Handlungsfeld „Digitale Herausforderungen leben“ die Entwicklung eines entsprechenden Teilkonzeptes vor.

## 12. Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (Ifd. 13, 20, 31, 32, 46 und 52)

### Vorschläge:

FDP: Zusammenarbeit mit Schulen, Lotsendienst, Kitas, Seniorentreffpunkten und Behinderteneinrichtungen (13) CDU: Konservatorium — Räume für die Musikschule (31) Bildungshaus — Räume für die VHS (32) Verw: Kooperation mit VHS, Musikschule, Museen (20) SPD: Synergieeffekte mit Erwachsenenbildung, Museen, Schulen und Veranstaltungsbereich (46) neue Bibliothek als mediales Weiterbildungszentrum und energiepolitischer Wegweiser (52)

### Konzeptioneller Schwerpunkt

Inhalt

### Stellungnahme der Verwaltung

Eine Kooperation mit Schulen, Kitas, Seniorenheimen und anderen Einrichtungen wird schon seit Jahren intensiv praktiziert. Die Gewinnung neuer Zielgruppen ist beständiges Ziel der Bibliotheksarbeit und muss stetig neu überdacht und optimiert werden. Das Anbieten von Räumlichkeiten für die VHS oder/und der Musikschule (als mediales Weiterbildungszentrum) ist abhängig von den verfügbaren Raumkapazitäten und somit neben einer inhaltlichen Frage auch eine der Raumkonzeption und des Standortes.



#### Umsetzung Bibliothekskonzeption

Die Konzeption sieht im Abschnitt 10.5.5 im strategischen Handlungsfeld „Kooperation“ entsprechende Zielsetzungen und Maßnahmen vor.

### 13. Sponsoring (Ifd. 14)

#### Vorschläge:

FDP: Sponsoren finden für Vorträge, Technik etc.

#### Konzeptioneller Schwerpunkt

Inhalt

#### Stellungnahme der Verwaltung

Die beiden Fördervereine sowie die Bibliotheken selbst sind ständig auf der Suche nach (neuen) Sponsoren und Förderern. Viele Projekte in Vergangenheit und Gegenwart konnten und können nur durch diese externe Unterstützung realisiert werden.

#### Umsetzung Bibliothekskonzeption

Laufend im Rahmen der von der Verwaltung dargestellten Rahmensetzung. Eine gesonderte Adressierung des Themas im Rahmen der Konzeption erscheint nicht notwendig.

### 14. Einbindung der städtischen IT (Ifd. 15)

#### Vorschläge:

FDP: Einbindung der IT der Stadt Troisdorf

#### Konzeptioneller Schwerpunkt

Inhalt

#### Stellungnahme der Verwaltung

Bei allen Software- und Hardwareprojekten der Bibliotheken wird schon immer die städtische IT (luK) einbezogen.

#### Umsetzung Bibliothekskonzeption

Die Konzeption sieht im Abschnitt 10.5.3 lässt im strategischen Handlungsfeld „Digitale Herausforderungen leben“ erkennen, dass dieser Tätigkeitsbereich künftig an Umfang und Bedeutung zunehmen wird. Die enge Abstimmung mit der städtischen IT bildet daher weiterhin eine wichtige Zielstellung.

### 15. Raum für Ausstellungen (Ifd. 17)

#### Vorschläge:

FDP: in den Räumen der Bibliothek Ausstellungen Troisdorfer Künstler ermöglichen.

#### Konzeptioneller Schwerpunkt

Raumkonzept



### **Stellungnahme der Verwaltung**

Ausstellungen von Bildern und anderen Objekten sowie Vernissagen gehören seit jeher zum Angebot beider Standorte der Bibliothek. Bedingt durch zunehmend kleinere Ausstellungsflächen aufgrund verstärkter Nutzung von Wandregalen zur Mediendarbietung, ist jedoch für viele Künstler die Präsentation ihrer Werke in der Bibliothek Forum nicht mehr attraktiv. Eine Ausweitung von Nutzflächen im Bestand ist nicht möglich.

#### Umsetzung Bibliothekskonzeption

Der Abschnitt 11.3.4 „Lern- und Sachbereich“ im Rahmen der Raumkonzeption sieht entsprechende Möglichkeiten vor.

## **16. Beibehaltung des Veranstaltungsangebotes (Ifd. 18)**

### **Vorschläge:**

FDP: vorhandene Angebote (wie Papa-Zeit, Vorlesungen, Theater, Vorlesungen etc.) sollen beibehalten werden

### **Konzeptioneller Schwerpunkt**

Inhalt

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Aufgrund der großen Nachfrage ist anzustreben, das vorhandene Veranstaltungsangebot weiter auszubauen und konzeptionell zu erweitern, um auch neue Zielgruppen zu gewinnen. Dieser Vorschlag korrespondiert mit laufender Nummer 4 (Raum für Vorträge, Bühne).

#### Umsetzung Bibliothekskonzeption:

Das Raumprogramm sieht im Abschnitt 11.3.4 die Schaffung einer mobilen Bühne sowie im Abschnitt 11.3.6 die Einrichtung eines separaten Veranstaltungsraums mit 100 qm vor (=1 qm pro Person Bestuhlung) vor.

## **17. Ambiente der Bibliothek (Ifd. 19)**

### **Vorschläge:**

FDP: Modernes und gemütliches Ambiente für jede Form des individuellen Lernens, Arbeitens und Erholens

### **Konzeptioneller Schwerpunkt**

Raumkonzept

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Aus Budget- und Platzgründen ist die Realisierung von Lernplätzen zum ruhigen, ungestörten Arbeiten sowie von gemütlichen Sitzecken zum "Chillen" in den gegenwärtigen Räumlichkeiten nur bedingt möglich. Es müssten die deutlich in die Jahre gekommene Innenausstattung modernisiert und eine den obigen Vorgaben entsprechende Einrichtung mit Wohlfühlfaktor für alle Gruppen der Nutzenden geschaffen werden.

#### Umsetzung Bibliothekskonzeption

Sowohl die formulierte Bibliotheksvision 2025 als auch insbesondere das strategische Handlungsfeld „Dritter Ort“ sehen entsprechende Zielsetzungen und Maßnahmen vor (s. Abschnitt 10.5.1). Das



Raumprogramm setzt dies in allen Funktionsbereichen mit den definierten Raumqualitäten „Aufenthaltsqualität“ sowie „Begegnung und sozialer Austausch“ um.

## **18. weitere Angebote (Ifd. 35)**

### **Vorschläge:**

CDU: Geschäftshaus — ergänzt das Angebot durch geschäftliche Nutzflächen, die Frequenz in das Haus bringen

### **Konzeptioneller Schwerpunkt**

Raumkonzept

#### **Stellungnahme der Verwaltung**

Bei einer idealerweise ebenerdiger Unterbringung der Bibliothek bleiben für den Handel im Regelfall nur die wenig attraktiven Flächen in Geschoßlagen übrig. Alternativ müssten die ebenerdigen Flächen so groß ausgerichtet werden, dass beide Aktivitäten nebeneinander stattfinden können. Dies ist am aktuellen Standort im Forum nicht möglich.

#### **Umsetzung Bibliothekskonzeption**

Die Konzeption bietet im Abschnitt 10.5.5 im strategischen Handlungsfeld „Kooperation“ den entsprechenden Raum für die Formulierung von passenden Maßnahmen entweder im CityCenter oder an einem späteren Standort.

## **19. flexibles Mobiliar (Ifd. 48)**

### **Vorschläge:**

SPD: Ausstattung der Bibliothek mit flexiblem Mobiliar, um die Räumlichkeiten schnell den unterschiedlichen Bedürfnissen (Ausstellungen, Themenprojekte etc.) anpassen zu können.

### **Konzeptioneller Schwerpunkt**

Raumkonzept

#### **Stellungnahme der Verwaltung**

Den klassischen Bibliotheksbereich mit „flexiblem“ Mobiliar auszustatten wäre als zusätzliche Möglichkeit zu einem Veranstaltungsraum sicherlich sinnvoll, da dadurch mehrere Aktionen gleichzeitig in der Bibliothek möglich wären. Vorteilhaft wäre es, wenn ein fertig ausgestatteter Raum für Veranstaltungen zur Verfügung stehen würde, da für den Umbau der schweren Regale und der Bestuhlung auch ausreichende Personalkapazitäten vorhanden sein müssten.

#### **Umsetzung Bibliothekskonzeption**

Das Raumprogramm sieht im Abschnitt 11.3.4 die Schaffung einer mobilen Bühne sowie im Abschnitt 11.3.6 die Einrichtung eines separaten Veranstaltungsraums mit 100 qm vor (=1 qm pro Person Bestuhlung) vor.

Sowohl die Grundprinzipien des Raumprogramms als auch die zentralen Raumqualitäten erheben Flexibilität zu einem der wesentlichen Gestaltungskriterien.



## 20. Zugang zur Bibliothek und Öffnungszeiten (Ifd. 49)

### Vorschläge:

SPD: Einsatz von Technik, die einen Zugang in Abend- und Nachtstunden sowie an Wochenenden ermöglicht, in diesen Zeiten Ausleihe und Rückgabe der Medien automatisieren.

### Konzeptioneller Schwerpunkt

Inhalt

### Stellungnahme der Verwaltung

Der Betrieb einer Bibliothek ist heute und auch zukünftig ohne Personal nicht möglich. Sollten die Öffnungszeiten wie vorgeschlagen erweitert werden, ist eine entsprechende Personalgestellung und Einführung von Schicht- und Wochenenddiensten erforderlich.“

### Umsetzung Bibliothekskonzeption

Sowohl das strategische Handlungsfeld „Dritter Ort“ (10.5.1) als auch die zentralen Raumqualitäten und die konkrete Planung für den Bereich Foyer / Eingangsbereich (Abschnitt 11.3.1) sehen die Einführung einer sog. „Open Library“-Funktion vor.





## 11.2. Grundsätze der Raumorganisation

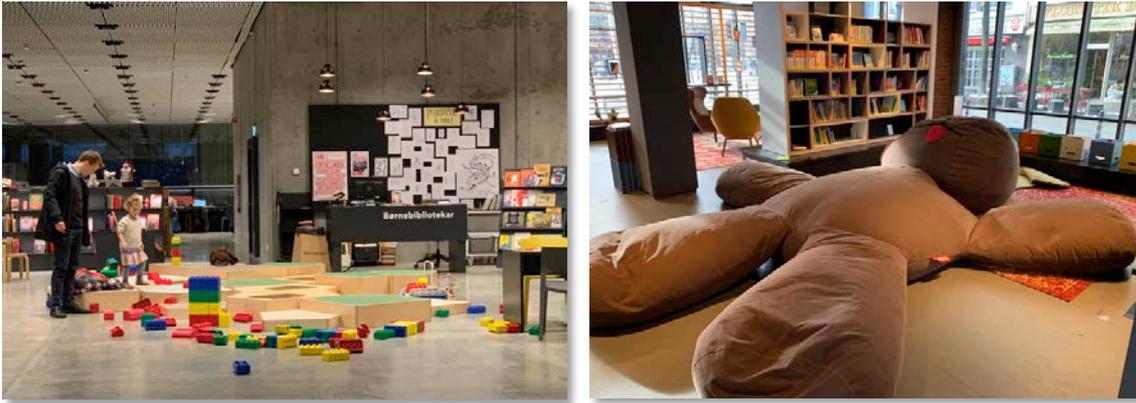
Für die Umsetzung gelten die folgenden **Grundsätze** zur **Raumorganisation**:

- > **Medienpräsentation:** Die Medien bilden einen der wesentlichen Bestandteile der Raumgliederung und integrieren sich darin. Sie stehen nicht grundsätzlich im Vordergrund. Zielsetzung ist die Gliederung in für die Kunden erschließende Bereiche im Rahmen einer klaren Raumaufteilung. Es wird empfohlen, die Regale insbesondere in der Raummitte nicht höher als mit 1,50 Meter zu planen und Wandregale entsprechend höher, jedoch nicht mit mehr als fünf Fachböden zu realisieren.
- > Die **inhaltliche Ordnung** des Bestandes erfolgt bspw. nach den folgenden Bereichen:
  - Kinder und Eltern
  - Jugend & Gaming
  - Sach- und Lernbereich
  - Romane
  - Zeitschriften und Zeitungen
  - Non-Books
  - Brett- und Gesellschaftsspiele
- > Durch den Einsatz von **Farben, Gliederungselementen, Materialien und entsprechender Haptik** sollen alle Sinne angesprochen werden. Innerhalb der einzelnen Bereiche sollen Möglichkeiten bestehen, die Medien in Szene zu setzen sowie in besonderer und herausgehobener Weise zu präsentieren.



*Medienpräsentationen in Köln Kalk, Basel (CH) und Ingelheim*

- > Beim Bereich „**Kinder und Eltern**“ handelt es sich um eine **eigene Gestaltungswelt**, die sich von den anderen Bereichen abheben darf. Sie ist möglichst in **unmittelbarer Nähe zur Cafeteria** anzusiedeln. Das Thema „Spielen“ soll hier eine gleichwertige Funktion zum Themenkomplex „Lesen, Medien, Lernen“ einnehmen.



*Kinderbereiche in Århus (DK) und Köln Kalk*

- > Der **Jugendbereich** darf ebenfalls eine **eigene, gesonderte Handschrift** erhalten, die lebensweltliche Aspekte und das Thema „Gaming“ aufgreift. Der Bereich soll einerseits Rückzugsmöglichkeiten erlauben, andererseits von einem der Beratungsplätze aus einsehbar sein.



*Jugendbereiche in Recklinghausen und Hamburg*

- > Ein zentraler Punkt für einen erfolgreichen Bibliotheksbetrieb ist die **klare Zonierung nach dem Prinzip des fallenden Lärmpegels**. Lebhaftere Bereiche wie die Cafeteria, Kind & Eltern sowie der Jugendbereich müssen durch Innenarchitektur und Ausstattungsmerkmale nicht nur optisch gegliedert, sondern auch akustisch so weit wie möglich separiert werden vom Sach- und Lern- sowie Literaturbereich. Sollte dies nicht möglich sein, wird mindestens die akustische Separierung einzelner Lernbereiche empfohlen.



*Mit Glas separierte Lernbereiche in Helsingør (DK)*

- > **Übersichtlichkeit** und **klare Wegführung** sollen einerseits zur schnellen Orientierung beitragen, andererseits soll **Flexibilität** immer wieder Anpassungen an neue Entwicklungen ermöglichen.



*Übersichtliche Zonierung (links) und gleichzeitig hohe Flexibilität (rechts) im DOKK1 Århus (DK)*

- > Zusätzlich zur klaren Wegführung soll **ein Leitsystem** die **Orientierung** für die Nutzenden erleichtern.



*Digitales Leitsystem in Duisburg (links) und barrierefreie Orientierungsmöglichkeit in Oberhausen-Sterkrade (rechts)<sup>44</sup>*

- > **Alle Publikumsbereiche** sollten **barrierefrei zugänglich** sein, der Bibliotheksaufzug muss hinreichende Tragkraft für motorbetriebene Rollstühle aufweisen.

### Zentrale Qualitäten des Raumprogramms

Entsprechend der formulierten Vision 2025 für die Stadtbibliothek Troisdorf und auf Basis der definierten Handlungsfelder

- > **Dritter Ort**
- > **Lernen**
- > **Digitale Herausforderungen leben**
- > **Integration und Teilhabe**
- > **Kooperationen**
- > **Präsenz und Zugänglichkeit**

werden die folgenden 12 Grundqualitäten für ein ideales Raumprogramm der Stadtbibliothek abgeleitet:

- > Basisfunktionen der Bibliothek: Ausgabe, Rückgabe, Beratung, Service
- > Selbstbedienung
- > Aufenthaltsqualität
- > Orientierung im Raum bieten
- > Begegnung und sozialer Austausch
- > Flexibilität der Nutzung
- > Spiel, Spaß, Bewegung
- > Kommunikatives Lernen und Entdecken

<sup>44</sup> Alle Fotos im Abschnitt 11.2: © A. Mittrowann



- > Rückzug, Fokus, Ruhe, Konzentration
- > Vorlesen, Vortrag, Veranstaltung
- > Hybride Mediennutzung: real und digital
- > Open Library Funktion: Zugänglichkeit des Bereiches über die personalbesetzten Öffnungszeiten der Bibliothek hinaus

### 11.3 Funktionsbereiche einer künftigen Stadtbibliothek

Im Folgenden werden die zentralen Funktionsbereiche inkl. der jeweils erforderlichen Raumqualitäten für eine idealtypische Stadtbibliothek der Zukunft dargestellt:

#### 11.3.1 Eingangsbereich / Foyer

Der Eingangsbereich soll freundlich, großzügig und einladend gestaltet sein. Er ist die Visitenkarte der Stadtbibliothek. Hier müssen großzügige Verkehrsflächen eingeplant werden (Diskretions- und Wartezonen), eine Garderobe, Schließfächer, Ablageflächen für Schultaschen, Sitzmöglichkeiten, Abstellplätze für Kinderwagen und Rollatoren, sowie die gesamte Technologie für die Medienlogistik (zwei Rückgabeschalter mit Sortiersystem, Rücksortierräume für Medien, Regale für vorgemerkte Medien, Platz für Bücherwägen, Mediensicherungsanlage, Selbstverbuchungsterminals, Kassenautomat) sind für den reibungslosen Ablauf sehr wichtig. Die Selbstverbuchungsterminals erlauben es den Entleihern, Medien bei der Ausleihe selbst zu registrieren und bei der Rückgabe selbst zurückzubuchen.

Im Eingangsbereich wird es eine zentrale Empfangstheke für zwei bis drei Mitarbeitende geben. Die Empfangstheke ist Anlaufstelle für alle allgemeinen Fragen (Anmeldung, Orientierung, Nutzungsbedingungen etc.) und gibt Hilfestellung bei der Nutzung der technischen Geräte. Routinevorgänge wie Verbuchung und Rücknahme der Medien und die Annahme von Gebühren werden automatisiert erledigt.

An einem der beiden Theken-Arbeitsplätze werden erste Orientierungshinweise gegeben, Hilfen bei der Verbuchung am Selbstverbuchungsterminal angeboten, Gebühren- und Buchungsfragen geklärt. Der andere Arbeitsplatz ist ein Beratungsplatz, hier können Informationssuchende weiterführende Hilfe bei der Medien- und Informationssuche erhalten. Die Theke in der Nähe des Eingangs ist in direkter räumlicher Nähe zu einem separat betriebenen Café/Bistro zu verorten.

Neuerscheinungen und Bestseller werden in der Nähe des Eingangs besonders deutlich präsentiert. Ebenfalls in der Nähe der Eingangszone ist der Zeitungs- und Zeitschriftenbereich mit einem großem Lesetisch untergebracht. Hier werden die aktuellen Zeitungen und Zeitschriften ausliegen.

Für 24-Stunden-Funktionalitäten ist eine Außenverbuchung erforderlich, diese kann im Eingangsbereich, die Selbstverbuchung am Ausgang zum Tunnel und Gleisen platziert sein. Die künftige Stadtbibliothek folgt dem Prinzip der OPEN Library. Konkret sollen technologiegestützt mit RFID-Technologie und Videounterstützung erweiterte Öffnungszeiten ermöglicht werden. Ein Beispiel dafür findet sich bspw. in der Stadtbibliothek Köln.

#### Raumqualitäten:

- > Basisfunktion der Bibliothek: Ausgabe, Rückgabe, Beratung, Service (ARBS)
- > Selbstbedienung
- > Aufenthaltsqualität
- > Orientierung im Raum bieten
- > Begegnung und sozialer Austausch
- > Flexibilität der Nutzung
- > Vorlesen, Vortrag, Veranstaltung



- > Hybride Mediennutzung: real und digital
- > Open Library Funktion: Zugänglichkeit des Bereiches über die personalbesetzten Öffnungszeiten der Bibliothek hinaus

### 11.3.2 Kinder- und Elternbereich

Die Angebote der Stadtbibliothek Troisdorf werden überwiegend von Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt. Zentrale Aufgabe der Kinderbibliothek bleibt die Förderung der Lesekultur und Leseanimation. Dies erfordert einen aktiven Vermittlungsprozess durch das hoch qualifizierte Bibliothekspersonal. Darüber hinaus soll der spielerische Entdeckungsdrang der Zielgruppe durch die Gestaltung des Bereiches aufgenommen werden. Medien für Kinder bis 12 Jahren benötigen neben den Medien daher Spielecken, einen Platz für die „Vorleseoma“ und weitere spielerische Elemente. Idealerweise sind sie einfach zugänglich und offen gestaltet.

#### Raumqualitäten:

- > Aufenthaltsqualität
- > Orientierung im Raum bieten
- > Begegnung und sozialer Austausch
- > Flexibilität der Nutzung
- > Spiel, Spaß, Bewegung
- > Kommunikatives Lernen und Entdecken
- > Vorlesen, Vortrag, Veranstaltung
- > Hybride Mediennutzung: real und digital
- > Open Library Funktion: Zugänglichkeit des Bereiches über die personalbesetzten Öffnungszeiten der Bibliothek hinaus

### 11.3.3 Jugendbereich

Der Bereich für Jugendliche umfasst neben den Medien auch Zonen für Gaming, Tische, Aufenthalt, die flexibel gestaltet werden können. Diese Fläche muss nicht zwingend zentral liegen.

#### Raumqualitäten:

- > Aufenthaltsqualität
- > Begegnung und sozialer Austausch
- > Flexibilität der Nutzung
- > Spiel, Spaß, Bewegung
- > Kommunikatives Lernen und Entdecken
- > Hybride Mediennutzung: real und digital
- > Open Library Funktion: Zugänglichkeit des Bereiches über die personalbesetzten Öffnungszeiten der Bibliothek hinaus

### 11.3.4 Sach- und Lernbereich

Bibliotheken bieten mit ihrem reichhaltigen Medienangebot den Zugang zum Wissen der Welt. Sie garantieren den freien Zugriff auf viele Informationsressourcen. Die Förderung von Medienkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation in unserer medialen Welt. Veranstaltungen und Servicedienstleistung zur Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz, ansprechender und geeigneter Raum zum Lernen und Arbeiten und ein umfangreiches Angebot physischer und digitaler



Medien stehen in der künftigen Stadtbibliothek Troisdorf zur Verfügung. Hier stehen unterschiedlichste Medienarten und Präsentationsformen nebeneinander. Anreize sollen durch Frontalpräsentation und Ausstellungen geschaffen werden. In einer modernen Hybridbibliothek werden die digitalen Angebote wie E-Books, E-Learning und Datenbanken durch geeignete Geräte und Präsentationsformen mit den physikalischen Beständen zusammengeführt und ermöglichen allen Bürger\*innen den technischen Entwicklungen zu folgen und ihren Informationsbedarf optimal zu decken.

Einzel- und Gruppenarbeitsplätze sind in die Regalaufstellung integriert. Ruhige Bereiche sollen zusätzlich konzentriertes Arbeiten ermöglichen. Die „Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken“ schreibt für eine Stadt mit rund 80.000 Einwohnern mindestens 100 Arbeitsplätze für Nutzende in der Bibliothek vor.

Für Sachbücher, PC-Arbeitsplätze und allgemeine Arbeitsplätze sind insgesamt ruhige, großräumige Bereiche notwendig. Die Medien können an Wänden und auf mobilen Regalen stehen, die bei Bedarf (für öffentliche Lesungen, Veranstaltungen) verschiebbar sind.

Der Bereich wird durch eine mobile oder ggfs. absenkbare Bühne ergänzt.

#### **Raumqualitäten:**

- > Aufenthaltsqualität
- > Orientierung im Raum bieten
- > Flexibilität der Nutzung
- > Rückzug
- > Kommunikatives Lernen und Entdecken
- > Fokus, Ruhe, Konzentration
- > Vorlesen, Vortrag, Veranstaltung
- > Hybride Mediennutzung: real und digital
- > Open Library Funktion: Zugänglichkeit des Bereiches über die personalbesetzten Öffnungszeiten der Bibliothek hinaus

### **11.3.5 Bereich Romane**

Der Bereich Literatur umfasst die gesamte Palette der erzählenden Literatur: Romane, Erzählungen, Lyrik, Dramen etc. Das Angebot beinhaltet verschiedene Medienarten (wie aktuell Hörbücher und DVDs oder zukünftig Streaming-Angebote mit Hörstationen) und Präsentationsformen.

Die Atmosphäre soll zum entspannten Stöbern und Aufenthalt einladen. Das Mobiliar besteht größtenteils aus Sesseln und Sofas mit kleinen Beistelltischen. Plätze zum Arbeiten befinden sich an anderen Stellen im Haus. Farbgebung und Mobiliar schaffen eine ruhige und doch anregende Atmosphäre, die sich von den anderen Bereichen der Bibliothek abhebt. Auch für die Nicht-Print-Medien der Schönen Literatur werden ansprechende Hör-, Seh- und Leseplätze eingerichtet, die die Auseinandersetzung mit neuen Medien im Sinne des medienpädagogischen Auftrags der Stadtbibliothek fördern. So werden auch nicht physikalische Angebote wie die E-Books der Online-Bibliothek sichtbar gemacht.

#### **Raumqualitäten:**

- > Aufenthaltsqualität
- > Orientierung im Raum bieten
- > Rückzug
- > Fokus, Ruhe, Konzentration
- > Hybride Mediennutzung: real und digital
- > Open Library Funktion: Zugänglichkeit des Bereiches über die personalbesetzten Öffnungszeiten der Bibliothek hinaus



### 11.3.6 Sonstige Räumlichkeiten

#### Interner Veranstaltungsraum

Für interne Veranstaltungen der Stadtbibliothek oder auch als Tagungsraum für Vereine/Gruppen wird ein separat zugänglicher Raum von 100 qm (ggf. mit Küche) vorgeschlagen.

#### Räume für die Bibliotheksmitarbeitenden

Für die Mitarbeitenden der Stadtbibliothek sind Räumlichkeiten notwendig, die Arbeitsplätze, Sozialraum, Küche, WC und auch temporäre Stell-/Lagermöglichkeiten für den analogen Bestand beinhalten. Hierfür werden ca. 300 qm veranschlagt. Der Bürostandort muss mit Bücherwagen passierbar und mit einem Fahrstuhl angebunden sein, mit dem rollbare Medienwagen transportiert werden können.

### 11.3.7 Gesamt-Flächenbedarf

Die „Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken“ sieht für eine Stadtbibliothek in einer Kommune mit der Einwohnerzahl wie Troisdorf (78.000 EW) eine Quadratmeterzahl von **insgesamt 4.680 qm** vor.

Zum Vergleich: Die Stadtbibliothek Hanau wurde im September 2015 auf einer Fläche von 6.300 qm neu eröffnet bei einer Einwohnerzahl von 88.000; Die Stadtbibliothek Siegburg verfügt bei rund 40.000 Einwohner\*innen über eine Fläche von 1.600 qm.

Nach dem Umzug der Stadtbibliothek in das CityCenter und nach den Umbaumaßnahmen im Schulzentrum Sieglar werden beide Standorte gemeinsam über rund 1.900 qm verfügen. Es wird empfohlen, für einen **neuen Standort** nach der Interimsphase im City-Center entsprechend rund **3.500 qm** vorzusehen.

Ein **künftiger Standort** der Stadtbibliothek Troisdorf sollte **unbedingt in zentraler Lage** vorgesehen werden. Bundesweite und internationale Erfahrungen zeigen, dass die Lage einer öffentlichen Bibliothek und ihre Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln von entscheidender Bedeutung für ihre Akzeptanz und Nutzung sind.



## 12. Fortschreibung des Prozesses

Um die Wirksamkeit und den Erfolg dieses Konzeptes zu überprüfen, wird die Bibliothek ihr Handeln und den Umsetzungsstand der geplanten Maßnahmen regelmäßig evaluieren. Hierfür erhebt die Bibliothek statistische Daten und nimmt ggf. Modifizierungen vor.

Nicht alle Maßnahmen können zeitgleich umgesetzt werden, einige Maßnahmen bauen aufeinander auf, für andere sind die Voraussetzung der Umzug in einen Neubau und/oder die personelle Ausstattung der Stadtbibliothek. Daher ist es zwingend erforderlich immer wieder zu überprüfen, was schon umgesetzt werden kann aber auch, ob die hier definierten Handlungsfelder und Maßnahmen noch den Zielen der Stadt, sowie den Rahmenbedingungen und Anforderungen an Öffentliche Bibliotheken gerecht werden.

Insbesondere bei operativen Zielen, deren Voraussetzung der Umzug in ein deutlich größeres Gebäude ist, wird das Bibliotheksteam nachjustieren und die Ziele und Maßnahmen konkretisieren müssen, sobald die Rahmenbedingungen dafür klarer sind. Maßgebliche Faktoren sind hierbei der Zeitplan, die baulichen Voraussetzungen, die räumliche Ausgestaltung sowie die umsetzbare Zonierung. Je nach Etagenanzahl und wachsender Besucherfrequenz müssen zudem die Ressourcen überprüft und ggfs. angepasst werden.

Das Bibliotheksteam wird hierzu jährlich die Bibliothekskonzeption überprüfen, Bewertungen vornehmen, Änderungen vorschlagen und entsprechend Bericht erstatten. Insgesamt ist es Ziel, die Konzeption laufend fortzuschreiben.

Ein zeitgemäßes Bibliothekskonzept stellt sich immer wieder selbst in Frage und passt sich den Anforderungen der Kommune und der Gesellschaft an.





## 13. Abbildungsverzeichnis

*Abbildung 1: Einsamkeit in Deutschland, Institut der Deutschen Wirtschaft (2019)*

*Abbildung 2: Dänisches Modellprogramm für Bibliotheken (Übersetzung: A. Mittrowann)*

*Abbildung 3: Einwohner nach Stadtteilen in Troisdorf*

*Abbildung 4: Altersklassen in Troisdorf und ihre prognostizierte Entwicklung*

*Abbildung 5: Prognostizierte Entwicklung der Altersgruppen in Troisdorf bis 2027 in absoluten Zahlen*

*Abbildung 6: Anzahl der Haushalte mit niedrigem Einkommen in Troisdorf in den Jahren 2015 bis 2017 im Vergleich zum Rhein-Sieg-Landkreis*

*Abbildung 7: Zahl der Einwohner des Stadtteils Sieglar in Troisdorf 2019*

*Abbildung 8: Bestands- und Nutzungsdaten der Stadtbibliothek Troisdorf*

*Abbildung 9: Bestandsanteile der physischen Medien in der Stadtbibliothek Troisdorf*

*Abbildung 10: Stadtbibliothek Troisdorf: Entwicklung der physischen Ausleihen*

*Abbildung 11: Entwicklung der digitalen Ausleihen in der Stadtbibliothek Troisdorf*

*Abbildung 12: Entwicklung der aktiv Nutzenden der Stadtbibliothek Troisdorf*

*Abbildung 13: Entwicklung der Besucherzahlen in der Stadtbibliothek Troisdorf*

*Abbildung 14: Aktiv Nutzende nach Altersgruppen in der Stadtbibliothek Troisdorf in Relation zum jeweiligen Anteil an der Bevölkerung*

*Abbildung 15: Stadtbibliothek Troisdorf im Forum: Besuche an Öffnungstagen Januar bis März 2020*

*Abbildung 16: Stadtbibliothek Troisdorf im Forum: Besuche an Öffnungstagen 1-3/2020 durchschnittlich pro Stunde*

*Abbildung 17: Stadtbibliothek Troisdorf im Schulzentrum Sieglar: Besuche an Öffnungstagen Januar bis März 2020*

*Abbildung 18: Stadtbibliothek Troisdorf im Schulzentrum Sieglar: Besuche an Öffnungstagen 1-3/2020 durchschnittlich pro Stunde*

*Abbildung 19: Vergleich der Stadtbibliothek Troisdorf mit 105 Bibliotheken gleicher Größenklasse.*

*Abbildung 20: Analyse der Kooperationsbeziehungen der Stadtbibliothek Troisdorf*

*Abbildung 21: Aktionsfelder aus dem Leitbild der Stadt Troisdorf*



## 14. Quellenverzeichnis

Autorengruppe Bildungsberichterstattung. (2020). *Bildung in Deutschland 2020*. wbv Media. Abgerufen von <https://doi.org/10.3278/6001820gw>

Beisch, V. N., Koch, W., & Schäfer, C. (2019). ARD/ZDF-Onlinestudie 2019: Mediale Internetnutzung und Video-on-Demand gewinnen weiter an Bedeutung. *Media Perspektiven*, 9, Bertelsmann Stiftung. (2018). *Wegweiser Kommune*. In *Wegweiser Kommune*. Bertelsmann Stiftung. Bibliothek & Information Deutschland, & Beger, G. (2009). *21 gute Gründe für gute Bibliotheken*: BID. Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.). (2019). *Fachkräfteengpassanalyse*. Abgerufen von <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/201912/arbeitsmarktberichte/fk-engpassanalyse/fk-engpassanalyse-d-0-201912-pdf.pdf?blob=publicationFile>

Bundeszentrale für politische Bildung. (2020). *PISA – Lesekompetenz*. bpb.de. Abgerufen von <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/135811/pisa-lesekompetenz>

Deutschland. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. (2017). *Familienreport 2017*. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Eickelmann, B., Bos, W., Gerick, J., Goldhammer, F., Schaumburg, H., Schwippert, K., Senkbeil, M., Vahrenhold, J., & Waxmann Verlag. (2019). *ICILS 2018 #Deutschland computer- und informationsbezogene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern im zweiten internationalen Vergleich und Kompetenzen im Bereich Computational Thinking*. Abgerufen von [https://kw.unipaderborn.de/fileadmin/fakultaet/Institute/erziehungswissenschaft/Schulpaedagogik/ICILS\\_2018\\_Deutschland\\_Berichtsband.pdf](https://kw.unipaderborn.de/fileadmin/fakultaet/Institute/erziehungswissenschaft/Schulpaedagogik/ICILS_2018_Deutschland_Berichtsband.pdf)

Eyerund, T. (2019). *Einsamkeit in Deutschland: Aktuelle Entwicklung und soziodemographische Zusammenhänge*. Institut der deutschen Wirtschaft. Mooney, J., & Bøjthe, M. (o. J.). *Förderung Kollaborativen & Kooperativen Lernens*. 37. Abgerufen von <http://groups.uni-paderborn.de/psychologie/scha-Referat%20Foerderung%20des%20Kollaborativen%20und%20Kooperativen%20Lernens.pdf>

Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland. (2018). *Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken*. Abgerufen von: <https://bibliotheksportal.de/content/uploads/2019/03/Handreichung-Bau-und-Ausstattung-Öffentlicher-Bibliotheken-Komplettversion.pdf>

Stadt Troisdorf. (2020a). *Einwohner und Haushalte*. Abgerufen von [https://www.troisdorf.de/web/de/stadt\\_rathaus/Stadtportrait/statistik/Einwohnerdaten.htm](https://www.troisdorf.de/web/de/stadt_rathaus/Stadtportrait/statistik/Einwohnerdaten.htm)

Stadt Troisdorf. (2020b). *Pendeln*. Abgerufen von [https://www.troisdorf.de/web/de/wirtschaft\\_bauen/verkehr/pendeln/Main.htm](https://www.troisdorf.de/web/de/wirtschaft_bauen/verkehr/pendeln/Main.htm)

Statista. (2020a). *Bundesländerindex Mobilität 2020/2021*. Abgerufen von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/246163/umfrage/mobilitaet-der-bundeslaender/>

Statista. (2020b). *Genutzte Informationsquellen in der Bevölkerung 2020*. Abgerufen von <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/171257/umfrage/normalerweise-genutzte-quelle-fuer-informationen/>

The Agency for Culture and Palaces. (2020). *Model Programme for Public Libraries*. Abgerufen von <https://modelprogrammer.slks.dk/en/>



Troisdorfer Wirtschaftsförderungs-und Stadtmarketing GmbH. (2020). *Trowista Standortprofil*. Abgerufen von <https://www.trowista.de/Wirtschaftsstandort-Troisdorf/standortprofil>

Wikipedia. (2020a). Liste der meistaufgerufenen Websites. In *Wikipedia*. Abgerufen von [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Liste\\_der\\_meistaufgerufenen\\_Websites&oldid=205216665](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Liste_der_meistaufgerufenen_Websites&oldid=205216665)

Wikipedia. (2020b). *Sieglar*. Abgerufen von <https://de.wikipedia.org/wiki/Sieglar>

